

Am Wochenende

Bauprojekt weiter geparkt

Caritas: Häuser am Schwanenweiher werden auch 2025 nicht gebaut. ► SEITE 13

Mit einem Code zu den Ergebnissen

Kicken für Iquique: Spannende Spiele und moderne Technik. ► SEITE 15

75 Jahre Wiedererscheinen

Sonderteil: Das Tagblatt übersteht zwei Weltkriege und ein Verbot. ► SEITE 21/22/23

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
3/11	4/9

Inhalt

LOKAL

Digitalisierung läuft
Das Schifferstadter Stadtarchiv geht weiterhin den Weg der Modernisierung. Der Kultur- und Sportausschuss erfuhr in seiner zurückliegenden Sitzung, wie das geht.
► SEITE 15

VfK: Beim AC Thaleischweiler keinen Ausrutscher erlauben
„Wir wollen nicht stolpern und fahren mit einer guten Mannschaft hin“, sagte VfK-Trainer Erol Bayram vor der Begegnung beim Vorletzten AC Thaleischweiler. Mit 24:14 hat der VfK auf eigener Matte gewonnen und einen Sieg möchte er auch beim Auswärtskampf am Samstag, 19.30 Uhr, in der Athletenhalle in der Uferstraße holen.
► SEITE 17

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Ja, er will

Eigentlich war es schon lange kein Geheimnis mehr, nun aber ist es offiziell: Robert Habeck will Kanzlerkandidat für die Grünen werden.

► KOMMENTAR/HINTERGRUND

Vertrauensfrage doch schon früher?

Bundeskanzler Olaf Scholz deutet Flexibilität bei Termin an / Bundeswahlleiterin warnt vor überstürztem Vorgehen

BUDAPEST (dpa). Bundeskanzler Olaf Scholz ist nach dem Aus seiner Ampel-Koalition Gesprächsbereit über den Zeitpunkt einer Vertrauensfrage und der folgenden Neuwahl. Am Rande des informellen EU-Gipfels in Budapest mahnte er aber eine Einigung im Bundestag darüber an, welche Gesetze noch beschlossen werden sollen.

„Über den Termin sollten wir möglichst unangeregt diskutieren“, betonte Scholz mit Blick auf die angestrebte Neuwahl. „Für mich ist das so, dass wir hier ein großes demokratisches Fest haben, und das gelingt am besten, wenn alle gemeinsam zur Party schreiben.“

Er habe bereits am Mittwoch angekündigt, dass er zügig eine Neuwahl in Deutschland ermöglichen wolle, damit nach dem Ausscheiden der FDP aus der Koalition bald Klarheit herrsche. Gut wäre es nach seinen Worten, wenn nun im Bundestag „unter den demokratischen Fraktionen eine Verständigung darüber erreicht wird, welche Gesetze noch in diesem Jahr beschlossen werden können“.

Scholz sagte wörtlich: „Diese Verständigung könnte dann auch die Frage beantworten, welcher Zeitpunkt dann der Richtige ist, im Bundestag die Vertrauensfrage zu stellen, auch im Hinblick auf den möglichen Neuwahltermin.“ Der Wahltermin sei kein rein politisch festzusetzendes Datum. Er müsse auch den Anforderungen der Bundeswahlleiterin genügen, um eine ausreichende Zeit für die Organisation

einer fairen und demokratischen Wahl zu berücksichtigen.

Die Bundeswahlleiterin appelliert jedoch an Scholz, beim Termin für eine Neuwahl nichts zu überstürzen. Aus organisatorischen Gründen sei das riskant, schreibt Wahlleiterin Ruth Brand in einem Brief an Scholz, der der Deutschen Pressuren Agentur vorliegt. Das Schreiben trägt den Titel „Herausforderungen und Risiken einer

vorgezogenen Neuwahl im Januar beziehungsweise Februar 2025“.

„Insgesamt sehe ich in diesem Fall eine hohe Gefahr, dass der Grundpfeiler der Demokratie und das Vertrauen in die Integrität der Wahl verletzt werden könnte“, warnt die Wahlleiterin. Für eine ordnungsgemäße Wahl müsse der Zeitraum von 60 Tagen ab Auflösung des Bundestags voll ausgeschöpft werden. „Soweit Termine und Fristen in die Weihnachtszeit oder in den Zeitraum zwischen den Jahren fallen würden, wäre der nur sehr knappe Zeitraum von 60 Tagen maßgeblich verkürzt“, schreibt Brand. Dies könne zu „unabwägbareren Risiken auf allen Ebenen“ führen.

Probleme könne es schon bei der Beschaffung von Papier und der Beauftragung von Druckdienstleistern geben. Außerdem seien wegen zunehmender hybrider Bedrohungen besondere Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Brand befürchtet zudem, dass Wahlvorschläge in der Eile fehlerhaft eingereicht und dann nicht zugelassen werden.

Im Bundestag war es nach dem Scheitern der Ampel-Koalition zu einem Schlagabtausch darüber gekommen, wann es die vorgezogene Bundestagswahl geben soll. Redner von SPD und Grünen verteidigten in einer aktuellen Stunde den bisherigen Zeitplan von

„Über den Termin sollten wir möglichst unangeregt diskutieren.“

Bundeskanzler Olaf Scholz zum Zeitpunkt, wann er im Bundestag die Vertrauensfrage stellt

Scholz, am 15. Januar im Parlament die Vertrauensfrage zu stellen. Die Neuwahl könnte dann im März stattfinden. Die Opposition erneuerte eindringlich ihre Forderungen nach einem früheren Termin.

Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz hatte Scholz wegen dessen Nein zu einer raschen Vertrauensfrage parteipolitische Verzögerungstaktik vorgeworfen.



Bundeskanzler Olaf Scholz, hier am Freitag nach einem EU-Treffen in Budapest, gibt sich in Bezug auf den Neuwahltermin Gesprächsbereit. Foto: dpa

Höhere Beiträge rücken näher

BERLIN (dpa). Die Krankenversicherung dürfte für viele gesetzlich Versicherte im neuen Jahr teurer werden. Der durchschnittliche Zusatzbeitrag als Orientierungsmarke für die Kassen für 2025 beträgt 2,5 Prozent, wie das Bundesgesundheitsministerium im Bundesanzeiger bekannt gab. Das sind 0,8 Prozentpunkte mehr als in diesem Jahr. Die Anhebung folgt damit einer Berechnung des zuständigen Schätzerkreises zu einer erwarteten Finanzlücke. Die konkrete Höhe des Zusatzbeitrags für 2025 für ihre Versicherten bestimmen die Kassen aber jeweils für sich. Auch der Beitragssatz für die Pflegeversicherung soll von Januar an steigen, nach Angaben von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach um 0,2 Prozentpunkte. Er habe dem Kabinett eine entsprechende Regierungsverordnung zugeleitet. Die Maßnahme sei dringend notwendig, weil sonst einige Pflegekassen in sehr schwieriges wirtschaftliches Fahrwasser geraten könnten.

3,5 Prozent mehr Rente geplant

BERLIN (dpa). Die 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland können sich im kommenden Jahr auf eine Erhöhung ihrer Bezüge um rund 3,5 Prozent einstellen. Das geht aus dem Entwurf für den Rentenversicherungsbericht 2024 hervor, der der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegt. Nach dieser Schätzung würden die Altersbezüge weniger stark steigen als im laufenden Jahr. Zum 1. Juli 2024 waren die Renten um 4,57 Prozent angehoben worden. Wie stark die Rente im kommenden Jahr tatsächlich steigt, legt das Bundeskabinett allerdings erst im Frühjahr fest. Abweichungen von der jetzt vorliegenden Schätzung sind dabei durchaus möglich – etwa wenn sich die Konjunktur und die Löhne anders entwickeln als erwartet.



Entsetzen nach Attacken auf israelische Fußballfans

Laut Polizeiangaben gezieltes Vorgehen propalästinensischer Randalierer nach Europa-League-Spiel in Amsterdam / Außenminister reist in die Niederlande

AMSTERDAM/TEL AVIV (dpa). Attacken von propalästinensischen Randalierern auf israelische Fußballfans in Amsterdam haben international Entsetzen und Empörung ausgelöst. Die vorwiegend jugendlichen Täter sollen nach Angaben der Behörden aktiv Jagd auf die Israelis gemacht haben, die zuvor am Donnerstag das Spiel in der Europa League von Ajax Amsterdam gegen Maccabi Tel Aviv besucht hatten.

Israels Außenminister Gideon Saar reiste nach Amsterdam, um dort mit Vertretern der nie-

derländischen Regierung zu sprechen. Der niederländische Ministerpräsident Dick Schoof brach seinen Aufenthalt in Budapest beim dortigen EU-Gipfel ab.

Die Gewalt hatte in Israel empörte Reaktionen ausgelöst. Politiker sprachen von einer Jagd auf Juden. Die israelische Regierung wollte zwei Flugzeuge schicken, um Maccabi-Anhänger abzuholen. Auch niederländische Politiker waren entsetzt.

Bei den Angriffen waren nach Angaben der Behörden 20 bis

30 Menschen verletzt worden, die meisten davon leicht. Fünf Personen wurden in Krankenhäusern behandelt, aber am Freitag wieder entlassen. Das Außenministerium Israels hat nach eigenen Angaben inzwischen alle Israelis in der niederländischen Hauptstadt erreicht. Zuvor galten drei Bürger als vermisst.

Die Unruhestifter seien „aktiv auf die Suche gegangen nach israelischen Fans, um sie anzugreifen und zu misshandeln“, heißt es in einer Erklärung der Stadt und der Polizei.

Die Amsterdamer Bürgermeisterin Femke Halsema sprach von einer „tiefschwarzen Nacht“ und einer „Schande für Amsterdam“. „An mehreren Stellen in der Stadt wurden Fans belagert, misshandelt und mit Feuerwerkskörpern beworfen“, sagte Halsema. Sie verurteilte dieses „antisemitische Verhalten“. Die Stadt kündigte auch scharfe Sicherheitsmaßnahmen an, um Israelis und Juden in Amsterdam zu schützen.

Zehn Verdächtige befinden sich nach Angaben der Staats-

anwaltschaft noch in Haft, davon sind zwei minderjährig. Insgesamt waren bei den Ausschreitungen 62 Personen festgenommen worden. Die Staatsanwaltschaft kündigte an, alle mutmaßlichen Täter mit aller Härte zu verfolgen.

Nach dem Fußballspiel waren am späten Donnerstagabend israelische Fans nach Angaben der Polizei gezielt angegriffen worden, als sie zurück ins Zentrum kamen. Vor allem Jugendliche auf Mopeds hätten die Israelis verfolgt und misshandelt.

Augenzeugen berichteten in niederländischen Medien von beängstigenden Momenten. Sie seien von maskierten jungen Männern verfolgt, geschlagen und getreten worden. Manche mussten sich rennend in ihren Hotels in Sicherheit bringen.

Ministerpräsident Dick Schoof sprach von „unakzeptablen antisemitischen Angriffen auf Israelis“. Der radikal-rechte Populist Geert Wilders schrieb auf X: „Ein Pogrom in den Straßen von Amsterdam. (...) Muslime mit palästinensischen Flaggen jagen Juden.“

KOMMENTARE



Die Robertisierung der Grünen: Habeck ist jetzt gefordert

Von Mario Geisenhanslüke
mario.geisenhansluke@vrm.de

Die Robertisierung der Grünen: Beim Parteitag in Wiesbaden wird sie ihren vorläufigen Höhepunkt erreichen. Dass der Vizekanzler der Noch-Regierung, Robert Habeck, dann von den Delegierten zum Kanzlerkandidaten bestimmt wird, dürfte Formsache sein. Für die Grünen und ihre Wähler ist das eine gute Nachricht. Aber Habeck ist jetzt gefordert, seine Partei zurück in die Selbstständigkeit zu führen.

Für die Grünen ist der Vizekanzler der Richtige zum richtigen Zeitpunkt. Zur Wahrheit gehört aber auch: Kanzlerkandidatur ist nicht gleichbedeutend damit, in der Realität Chancen auf die Kanzlerschaft zu haben. Das weiß Habeck selbst. Aber mit ihm als Gesicht und Stimme haben die Grünen valide Chancen, auch Teil der nächsten Bundesregierung zu sein. Und das wollen sie. Spekulieren dürfte er schon jetzt auf eine Große Koalition: allerdings auf eine schwarz-grüne Groko.

Habeck ist Erklärer. Habeck ist Zweifler. Er lässt die Bürger in seinen Kopf schauen. Er tut nicht so, als ob es für jede komplexe Fragestellung einfache Antworten gäbe. Das ist für viele Wähler ein gefragter Gegenentwurf zu den anderen Kandidaten. Er hat gezeigt, dass er Krise kann, damals, als er gemeinsam mit Olaf Scholz zu Beginn der Ampelregierung das Land im Krisenmodus gut geführt hat. Er hat gezeigt, dass er Staatsmann kann – zum Beispiel rund um den Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023. Auch an Rhetorik und Charme fehlte es ihm nie. Er ist Realo seiner Partei und dürfte die Grünen für viele Mitwähler attraktiv machen.

Zudem hat Habeck gezeigt, dass er politisch taktisch clever agieren kann. Wirtschaftsforen ohne ihn als Wirtschaftsminister? Relative Zurückhaltung nach dem Motto: Das ist ein Ding zwischen Scholz und Lindner, da halte ich mich raus. Dann der Bruch der Ampel, der Rauswurf des Finanzministers, das Machtwort von Scholz; und von Habeck wieder dieselbe Strategie. Das wirkt – gerade im Vergleich zum provozierenden FDP-Chef. Aber jetzt muss Habeck sich von der SPD emanzipieren, weil auch sein Bild in der Bevölkerung durch die Ampeljahre angekratzt ist. Der Streit rund um das Heizungsgesetz hat ihn viel gekostet und angesichts der aktuellen Wirtschaftslage fragen sich viele, was eigentlich der Wirtschaftsminister so gemacht hat.

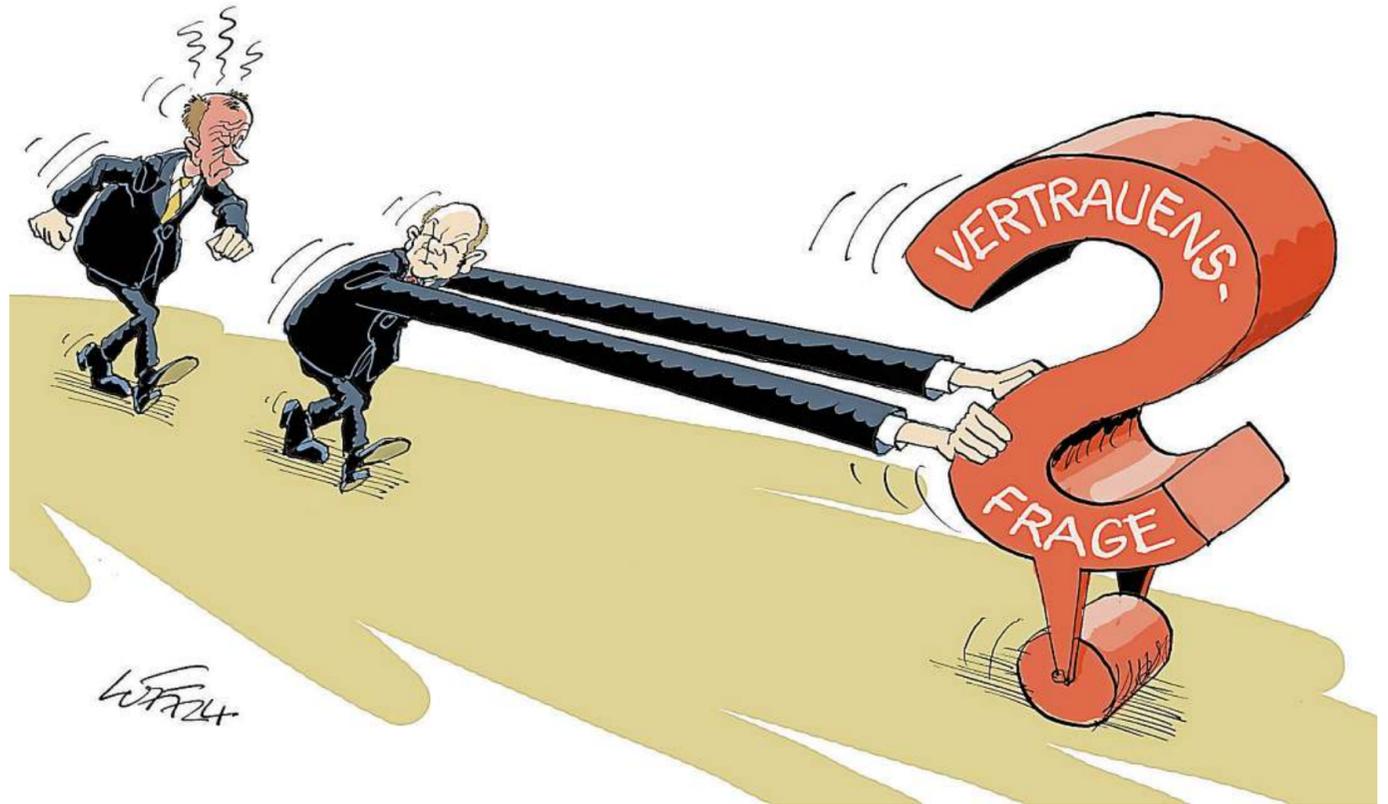
Und übrigens: Habeck kann auch Social Media, was im Wahlkampf noch seine Rolle spielen dürfte. Sein etwas merkwürdiges Kurzvideo samt gesummt Grönemeyer-Hit hatte nur ein Ziel: Dass darüber gesprochen wird. Das hat geklappt.



Antisemitismus: Was „nie wieder“ jetzt wirklich heißen muss

Von Aaron Niemeyer
aaron.niemeyer@vrm.de

Es ist mal wieder ein Jahrestag. Vor 86 Jahren nahm der Holocaust mit der Reichspogromnacht Fahrt auf. Lange war Ähnliches nicht vorstellbar. Jetzt packen Jüdinnen und Juden wieder Koffer. „Nie wieder“ ist keine Phrase, wie ein jüngst im Bundestag beschlossener Antrag zeigt. Doch eine echte Lösung gegen Antisemitismus ist dreiteilig – und nicht in Sicht. Wer ein Problem beseitigen will, muss es erstens benennen. Der Antrag tut das: Die akuteste Gefahr für Juden geht derzeit vom muslimischen Antisemitismus aus. Der Übergang zum linken Hass ist fließend – und macht vor dem Kulturbetrieb nicht halt. Das schmälert nicht den konstanten rechten Hass, der gerade nur übergangsweise auf Migranten projiziert wird. Um das Problem einzudämmen, braucht es zweitens Repression, die im Antrag enthalten ist. Im Bildungssektor soll Judenhass stärker sanktioniert werden. Im Bereich der Migration sollen rechtliche Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Gelder für antisemitische Kulturprojekte sollen versiegen. Was davon umgesetzt wird, bleibt fraglich. Der Beschluss ist nicht rechtsbindend. Die Justiz und das Bildungssystem sind überlastet und – hier muss der dritte Teil der Problemlösung ansetzen – Antisemitismus verschwindet nicht durch Repression aus den Köpfen. Für Antisemitismus, so die Sozialforschung, braucht es keine Juden. Sie sind eine Projektionsfläche für den Hass, der durch Angst vor dem Fremden entsteht. Die Gesellschaft bewegt sich auf Zeiten voller Verunsicherung zu. Die Angst wird wachsen. Begeisternde Ideen für eine bessere Zukunft gibt es aktuell keine – für Spaltung hingegen viele. Wer Antisemitismus beseitigen will, muss Ideen entwickeln, die Menschen an eine bessere Zukunft glauben lassen.



Geschiebe

Karikatur: Liff

PRO & CONTRA

Neuwahlen – jetzt sofort!

Kanzler Scholz will erst im neuen Jahr die Vertrauensfrage stellen / Das ist zu spät – oder nicht?

Olaf Scholz hat recht, wenn er sagt, dass Deutschland eine handlungsfähige Regierung braucht, die in unsicheren Zeiten die Kraft hat, die nötigen Entscheidungen für unser Land zu treffen. Und eben-
zutreffend ist sein klar formulierter Anspruch an sich selbst, dass es seine Pflicht als Bundeskanzler ist, auf pragmatische Lösungen zum Wohle des ganzen Landes zu drängen. Aber die in Trümmern liegende Ampel hat keine politische Kraft mehr. Und Pflicht im Interesse der Allgemeinheit wäre es, das krachende Scheitern des Experiments „Fortschrittskoalition“ auch formal sofort zu beenden.

Auch wenn es danach Applaus in den eigenen Reihen gegeben hat: Der große Knall am Mittwochabend hat alle Beteiligten beschädigt. Und er hat weiteres Vertrauen zerstört, dieses so wichtige politische Kapital, von dem die Ampel durch ihre zunehmende Unfähigkeit und den wachsenden Un-

willen zur Kompromissfindung schon zuvor so viel verspielt hatte. Die öffentliche Zustimmung zur Regierungskoalition war schon vor Mittwoch alarmierend erodiert, die vergangenen Landtagswahlen waren als lesam vor allem brutale Abstrafungen der Ampel-Parteien.

Wir befinden uns in einer Krise, die wir hinter uns lassen müssen, mahnt Bundespräsident Steinmeier. Und noch wichtiger ist seine Warnung, dass jetzt mitnichten die Zeit sei für Taktik, sondern für Vernunft und Verantwortung. Deshalb muss sich Scholz seinen eigenen Maximen stellen, die er am Mittwoch so deutlich ausbuchstabiert hat: Deutschland braucht schnell Einigkeit über den weiteren politischen Kurs. Den aber muss nach dem Kollaps der Koalition der Souverän bestimmen. Der Wahlkampf hat spätestens am Mittwochabend begonnen. Er darf das Land nicht zu lange lähmen.

PRO



„Der Wahlkampf darf das Land nicht zu lange lähmen.“

Frank Kaminski
frank.kaminski@vrm.de

CONTRA



„Statt über Neuwahlen sollten wir über Maßnahmen reden.“

Dennis Rink
dennis.rink@vrm.de

In der Debatte um den richtigen Zeitpunkt von Neuwahlen geht ein Punkt leider unter: Die aktuell noch anstehenden Maßnahmen, die in diesem Jahr noch im Bundestag beschlossen werden sollten. Die politischen Entscheidungsträger sollten in dieser Zeit der Instabilität ihre Konzentration darauf richten, den Bürgern und Deutschland mit notwendigen Beschlüssen Sicherheit zu geben – und damit auch ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Eine sofortige Vertrauensfrage würde den Politikbetrieb noch mehr erlahmen. Die Ampelkoalition hat sich nun lange genug mit sich selbst beschäftigt. Der CDU schaden ein paar Wochen der Konstruktivität sicherlich auch nicht.

Und, bei aller Emotionalität und Hektik in diesen Tagen, darf man auch nicht vergessen: Eine Bundestagswahl muss sauber vorbereitet werden. In den Parteien und in den Verwaltungen. Da geht es um Vor-

schläge für Wahllisten, für Erststimmen-Kandidaten, um Fristen für kleine Parteien, die Rekrutierung und Schulung von Wahlhelfern – da steckt also eine Menge Arbeit dahinter. Und das in einer Zeit, in der zu Weihnachten hin bis Mitte Januar ohnehin eine Menge liegen bleibt. Bundestagswahlen müssen, wie alle Wahlen, sauber vorbereitet sein. Auch um den zunehmenden populistischen Kräften, die die Rechtmäßigkeit von Wahlen anzweifeln, nicht Vorschub zu leisten.

Dass die Ampel weder im Bundestag noch in der Bevölkerung keine Mehrheit mehr hat, ist klar. Deshalb ist das Ende dieser Koalition richtig. Es ist aber ebenso richtig, in diesen Zeiten Stabilität herzustellen und in den kommenden Wochen, im Sinne der noch anstehenden Themen, für Mehrheiten und Beschlüsse zu sorgen – und die anstehenden Neuwahlen geordnet vorzubereiten.

Der Kanzler als Apokalyptischer Reiter

Apropos Schlussmachen: Rosenkrieg zum Rausschmiss – eine entfremdete Regierung stolpert ins Aus

Eine Trennung ist nie schön. Man geht auseinander, weil man sich nichts mehr zu sagen hat. „Früher warst du mein Stern, jetzt bist du mir schnuppe“, denken Trennungswillige. Taktlose artikulieren es. Sie treten nach, um den Blick in den Spiegel leichter auszuhalten. Den anderen schlecht machen, um selbst gut dazustehen: Souverän geht anders.
„Es ist aus“, tippt der Feigling an die künftige Ex. Dass man per SMS Schluss machen kann, erregte die Gemüter, als Textnachrichten via Mobiltelefon noch neu waren. Mittlerweile hält sogar die Deutsche Knigge Gesellschaft das digitale Finale nicht mehr für einen Fauxpas. Ich schließe nicht aus, dass es Paare gibt, die sich ausschließlich per WhatsApp unterhalten.
› Gehen oder bleiben? Zwei-

felsohne eine schwere Entscheidung. Wer sie auf den St. Nimmerleinstag vertagt, lebt in der Schwebe. Das ist nicht leicht zu ertragen, besonders nicht für gemeinsame Kinder, aber auch nicht für geduldig zuhörende Freunde.
› Genauso leiden Bürger, hängt ihre Regierung am seidenen Faden. Wir hatten genug von der selbstverschuldeten Staatskrise. Eine funktionierende Regierung schwafelt nicht vielstimmig herum. Regieren heißt handeln.
› Vor acht Wochen versprach FDP-Chef Lindner den „Herbst der Entscheidungen“. Während die Blätter und die Aktienkurse fielen, zeigte sich die Ampel zu Entschlüssen außer Stande. Vor acht Tagen reichte Lindner eine Art Scheidungspapier nach. Seine Mäggelleiste geriet so lang, dass der Koalitionsvertrag nur noch

Makulatur war. Mit waidwundem Blick versicherte der Liberale, dies müsse nicht das „Aus“ sein. Die anderen könnten ja machen, was er wolle.

APROPOS



MONIKA NELLESSEN
monika.nellessen@vrm.de

› Von seinem Finanzminister in die Enge getrieben, ließ Scholz am späten Mittwochabend jene Entschlossenheit aufblitzen, die Wähler und Medien so lange vermissten. SMS aus dem Kanzleramt:

Scholz macht Schluss. Am Horizont der unglücklichen Ménage-à-trois waren längst die Apokalyptischen Reiter aufgetaucht. So nennt der amerikanische Paartherapeut John Gottman vier Verhaltensweisen, die vom nahen Ende einer Beziehung kündigen: pauschale Kritik und giftige Gegenangriffe, wechselseitige Verachtung und respektloses Schweigen.
› Eigentlich war der Ofen für die Ampel schon seit den Wahlen im Osten aus. Doch das Trauerspiel einer gelähmten Regierung schleppte sich über Wochen hin, bis Lindners Brandbrief dem Kanzler die Vorlage zum Rausschmiss bot. Endlich erschien Gottmans fünfter Apokalyptischer Reiter: die Machtdemonstration. Der Kanzler inszenierte seine Erklärung als eine einzige Abrechnung, warf dem Li-

beralen missbrauchtes Vertrauen und Kleinkariertheit vor. Ein Rosenkrieg als Wahlkampfakt.
› „Glückliche Familien sind alle gleich. Jede unglückliche Familie ist auf ihre Art unglücklich“, schrieb Tolstoi. Glück ist wie ein vollendetes Puzzle. Fehlt ein beliebiges Teil, passt nichts mehr zusammen. Derzeit gibt es viele unterschiedliche Gründe, unglücklich zu sein.
› Putin kämpft in Europa mit nordkoreanischen Truppen. Trump zieht wieder ins Weiße Haus. Wir haben eine Regierung ohne Mehrheit und ohne Haushalt fürs nächste Jahr. Eine Opposition ohne Aura und blanke Häme von rechts und links. Wir blicken in einen Spiegel zerbrochener Gewissheiten. Denk ich an Deutschland und die Welt, wird mir ganz anders.

Bundestag würdigt Mut der Ostdeutschen

BERLIN (dpa). Der Bundestag hat 35 Jahre nach dem Fall der Mauer den damaligen Mut der Menschen in der DDR gewürdigt. Viele Redner wiesen in einer Debatte aber auch auf die nach wie vor bestehende Schlechterstellung der Ostdeutschen beispielsweise bei Löhnen und Vermögen hin, andere warnten vor einer Verharmlosung der SED-Diktatur und der Gefahr, dass die 1989 errungene Demokratie auch wieder verloren gehen könne.

„Die Ostdeutschen haben mit der Friedlichen Revolution der Demokratie in ganz Deutschland einen großen Dienst erwiesen“, sagte Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD). „Sie haben damit auch der ganzen Welt ein Vorbild für eine friedliche Revolution gegeben.“

Warnung vor „Erinnerungs-Bullerbü“

Der Fall der Berliner Mauer sei ein Symbol der Freiheitsgeschichte, sagte die CDU-Politikerin Christiane Schenderlein. „Diese Errungenschaften von 1989 waren keinesfalls selbstverständlich. Und wir müssen alles dafür tun, um sie zu verteidigen.“ Auch Fabian Funke von der SPD warnte, Demokratie sei alles andere als eine Selbstverständlichkeit. „Überall dort, wo sie existiert, wurde sie erkämpft – und kann auch wieder zerstört werden.“ Das erlebe man momentan weltweit, „und den Versuch dazu, auch in diesem Land“. Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt warnte davor, „die DDR-Diktatur im Rückblick in ein Erinnerungs-Bullerbü zu verwandeln“.

Mehr russische Drohnenangriffe

LONDON (dpa). Die Zahl russischer Drohnenangriffe auf die Ukraine ist britischen Angaben zufolge stark gestiegen. Im Oktober seien etwa 2.000 unbemannte Kampfdrohnen gegen ukrainische Ziele eingesetzt worden, teilte das Verteidigungsministerium in London mit. Im September seien es etwa 700 gewesen. Die Ukraine hatte für den Monat bereits von etwa 1.400 Drohnenangriffen gesprochen. Die Zahl nehme immer weiter zu, hieß es in London weiter. „Wahrscheinlich entwickeln sich die bisherigen hohen Werte im September und Oktober zur Normalität.“ Die Entwicklung erklärte das britische Ministerium mit hohen russischen Investitionen in verschiedene Drohnenarten und einem Ausbau der Startplätze. Diese seien einfach zu verlegen. Sollte die Drohnenproduktion ungehindert weitergehen, werde am ehesten Personalmangel einen weitreichenderen Einsatz hemmen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Scholz will möglichst unaufgeregt diskutieren

Kanzler macht Flexibilität in der Terminfrage für Neuwahlen vom Verhalten der Unionsfraktion im Bundestag abhängig

Von Jan Drebes und Mey Dudin

BERLIN. In Deutschland wird nach dem Zerbrennen der Ampel-Koalition derzeit heftig über den geeigneten Zeitpunkt für Neuwahlen diskutiert. In der SPD betont man, vor Neuwahlen erst noch eine Reihe an unaufschiebbaren Gesetzen durch den Bundestag bringen zu wollen. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hatte daher seine Vertrauensfrage im Bundestag für den 15. Januar angekündigt, Neuwahlen würden dann Anfang März stattfinden.

Aus der Union und von anderen Parteien hatte es scharfe Kritik an diesem Plan gegeben. Oppositionschef Friedrich Merz (CDU) forderte Scholz dazu auf, die Vertrauensfrage in der kommenden Woche zu stellen – Neuwahlen könnten dann schon auf den 19. Januar vorgezogen werden. Nur für diesen Fall sei man als Union bereit, so hieß es, konstruktiv bis zum vorgezogenen Wahltermin dringliche Gesetze mit SPD und Grünen durchs Parlament zu bringen, um Schaden vom Land abzuwenden. Scholz hatte es abgelehnt, die Vertrauensfrage in der nächsten Woche zu stellen.

Was spricht für schnellen Umengang, was dagegen?

Doch am Freitag zeigte der Kanzler sich bei seinem Besuch in Budapest offen für Gespräche über den Termin für die Vertrauensfrage, machte dies aber vom Verhalten der Bundestagsfraktionen abhängig – und drehte damit den Spieß in Richtung Union wieder um. „Ich habe bereits am Mittwochabend angekündigt,



Der Bundestag wird Anfang 2025 neu gewählt. Nur wann, ist fraglich.
Foto: bluedesign – stock.adobe.com

dass ich zügig Neuwahlen in Deutschland ermöglichen möchte, damit nach dem Ausscheiden der FDP aus der Koalition bald Klarheit herrscht. Über den Termin sollten wir möglichst unaufgeregt diskutieren“, sagte Scholz.

Gut wäre es nach seinen Worten, wenn nun im Bundestag „unter den demokratischen Fraktionen eine Verständigung darüber erreicht wird, welche Gesetze noch in diesem Jahr beschlossen werden können.“ Scholz sagte wörtlich: „Diese Verständigung könnte dann auch die Frage beantworten, welcher Zeitpunkt dann der Richtige ist, im Bundesrat die Vertrauensfrage zu stellen, auch im Hinblick auf den möglichen Neuwahltermin.“

Daraus lässt sich also ableiten, dass Scholz unter den genannten Voraussetzungen auch für einen früheren Termin als den 15. Januar für die Vertrauensfrage und im Anschluss für Neuwahlen offen wäre.

Trotz dieser Entwicklung wird nun breit darüber debattiert, was für besonders frühe vorgezogene Neuwahlen spricht – und was dagegen. Denn eine Entscheidung darüber dürfte erst nach Gesprächen von Scholz und Merz und nach Gesprächen der Fraktionsmanager im Bundestag in der kommenden Woche fallen. Hier ein Überblick der Argumente, die jenseits parteitaktischer Überle-

gungen zu Vor- und Nachteilen eines Blitzwahlkampfes genannt werden.

Was für frühe Neuwahlen spricht?

Die Union führt als Begründung für ihre Forderung nach der Vertrauensfrage in der kommenden Woche und Neuwahlen im Januar ins Feld, dass dies nach dem Bruch der Ampel-Koalition den Wählern gegenüber geboten sei. Dabei verweisen CDU und CSU auf Umfragen, in denen eine Mehrheit sich für rasche Neuwahlen ausspricht. Man leiste so Populisten und Demokratiefreunden Vorschub, hieß es. Auch führende Vertreter der Union an, dass die Vertrauensfrage qua Verfassung wohl kaum als planbares

Instrument gedacht sei. Der Gedanke: Wenn der Kanzler doch schon weiß, dass er wegen des Koalitionsbruchs Mitte Januar kein Vertrauen mehr von der Mehrheit im Bundestag bekommt, gilt das auch schon jetzt. Und das erfordere eine Vertrauensfrage in der kommenden Woche. Außerdem soll Merz in der Unionsfraktionssitzung am Freitag von einem Telefonat mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj berichtet haben, in dem der gesagt haben soll, sie seien aus finanziert bis 2026. Es gäbe also keine Argumente für das Agieren des Kanzlers beim Thema Unterstützung der Ukraine, so Merz den Angaben zufolge.

Was gegen frühe Neuwahlen spricht?

Die SPD verweist zum einen auf noch notwendige Beschlüsse etwa zum Nachtragshaushalt, ohne den beispielsweise höhere Kosten auf Kommunen zukämen. Nach der Vertrauensfrage sei ein konstruktives Miteinander mit anderen Fraktionen im Parlament kaum noch möglich, hieß es.

Vor frühen Neuwahlen im Januar oder Februar 2025 warnte auch die Bundeswahlleiterin. Sie appellierte am Freitag an Scholz, beim Termin für eine Neuwahl nichts zu überstürzen. Aus organisatorischen Gründen sei das riskant, schreibt Wahlleiterin Ruth Brand.

Ampel kaputt – na und?

Die Regierungskrise und das politische Durcheinander haben Folgen für so ziemlich jeden im Land

Von Theresa Münch und Verena Schmitt-Roschmann

BERLIN. Ausgerechnet jetzt, mitten in einer Wirtschaftskrise, mitten im Krieg in der Ukraine, mitten in großer Verunsicherung nach den Wahlen in den Vereinigten Staaten – ausgerechnet jetzt geht auch noch die Ampel-Koalition in Berlin kaputt. Zwar sprachen sich in einer Umfrage für den ARD-Deutschlandtrend am Donnerstag 65 Prozent für eine möglichst schnelle Neuwahl des Bundestags aus. Auch im ZDF-Politbarometer sind 54 Prozent für eine frühere Wahl als Kanzler Olaf Scholz (SPD) es plant. Trotzdem hat das politische Durcheinander einige Folgen, die für fast jeden im Land spürbar werden.

Der Bundeshaushalt – wenn der Staat nur noch das Nötigste kann: Der Bruch der Ampel bedeutet, dass die Rest-Regierung von SPD und Grünen keine eigene Mehrheit mehr im Bundestag hat – auch nicht für die Verabschiedung des Bundeshaushalts. Was technisch klingt, betrifft Millionen Menschen. Schon in diesem Jahr könnte es Haushaltssperren geben, wenn der Bundestag der Regierung nicht erlaubt, zusätzliche Schulden aufzunehmen. Dann könnte es zum Beispiel dazu kommen, dass Zuschüsse für den Hausbau nicht mehr fließen.

Wenn die Regierung den Etat für 2025 nicht durchbringt, beginnt das Jahr mit vorläufiger Haushaltsführung. Dann werden zwar Pflichtleistungen wie das Bürgergeld weiter gezahlt. Was nicht verpflichtend, nicht gesetzlich verankert oder schon begonnen ist, wird hingegen womöglich auf Eis gelegt. Unklar ist zum Beispiel, ob der Preis für das Deutschland-Ti-



An das Deutschlandticket denkt wohl kaum jemand, wenn es um das Ampel-Ende geht. Und doch könnte es auch hier Folgen haben, wenn kein Haushalt für 2025 verabschiedet werden kann. Foto: dpa

cket weiter steigen muss. Oder es platzen öffentliche Bauprojekte. Die Linken-Politikerin Gesine Löttsch erwähnte im ZDF 5000 Brücken, die saniert werden müssten: „Wir können die Dinge nicht auf die lange Bank schieben.“ Es geht aber auch wieder um Zuschüsse für altersgerechtes Wohnen, klimafreundliches Bauen und andere.

Tausende Angestellte mit Projektverträgen müssen um eine Verlängerung zum Jahreswechsel bangen. Gemeint sind zum Beispiel soziale Projekte wie ein Lesben- und Schwulenverband oder der Friedensdienst Aktion Sühnezeichen, aber auch Vereine, die sich um die Stärkung der Demokratie kümmern. Sie stehen oft ganz vorne auf der Streichliste. Konkret heißt das: Jobs fallen weg.

Die Psychologie – das große Unbehagen: Nicht sofort messbar,

aber für fast alle spürbar: Die Menschen in Deutschland reagieren auf Unsicherheiten, ob nun politisch oder wirtschaftlich. „Die Wirtschaft und die Bürger wollen eine gewisse Stabilität, sie wollen wissen, was auf sie zukommt“, sagt der Dresdner Politikwissenschaftler Hans Vorländer. „Wir haben große Ansprüche und Erwartungen an den Staat. Das spielt bei uns eine größere Rolle als in anderen Ländern wie den USA.“ Sein Fachkollege Karl-Rudolf Korte von der Universität Duisburg-Essen meinte im ZDF sogar: „Wir sind ja Stabilitätsfanatiker.“

Die Wirtschaft – eine Hängepartie kann schaden: Was Privatleute umtreibt, trifft Unternehmen umso mehr. „Das Ende der Ampel-Regierung wird die Unsicherheit und die politische Lähmung in den kommenden Monaten erhöhen“, erwartet Mar-

cel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin. „Dies dürfte weiteren wirtschaftlichen Schaden anrichten und die deutsche Wirtschaft zu einem Zeitpunkt schwächen, an dem sie bereits sehr schwach und angeschlagen ist.“

Die Politik – wie geht das überhaupt weiter? Die Regierungskrise hinterlässt bei vielen grundsätzliche Zweifel. Wird Politik nach einer Neuwahl wirklich wieder ruhiger und berechenbarer? „Wir haben viele Krisen, die gleichzeitig uns belasten und verunsichern“, sagt Vorländer. „Da brauchen wir eigentlich eine Richtungsanzeige. Andernfalls herrscht Angst, dass die Richtung bald wieder geändert wird.“ Der Politikwissenschaftler ist sich sicher: „Je kürzer die orientierungslose Zeit ist, desto besser.“

Rentenpaket II in Gefahr

Nach dem Ampel-Aus schwinden die Chancen für eine Verabschiedung der Reform im Bundestag

Von Wolfgang Mulke

BERLIN. Für die rund 21 Millionen Rentner in Deutschland gibt es gute Nachrichten. Denn aufgrund der starken Lohnentwicklung winkt ihnen im kommenden Jahr erneut eine kräftige Anpassung der Bezüge. Der vorläufigen Schätzung des Sozialministeriums zufolge steigen die Renten im kommenden Juli um 3,5 Prozent. Daran kann sich noch etwas ändern, wenn im März die endgültigen Zahlen zur Lohnentwicklung vorliegen. Dann kann es zu einer Abweichung nach oben oder auch nach unten kommen. Wie es mit den Renten weitergeht, ist nach dem Bruch der Koalition jedoch offen. Bundeskanzler Olaf Scholz will eine für die SPD wichtige Reform zwar noch vom Bundestag beschließen lassen. Doch ob er dafür eine Mehrheit finden kann, ist zweifelhaft. Das Rentenpaket II ist in Gefahr.

Die Reform sieht zwei wesentliche Elemente vor. So will Sozialminister Hubertus Heil das Rentenniveau dauerhaft auf wenigstens 48 Prozent fest schreiben. Das Rentenniveau beschreibt das Verhältnis zwischen einer Standardrente nach 45 Berufsjahren mit durchschnittlichem Einkommen und dem durchschnittlichen Einkommen eines Versicherten. Ohne diese Regelung würde es ab 2026 nach und nach weiter sinken. Die Folge wäre, dass die Renten stärker hinter der Lohnentwicklung herhinken. Bisher ist das Rentenniveau nur bis Ende 2025 festgeschrieben.

Im zweiten Teil des Pakets findet sich das von FDP durchgesetzte Generationenkapital,



Will ein stabiles Rentenniveau: Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD). Foto: dpa

auch als Aktienrente bekannt. Mit jährlich zwölf Milliarden Euro soll ein Kapitalstock aufgebaut werden, dessen Erträge – etwa aus Aktienanlagen – Mitte des nächsten Jahrzehnts zur Stabilisierung der Rentenbeiträge führen sollen. Denn auf die jüngeren Generationen kommen deutlich steigende Beiträge zu. Der letzten Prognose zufolge steigen sie allmählich von derzeit 18,6 Prozent des Bruttolohnes auf 22,3 Prozent an.

Es spricht vieles dafür, dass die Reform nicht verabschiedet wird. Da die Liberalen ohnehin rigidiere Einschnitte ins Rentensystem favorisieren, erscheint eine Zustimmung fraglich. Die Union will schnelle Neuwahlen und der Restampel nicht als Mehrheitsbeschaffer unter die Arme greifen. „Wir werden herabfallende Trümmer der Ampel nicht auffangen“, kündigt Alexander Dobrindt, Chef der CSU-Landesgruppe im Parlament, an. Die Richtung der künftigen Rentenpolitik ist damit völlig offen, etwa in der Frage der Lebensarbeitszeit.

UN: Viele Tote im Gazastreifen unter 14 Jahre alt

GENF (dpa). Im Gazastreifen hat es nach einer Auswertung der verifizierten Todesfälle nach Altersgruppen die meisten Opfer unter fünf- bis neunjährigen Kindern gegeben. Das geht aus einem Bericht des UN-Menschenrechtsbüros hervor.

Das Büro hat für den Zeitraum November 2023 bis Ende August rund 10.000 Todesfälle verifiziert, sagte der Leiter des UN-Menschenrechtsbüros für die besetzten palästinensischen Gebiete, Ajith Sunghay. Rund 80 Prozent seien in zivilen Häusern umgekommen. 70 Prozent seien Frauen und Minderjährige gewesen. Am zweithöchsten unter allen Altersgruppen war die Zahl der Todesfälle unter Zehn- bis 14-Jährigen, gefolgt von Kindern von Geburt bis zu vier Jahren. Die wahre Zahl der Todesopfer dürfte deutlich höher liegen. Viele Todesfälle ließen sich bislang nicht verifizieren, und Tausende Menschen werden bis heute unter Häuserruinen vermutet. Sunghay konnte nicht sagen, ob die Auswertung repräsentativ für alle Opfer ist.

Israel beteuert immer, dass der Kampf Kämpfern der Terrororganisation Hamas gilt und Zivilisten so weit wie möglich verschont werden.

Linksextremist festgenommen

KARLSRUHE/BERLIN (dpa). Die Polizei hat in Thüringen einen schon vor Jahren untergetauchten mutmaßlichen Rädelsführer der gewalttätigen linksextremen Szene festgenommen. Nach Informationen aus Sicherheitskreisen wird er der Gruppe „Antifa Ost“ zugerechnet. Bei der Festnahme in einem Regionalzug nahe Weimar handelt es sich offenbar nicht um einen Zufallstreffer. Vielmehr waren Fahnder dem Mann, gegen den seit 2021 ein Haftbefehl vorliegt, schon eine Weile auf der Spur. An dem Zugriff seien Polizeikräfte des Landeskriminalamts Sachsen und des Bundeskriminalamts beteiligt gewesen, hieß es. Der 31-Jährige gilt als Kopf der Gruppe, die mit brutalen Angriffen auf bekannte Rechtsextremisten und tatsächliche oder auch vermeintliche Angehörige der rechten Szene aufgefallen war. Nach dem mutmaßlichen Linksextremisten war auch öffentlich gefahndet worden. Die Bundesanwaltschaft bestätigte, man habe den Mann aufgrund eines Haftbefehls des Ermittlungsrichters am Bundesgerichtshof festnehmen lassen.

Trump ernannt Stabschefin

WASHINGTON (dpa). In seiner ersten Personalentscheidung nach dem Wahlsieg in den USA macht Donald Trump seine bisherige Wahlkampfmanagerin Susan Wiles zur Stabschefin im Weißen Haus. „Susie Wiles hat mir gerade geholfen, einen der größten politischen Siege in der amerikanischen Geschichte zu erringen, und war ein wesentlicher Bestandteil meiner erfolgreichen Kampagnen 2016 und 2020“, teilte der designierte US-Präsident mit. Den Angaben zufolge wird die 67-Jährige damit die erste Frau als Stabschefin in der Geschichte der Vereinigten Staaten sein. In diesem Job wird Wiles im Weißen Haus viel Macht haben. Das Amt dient dazu, den Zugang zum Oberbefehlshaber zu regulieren, es ist damit eine der Schlüsselpositionen in jeder Regierung. Wiles zählt als politische Strategin seit Jahren zum Teil des inneren Zirkels von Trump.

„Wir Juden werden im Stich gelassen“

„Nie wieder“ heißt es jedes Jahr anlässlich der Reichspogromnacht – doch kann man daran noch glauben?

Von Aaron Niemeyer

MAINZ/WIESBADEN. Sanft schwingen die mit fasriger Kordel aufgehängten Kärtchen von der Decke. Wer am 7. Oktober zum Gedenken in die Mainzer Synagoge gekommen ist, schaut zu ihnen auf. Ein Kärtchen für einen jungen Familienvater hängt da. Die Hamas hat ihn vor einem Jahr bei ihrem brutalen Terrorangriff entführt. Lebt er noch? Hat er jeden Tag Angst? Man schiebt solche Gedanken schnell weg. Selbst hier, im sicheren Mainz, wäre jeder weitere empathische Gedanke mit Trauer und mitfühlendem Schmerz verbunden.

Das Leid und die fehlende Solidarität

Eine Handvoll Besucherinnen und Besucher sind gekommen, etwas mehr als die Hälfte der rund 200 in der Synagoge aufgereihten Stühle sind besetzt. Rabbi Aharon Vernikovsky spricht vom Leid, das die jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz und Hessen seit über einem Jahr verspüren. Und er spricht von Solidarität, die vor allem seine jungen Gemeindeglieder aktuell so schmerzhaft vermissen. Dann kommt mit festem Blick eine junge Frau auf die Bühne.

Gemeindeglied Chani Marks hat Bilder und Videos von einer jungen Israelin mitgebracht, die entführt, sexuell misshandelt und ermordet wurde. „Bitte schauen Sie sich diese wunderschöne Frau an“, sagt Marks. Sie schluckt, kämpft mit den Tränen und geht von der Bühne.

Ein Monat vergeht, der 9. November und das Gedenken an die Reichspogromnacht naht.

„Nie wieder“, heißt es inzwischen in Deutschland. Doch können junge Jüdinnen und Juden angesichts des aufkeimenden Hasses, der auch hier wieder Einzug gehalten hat, daran wirklich glauben? Vier junge Jüdinnen und Juden aus Hessen



Junge Jüdinnen und Juden in Rheinland-Pfalz und Hessen fühlen sich nicht mehr sicher. Mirjam Prokofieva, David Rosenberg, Chani Marks und Daniel Wasner (von links nach rechts) wünschen sich von der Gesellschaft mehr Solidarität. Im Hintergrund: die Mainzer Synagoge.

Fotos: Aaron Niemeyer / dpa

und Rheinland-Pfalz sprechen darüber, wie sich ihr Leben im Jahr 2024 anfühlt – und was sie sich wünschen.

Chani Marks (24) aus Mainz: Sie wünscht sich mehr Aufmerksamkeit für die Befreiung der Geiseln.

„Viele Freunde von mir sind von Mainz nach Israel ausgewandert. Auch gegen mich gab es schon Übergriffe. Ich bin weitergegangen, weil ich nicht angespuckt oder geschlagen werden wollte. Einen Davidstern würde ich nicht mehr offen tragen. Den Plan, nach Israel auszuwandern, habe ich schon lange. Die aktuelle Entwicklung hat das verstärkt. Die Solidarität nach dem Angriff hat sich schnell gewendet. Jetzt fühle ich mich alleingelassen. Ich wünsche mir mehr klare Bekundung und weniger Schweigen.“

In den Schulen geschieht nicht genug. In meiner damaligen

Klasse haben wir einmal über den Nahostkonflikt diskutiert. Die Lehrerin hat gesagt, man müsse mit Terroristen verhandeln. Ich verstehe nicht, wie eine Lehrkraft so etwas sagen kann. Es braucht ein Team von Sozialarbeitern, die Diskussionen in Schulen moderieren. Das darf nicht meine Aufgabe als Jüdin sein. Ich wünsche mir bessere Sicherheitsmaßnahmen für die Synagogen. Und von der Regierung wünsche ich mir mehr Engagement für die Befreiung der Geiseln.“

Daniel Wasner (22) aus Mainz: Er wünscht sich härtere Strafen für antisemitische Straftaten.

„Es ist wie eine graue Wolke – ich habe Angst vor Übergriffen auf der Straße. Ich dachte nicht, dass so etwas heute noch passieren kann. Wenn ich auf Instagram zum Nahostkonflikt diskutiere, werde ich angegriffen.“

„Du scheiß Jude, geh dich begraben“, wurde mir geschrieben. Wo sind mein Pass und meine Geburtsurkunde, frage ich mich. Und habe ich für den Ernstfall genug Geld für einen Flug? Man hört in der Schule von Erwachsenen Solidaritätsbekundungen und denkt – das wird schon stimmen. Inzwischen weiß ich: Das ist alles heiße Luft. Wir Juden werden im Stich gelassen.“

Ich wünsche mir härtere Strafverfolgung gegen antisemitische Straftaten. In sozialen Netzwerken sollte Klarnamenpflicht eingeführt werden. Zudem sollte es vereinfacht werden, Antisemitismus anzuzeigen. Wir müssen aber auch als Gesellschaft aufeinander zugehen. Organisationen, die Begegnung ermöglichen, sollten mehr Reichweite bekommen. Wenn ich in eine Schulklasse gehe und nur einen von 40 Schülern

überzeugt habe, habe ich etwas erreicht.“

Mirjam Prokofieva (24) aus Wiesbaden: Sie wünscht sich mehr Widerspruch gegen Hamas-Propaganda.

„Früher hatte ich hauptsächlich muslimische Freunde. Aber ich habe die Lügen zum Nahostkonflikt nicht mehr ausgehalten. Am 7. Oktober 2024 habe ich gegen die Pro-Palästina-Demo in Frankfurt demonstriert. Wir seien die nächsten, hat man uns zugerufen. Eine Freundin von mir hat an der Universität Frankfurt bei einem Konflikt den Arm ausgekugelt bekommen. Eine andere hat ein totes Tier zugeschickt bekommen. Die Perspektive eines kleinen verblendeten Mobs bekommt zu viel Aufmerksamkeit.“

Auch mich berührt das Leid in Gaza. Aber kaum jemand er-

kennt, dass die Hamas und nicht Israel verantwortlich ist. Hier würde ich mir mehr Widerspruch wünschen. Wir Juden müssen jetzt wegen dieses Kriegs um unsere Sicherheit fürchten. Ich frage mich, warum die Menschen nichts aus der Geschichte gelernt haben. Ich wünsche mir, dass gegen antisemitische Terror-Apologiekritik rechtlich hart durchgegriffen wird. Interkultureller Dialog bringt nach meiner Erfahrung wenig. Es macht mir Angst, dass immer mehr antisemitische Aussagen erlaubt zu werden scheinen und auch die Palästina-Camps an den Universitäten finde ich bedrohlich.“

David Rosenberg (28) aus Karlsruhe: Er wünscht sich ein konsequenteres Vorgehen gegen Palästina-Camps.

„Antisemitismus gab es auch vor dem 7. Oktober. Aber seitdem habe ich manchmal Angst, dass man mich als politisch aktiver Jude erkennt. An den rheinland-pfälzischen Universitäten gibt es Sticker-Wars. Wir werden bombardiert mit antisemitischen Aufklebern. An vielen Unis gibt oder gab es Pro-Palästina-Camps. Für uns Juden ist es ein Sicherheitsrisiko, daran auch nur vorbeizugehen. Wir sind noch nicht in Berlin, wo Juden krankenhaushausreif geschlagen werden. Aber wir sind auf dem Weg dahin.“

Wir haben als jüdischer Studierendenverband Hinenu das Gespräch mit der Universität Mainz gesucht und vorgeschlagen, begleitend zum Palästina-Camp eine Veranstaltung zum Terror der Hamas zu organisieren. Uns wurde Unterstützung zugesagt, dafür sind wir dankbar. Aber passiert ist nichts. Für die Unis ist es schwer, die Camps zu entfernen, sofern sie nicht direkt auf dem Campus sind. Es braucht bessere Kooperation der Institutionen, um dagegen vorzugehen. Und es braucht geschultes Personal, um antisemitische Sticker zu entfernen.“

EU will Wirtschaftskrieg mit USA unter Trump verhindern

Budapester Gipfelteilnehmer wollen Handelskonflikt abwenden und suchen nach Ideen und vor allem Geld, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken

BUDAPEST (dpa). Die EU bereitet sich nach der US-Wahl auf eine schwierige Zusammenarbeit mit dem künftigen Präsidenten Donald Trump vor. „Oberste Priorität muss sein, einen Wirtschaftskrieg zu vermeiden“, sagte Österreichs Bundeskanzler Karl Nehammer am Rande eines Gipfeltreffens mit seinen Amtskollegen in Budapest. Es müsse klar verhandelt werden, es brauche Spielregeln und gegenseitige Anreize, um Investitionen zuzulassen.

US-Wahl hat Dringlichkeit der Debatte verstärkt

Bei dem Treffen der Staatspitzen geht es demnach darum, wie die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen vor allem gegenüber der Konkurrenz aus China und den USA gestärkt werden kann. Beide Länder verschaffen ihren Unternehmen aus EU-Sicht mit hohen Subventionen Vorteile, sodass Europa das Nachsehen hat. Die Aussicht auf Trump als neuen US-Präsidenten verstärkt die Dringlichkeit der Debatte.

Bei dem Treffen wird sich etwa zur Stärkung des Binnenmarktes beraten sowie dazu, wie produktiver und innovativer gearbeitet werden kann. Auch über Europas Verteidigungsbereitschaft und die grü-



Staatschefs im Stadion: Die Plenarsitzung während des EU-Gipfels in Budapest fand in der Puskas Arena statt.

Foto: dpa

ne Transformation der Wirtschaft wird diskutiert.

Grundlage für die Debatte war eine Analyse des früheren Chefs der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi. Diese zeigt Schwächen als auch Handlungsoptionen für die Staatengemeinschaft auf – und vor allem großen Investitionsbedarf. Draghi sagte in Budapest, es bestehe kein Zweifel

darin, dass die Trump-Präsidentschaft die Beziehungen zwischen den USA und Europa stark verändern werde. Europa habe zu lange versucht, einen Konsens zu finden und könne Entscheidungen nun nicht länger aufschieben.

Trump hatte im Wahlkampf angekündigt, auf Importe neue Zölle in Höhe von 10 bis 20

Prozent einführen zu wollen. Für chinesische Waren sollen sie sogar 60 Prozent betragen. Damit will er den Produktionsstandort USA stärken und das aktuelle Handelsdefizit abbauen. Mehrere Ökonomen warnten jüngst, eine Rückkehr Trumps ins Weiße Haus werde sich wahrscheinlich negativ auf das Wachstum in Europa auswirken. Besonders hart

könnte es für die deutsche Autoindustrie und ihre Zulieferer werden. Für Hersteller wie Volkswagen, BMW und Mercedes-Benz sind die USA zusammen mit China der wichtigste Absatzmarkt außerhalb der EU. Sonderzölle hätten negative Auswirkungen.

Kapital für Innovationen mobilisieren

Luxemburgs Regierungschef Luc Frieden erklärte in Budapest, man müsse erst einmal abwarten, was Trump mache. Aber man werde mit Amerika auf Augenhöhe diskutieren. „Wir sind für fairen und freien Handel. Zölle sind nicht das beste Mittel, das zu erreichen, aber wenn jemand etwas einführt, dann muss man auch reagieren.“ Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) zufolge sind die Gespräche zur Wettbewerbsfähigkeit von „allergrößter Wichtigkeit“. Man müsse bei Innovationen „vorne dabei“ sein und dafür etwa Kapital mobilisieren sowie Bürokratie drastisch abbauen. Italiens Regierungschefin Giorgia Meloni sagte, es gehe nicht darum, was die USA tun können, sondern was Europa für sich selbst tun kann.

Um wettbewerbsfähiger zu werden und es mit China und den USA aufnehmen zu können, braucht es vor allem

Geld. Strittig ist, woher dieses genau kommen soll. Für notwendige Investitionen müssten sowohl öffentliche als auch private Mittel mobilisiert werden, heißt es in einem Entwurf für die Abschlusserklärung des Treffens. „Wir sind entschlossen, alle Instrumente und Werkzeuge zu prüfen und zu nutzen“, schreiben die Staats- und Regierungschefs. Damit bleibt auch die Option einer neuen gemeinsamen Schuldenaufnahme auf dem Tisch. Deutschland positioniert sich bislang klar dagegen, andere Länder sprechen sich dafür aus. Bislang nahm die EU solche im großen Stil nur für den milliardenschweren Corona-Aufbau auf.

Einig sind sich die Spitzenpolitiker darin, dass die Europäische Investitionsbank und der langfristige Haushalt der Staatengemeinschaft eine wesentliche Rolle spielen sollen. Um mehr privates Geld zu mobilisieren, pochen die Staats- und Regierungschefs daher auch auf „dringende Fortschritte bei der Kapitalmarktunion“. Beim geplanten Zusammenwachsen der europäischen Kapitalmärkte geht es im Kern darum, bürokratische Hürden zwischen den EU-Staaten abzubauen, um Unternehmen mehr Möglichkeiten zu geben, sich Geld zu beschaffen.

Bei der Bundestagswahl 2021 trat Annalena Baerbock als Kanzlerkandidatin an, jetzt wirft Robert Habeck seinen Hut in den Ring.

Foto: dpa

MERZ SPÖTTELT

► Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz reagiert spöttisch auf die Entscheidung von Wirtschaftsminister Robert Habeck, die Grünen als Kanzlerkandidat in die Bundestagswahl führen zu wollen. „Die Selbsterklärung zum Kanzlerkandidaten bei neun Prozent Wählerzustimmung hat ja durchaus einen humorvollen Teil“, sagte der Unionsfraktions- und CDU-Parteichef in Berlin. Die Grünen müssten das „dann mit sich und ihren Wählerinnen und Wählern ausmachen“, fügte er hinzu.



Ich bewerbe mich als Kandidat von den Grünen – für die Menschen in Deutschland.

Robert Habeck



Ich will nicht hinnehmen, dass Angst und Zorn uns aufzehren. Ich will für eine Gesellschaft eintreten, die Tatkraft und Solidarität miteinander verbindet, in der die Menschen zusammenhalten, zusammen füreinander eintreten

Robert Habeck



Elf-Sekunden-Clip deutete die Entscheidung an

Wirtschaftsminister Robert Habeck zieht als Kanzlerkandidat der Grünen in den Wahlkampf. Den will die Partei mit Kampfeslust und Kampfesmut angehen.

Von Jana Wolf

BERLIN. Robert Habeck sitzt in schummrigen Licht an einem Tisch über ein Blatt Papier gebeugt, wohl das Manuskript einer Rede, an der er noch feilt. Gut gelaunt summt der Grünen-Politiker eine Melodie vor sich hin. Nur, wenn man es weiß, hört man das Lied „Zeit, dass sich was dreht“ von Herbert Grönemeyer heraus.

Seit diesem kurzen Videoclip, den Habeck am späten Donnerstagabend auf der Plattform X postete, steht fest: Der Vizekanzler wird am Freitag seine Kanzlerkandidatur der Grünen für die anstehende Bundestagswahl verkünden. Kurz eingelebete Standbilder in dem gerade einmal elf Sekunden langen Clip deuten es an: Am Handgelenk trägt Habeck ein Armband mit der Aufschrift „Kanzler Era“. Und auf einem Tischkalender ist das Datum des 8. November rot eingekreist. Nach fast sechsjähriger Abstinenz von Twitter und Facebook war Habeck erst am Donnerstag mit einem eigenen Account auf X zurückgekehrt. Wenige Stunden danach nutzt er den Kanal bereits für diese Selbstinszenie-

Am späten Freitagnachmittag legt Habeck dann nach und macht es offiziell: „Ich bewerbe mich als Kandidat von den Grünen – für die Menschen in Deutschland.“ Habeck nutzt dazu wieder ein Video, das er auf X und Instagram verbreitet. Wieder sitzt er an einem Tisch, diesmal in der Küche von Freunden, wie er sagt. „Wenn Sie wollen, auch als Kanzler. Aber das ist nicht meine, das ist Ihre Entscheidung. Nur Sie können das entscheiden“, betont er. Habeck begründet seine Kandidatur mit den Krisen und Herausforderungen der Zeit, mit den Bedrohungen der liberalen Demokratie und dem Erstarken des Populismus. „Ich will nicht hinnehmen, dass Angst und Zorn uns aufzehren. Ich will für eine Gesellschaft eintreten, die Tatkraft und Solidarität miteinander verbindet, in der die

Menschen zusammenhalten, zusammen füreinander eintreten“, sagt er. Seit Außenministerin Annalena Baerbock bereits am 10. Juli in einem Interview mit dem US-Sender CNN ihren Verzicht auf die Kanzlerkandidatur erklärt hatte, war klar, dass es auf Habeck hinauslaufen würde. In der Partei gibt es keinen, der Habeck diesen Posten streitig machen könnte. Die Frage war bislang eher, ob die Grünen angesichts aktueller Umfragewerte um die 10 bis 12 Prozent überhaupt einen Kanzlerkandidaten aufstellen werden. Diese Entscheidung ist nun gefallen: Ja, sie tun es. Viel Zeit bleibt den Grünen nicht mehr. Denn bei ihrem Parteitag von 15. bis 17. November in Wiesbaden soll nicht nur die neue Parteispitze gewählt, sondern auch Habeck offiziell von

den Delegierten nominiert werden. Spätestens dort will der Realo Habeck auch noch zweifelnde Parteilinke und interne Kritiker von seinem Kurs überzeugen. Ziel: Teil auch der nächsten Bundesregierung sein. „Ich mach' kein' Spaß, Bruder, kannst du das sehen? Scheiße, ich glaub', es ist Zeit, dass sich was dreht“, singt Grönemeyer in seinem Song, den Habeck für sich nutzt. Dabei halten diese Tage eigentlich bereits genug einschneidende Ereignisse bereit, die alles verändern: Am Mittwoch erst wurde in den USA Donald Trump zum zweiten Mal zum Präsidenten gewählt. Seine radikale politische Agenda könnte die Welt tief erschüttern. Am selben Tag entließ Bundeskanzler Olaf Scholz

(SPD) seinen bisherigen Finanzminister Christian Lindner (FDP) aus der Regierungskoalition, was das Ende der Ampel markierte. Seit feststeht, dass Scholz den Weg für Neuwahlen freimachen will, stehen alle Zeichen auf Wahlkampf. Von Kampfeslust und Kampfesmut ist bei den Grünen nun die Rede – mit dieser Einstellung will man in den vorgezogenen Wahlkampf ziehen. Spricht man dieser Tage mit Grünen, dann ist aber auch eine gewisse Euphorie zu spüren, die angesichts der jüngsten politischen Geschehnisse irritieren mag. Einige wittern nun die Chance, sich in den Umfragen wieder weiter nach oben zu kämpfen. Das klare Ziel der Grünen ist es, Teil der nächsten Bundesregierung zu sein. Und auch das Kanzleramt hält man nicht für unerreichbar – wieso sonst wür-

de man einen Kanzlerkandidaten küren? Die Aussicht auf vorgezogene Neuwahlen dürfte jedenfalls bei den Grünen dazu führen, dass man näher zusammenrückt und Flügelkämpfe zwischen Realos und Linken an Bedeutung verlieren. Zwar ist davon auszugehen, dass es beim Parteitag auch kontroverse Debatten geben wird. Dennoch dürfte das Spitzenpersonal rund um Robert Habeck und die neue Parteispitze viel Rückendeckung von der Basis bekommen. Weniger Rückendeckung kommt am Freitag von einem anderen: Musikstar Grönemeyer verbietet den Grünen, seinen Song für den Wahlkampf zu nutzen – wie zuvor auch schon der CDU. Sein Medienanwalt Christian Schertz teilte der Deutschen Presse-Agentur mit, man habe Bündnis 90/Die Grünen und Herrn Habeck aufgefordert, „es in Zukunft zu unterlassen, Lieder von Herbert Grönemeyer und hier konkret das Lied ‚Zeit, dass sich was dreht‘ für Wahlkampzzwecke zu nutzen“. Dieser Wahlkampf dürfte noch viele Überraschungen bringen.

GASTBEITRAG

Für Stabilität und Klarheit in unruhigen Zeiten

Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer betont die staatspolitische Verantwortung – und unterstreicht die Stärke der Bundesländer

Von Alexander Schweitzer

MAINZ. Ich bin mir sicher, dass viele Bürgerinnen und Bürger bei der Zeitungslektüre der letzten Tage regelrecht erschüttert sind, wenn sie über den Streit nach dem Ende der Ampelregierung in Berlin lesen. Als Ministerpräsident einer Ampelregierung, die in Rheinland-Pfalz seit acht Jahren erfolgreich regiert, geht es mir nicht anders. Ich bin meinen Koalitionspartnern von den Grünen und der FDP für die konstruktive Zusammenarbeit dankbar. Wir sind stark, weil wir trotz manch unterschiedlicher politischer Überzeugungen eine gemeinsame Vorstellung davon haben, wie wir Rheinland-Pfalz weiter nach vorne bringen. Wir sorgen gemeinsam dafür, dass Rheinland-Pfalz ein stabiles, verlässliches und solidarisches Land für seine Bürgerinnen und Bürger ist. Wir haben die dritt-niedrigste Arbeitslosenquote im Bundesvergleich, wir haben

große internationale Unternehmen, die sich neu bei uns ansiedeln mit Milliardeninvestitionen und tausenden neuen Arbeitsplätzen und wir haben einen ausgeglichenen Haushalt.

Die Lage ist zu ernst für parteipolitisches Taktieren

Zugleich sehen wir die bundesweit schwierige wirtschaftliche Lage. Deswegen appelliere ich an alle demokratischen Parteien im Bund: Die Lage ist zu ernst für parteipolitisches Taktieren. Es gilt: zuerst das Land und dann die Partei. Wir brauchen staatspolitische Verantwortung. Es geht um die Menschen in Deutschland und um die Zukunft der Bundesrepublik; es darf nicht um die eigenen Befindlichkeiten gehen. Das ist der Auftrag an die Parteien, die noch regieren, genauso wie an die Opposition. In einer Zeit, in der auf Bundesebene eine politische Neuordnung nötig wird, kommt



»Es braucht jetzt einen gemeinsamen Kraftakt auf Bundesebene«

DER AUTOR

Alexander Schweitzer (51) ist seit Juli 2024 Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz. Hier regiert der Sozialdemokrat mit einer Ampel-Koalition. Foto: dpa

den Bundesländern eine besondere Verantwortung zu. Als Ministerpräsident dränge ich darauf, dass wir beides schaffen: Zügig einen geordneten Übergang für Neuwahlen vorbereiten – worauf die Union drängt – und die für Deutschland wichtigen Maßnahmen, die längst beschlossen sind zwischen Bund und Ländern, noch bis Weihnachten durch den Bundestag bringen – worauf die Menschen in Deutschland einen Anspruch haben. Die Regierungschefinnen und -chefs aller Bundesländer haben über alle Parteigrenzen hinweg erst vor wenigen Wochen Beschlüsse gefasst: Für eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, gerade auch für die energieintensive Produktion sowie der Automobilindustrie, an der in Deutschland so viele Arbeitsplätze hängen. Für eine Begrenzung der illegalen Migration und bessere Integration der Geflüchteten. Für die Finanzierung des Deutschlandtickets.

Wir Länderchefs und Länderchefinnen sollten eine Allianz der Vernunft bilden und uns dafür einsetzen, dass diese Maßnahmen noch in diesem Jahr im Bundestag beschlossen werden können und damit so schnell wie möglich wirksam werden können. Das alles bedarf eines arbeitsfähigen Bundestages, der noch bis Weihnachten die Gesetze verabschiedet, die bereits zwischen Bund und Ländern erarbeitet und verabredet worden sind und die für viele Menschen und für Deutschland so wichtig sind. Es ist im Interesse unseres Landes, dass zentrale Gesetze noch zeitnah verabschiedet werden können, bevor der Bundestag aufgelöst wird. Mit diesem Verfahren wird Stillstand verhindert und ein geordneter Übergang für Neuwahlen sichergestellt. Wer es gut meint mit Deutschland, stellt sich dem nicht in den Weg. Die

Menschen in Deutschland haben jetzt die Klarheit, dass sie im kommenden Jahr eine neue Bundesregierung wählen können. Es ist gemeinsame Aufgabe aller demokratischen Parteien, in dieser Krise einen geordneten, organisierten Weg zu vorgezogenen Neuwahlen zu gehen. Das Land kann zu neuer Stärke finden. Die Mütter und Väter des Grundgesetzes haben dafür gesorgt, dass unser Staat auch in schwierigen Zeiten gut und sicher funktioniert. Mit verlässlichen Strukturen und Regeln, auf die wir uns verlassen können. Als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz bin ich dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger in unserem Land und zugleich dem Gemeinwohl der gesamten Bundesrepublik verpflichtet. Die Menschen können sich auf mich und die von mir geführte Landesregierung

verlassen: Sie legt einen klaren Fokus auf die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land, den Bürokratieabbau für gute Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung, Bildungsgerechtigkeit in Kita und Schule, Klimaschutz sowie einen starken Industriestandort Rheinland-Pfalz. Wir wissen, dass nachhaltige Lösungen nur im kompromissbereiten Miteinander, in vertrauensvollen und sachorientierten Gesprächen entstehen. Und wir setzen auf eine Politik des größten gemeinsamen Nenners und packen die Themen an, die den Menschen unter den Nägeln brennen. Es braucht jetzt einen gemeinsamen Kraftakt auf Bundesebene. Wenn alle demokratischen Kräfte ihre Verantwortung wahrnehmen und die Interessen Deutschlands über das parteipolitische Taktieren stellen, kann unser Land aus dieser Krise heraus zu neuer Stärke finden.

WIRTSCHAFT

Tesla ist nur noch auf Platz drei

FLensburg (dpa). Tesla fällt im deutschen Elektroautomarkt zurück. Die Marke von Multimilliardär Elon Musk ist im laufenden Jahr nur noch auf Platz drei – hinter VW und BMW, wie aktuelle Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes zeigen. Noch im Gesamtjahr 2022 und bis Mitte 2023 hatte der US-Konzern bei den Neuzulassungen in Deutschland ganz vorne gelegen. Auch in den ersten Monaten des Jahres startete Tesla vergleichsweise gut, doch inzwischen hat sich die Lage gedreht. Mit Stand Oktober kommt BMW auf 33.167 Neuzulassungen rein batteriebetriebener Elektroautos im laufenden Jahr und überholt damit Tesla, das 31.461 Neuzulassungen verzeichnet. Unbestrittene Nummer eins ist VW mit 49.234 Stromern. Sowohl VW als auch Tesla stehen im derzeit schwächelnden E-Auto-Markt allerdings deutlich schlechter da als vor einem Jahr.

Deutliches Plus bei der Fracht

Frankfurt (dpa). Der Frankfurter Flughafen setzt weiter stark auf die Fracht. Während es im Passagierverkehr nicht so gut läuft, liegt die umgeschlagene Frachtmenge derzeit rund sieben Prozent über der des Vorjahrs. Frankfurt werde das größte europäische Frachtdrehkreuz bleiben, sagte Fraport-Vorstand Pierre Dominique Primm. Er erwartet für 2024 einen Umschlag zwischen 2,1 und 2,2 Millionen Tonnen. Mittelfristig strebt die Fraport AG einen Jahresumschlag von drei Millionen Tonnen an.

Kfz-Versicherungen: Geiz ist nicht immer geil

Angesicht hoher Defizite erhöhen viele Kfz-Versicherungen die Beiträge / Beim Wechsel gilt es so manches zu beachten

Von Karl Schlieker

WIESBADEN. Die Wechselsaison bei Kfz-Versicherungen wird in diesem Herbst durch kräftige Tarifsteigerungen angeheizt. Doch eine vorschnelle Kündigung des Vertrags kann teuer werden. „In der Kfz-Versicherung ist Geiz nicht immer geil“, warnt Bianca Boss, Vorsitzende beim Bund der Versicherten (BdV). Beim Versicherungswechsel sollten immer die Leistungen im Vordergrund stehen und nicht der Preis. Worauf muss beim Wechsel geachtet werden?

Stichtag ist in den meisten Fällen der 30. November. „Alles deutet derzeit auf ein außerordentlich lebhaftes Wechselgeschäft in der Kfz-Versicherung hin“, berichtet Stefan Daehne, Vorstandschef der ADAC Autoversicherung. Das Interesse an Neuabschlüssen sei aktuell größer als je zuvor. „Wenn sich der Trend fortsetzt, werden wir allein in den drei letzten Monaten des Jahres beim ADAC für rund eine Million Fahrzeuge Versicherungsangebote berechnen.“

Höhere Reparaturkosten

Ursache für das verstärkte Interesse sind steigende Tarife. Die Kfz-Versicherer werden nach Schätzungen des Gesamtverbands der Versicherungs-wirtschaft (GdV) in diesem Jahr voraussichtlich einen Verlust von bis zu zwei Milliarden Euro anhäufen. Der Grund liegt in den steigenden Reparaturkosten. „Im vergangenen Jahr kostete ein durchschnittlicher Sachschaden in der Kfz-Haft-



Jeder zweite Autofahrer hat nach einer ADAC-Umfrage in den vergangenen fünf Jahren die Kfz-Versicherung gewechselt. Foto: dpa

pflichtversicherung eines Pkw etwa 4000 Euro. 2013 waren es noch 2500 Euro“, erläutert GdV-Hauptgeschäftsführer Jörg Asmussen.

„Höhere Beiträge sind in der Kfz-Versicherung also unausweichlich“, heißt es beim Deutschen Maklerbund. Eigentlich müsste der Markt die Prämien um etwa 20 Prozent erhöhen, um die Defizite auszugleichen. Einige Anbieter hätten bereits Preiserhöhungen von 12 bis 15 Prozent angekündigt. Allerdings passten viele Versicherer ihre Beiträge nach wie-

vor nur schrittweise an, um keine Kunden zu verlieren.

„Aufgrund der unterschiedlichen Prämienanpassungsstrategien besteht durchaus die Möglichkeit, einen geeigneteren Tarif zu finden“, schreibt Andreas Götzke-Pfeil vom Maklerbund. Zudem sei der Kfz-Markt hart umkämpft, da dies die klassische Einstiegspar-te sei, um neue Kunden zu gewinnen. Große Anbieter hätten Rabatte zwar zurückgefahren, aber neue und kleinere Anbieter versuchten weiterhin über aggressive Preisstrategien

Marktanteile zu gewinnen. Die Preise der Versicherungen differieren nach Einschätzung des Bundesverbands Verbraucherzentrale erheblich: „Wer vergleicht, kann oftmals etliche hundert Euro sparen.“ Beim Vergleich von Angeboten bei Internetportalen müssten Kunden aber wissen, dass diese Provisionen für abgeschlossene Verträge erhalten und oft nur ausgewählte Anbieter mit hohen Provisionen in ihre Tabellen aufnehmen oder sie bei den Ergebnissen besser platzieren. Deshalb sollten Verbraucher

auch direkt bei Versicherungen recherchieren. Bei Tarifierhö-hungen habe jeder ein Sonderkündigungsrecht. Oft lohne sich aber auch ein Anruf bei der Versicherung, ob es Rabat-te gibt.

„Der günstigere Tarif ist oft nicht die bessere Alternative. Was man an Prämie spart, zahlt man im Schadenfall doppelt und dreifach drauf, wenn die Leistungen des Billigtarifs nicht ausreichend sind“, berichtet Bianca Boss vom Bund der Versicherten. Verbraucher sollten unbedingt ihren alten Vertrag

mit dem neuen Angebot ver-gleichen. „Leistet beispielsweise der neue Kaskoversicherer nicht beim Zusammenstoß mit Tieren aller Art und ein fremder Hund rennt vor das Fahrzeug, müsste die Reparatur aus eigener Tasche gezahlt werden.“

Achten müssen Autofahrer auf ihre Schadenfreiheitsklasse (SF-Klasse). Manche Versicherer verzichten im Schadenfall auf die Zurückstufung. Beim Wechsel zu einem neuen Anbieter berücksichtigt dieser den Unfall und stuft den Vertrag in die ungünstigere Schadenfreiheitsklasse. „Das kann eine Ersparnis zunichtemachen“, warnt der Bundesverband Verbraucherzentrale.

Günstigere Telematik-Tarife

Günstigere Prämien lassen sich nach Erfahrung des Bundes der Versicherungen erreichen, wenn einzelne Kriterien geändert werden. So gebe es häufig Rabatte, wenn das Auto in der Garage steht und weniger Kilometer im Jahr gefahren werden. Auch die Erhöhung des Selbstbhalts und die Bindung an bestimmte Werkstätten drücke die Prämie. Manchmal werden zudem Telematik-Tarife angeboten, bei denen das Fahrverhalten mit einer App gemessen und vorsichtiges Fahren belohnt wird.

Auch wer sparen will, sollte jedoch auf einen ausreichenden Versicherungsschutz achten, betont der ADAC. Bei der Kfz-Haftpflichtversicherung sei eine Deckungssumme von 100 Millionen Euro für Sachschäden und 15 Millionen Euro je geschädigter Person sinnvoll.

Börse Frankfurt

MDAX ↑		26590,85 (+0,23%)
Aixtron NA	0,40	14,27
Aroundtown (LU)	-	2,79
Aurubis	1,40	81,70
Bottle	0,70	23,84
Befesa (LU)	0,73	20,10
Bilfinger	1,80	45,55
Carl Zeiss Meditec	1,10	58,05
CEAT Eventim	1,43	87,70
Delivery Hero	-	37,15
Evonik Industries	1,17	18,32
Fraport	0,40	48,86
Freemove NA	1,77	28,86
Fresenius M. C. St.	1,19	39,70
Fuchs VZ	1,11	44,46
GEA Group	1,20	46,00
Gerresheimer	1,25	75,70
Hella	0,71	88,60
HellioFresh	-	10,80
Hensoldt	0,40	33,40
Hochtiel	0,40	113,70
Hugo Boss NA	1,35	41,76
Hypoport SE	-	224,80
Jenoptik	0,35	22,52
Jungheinrich VZ	0,75	25,16
K+S NA	0,70	11,22
Kion Group	0,70	36,30
Knorr-Bremse	1,64	73,65
Krones	2,20	119,40
Lanxess	0,10	23,26
LEG Immobilien	2,45	86,82
Lufthansa vNA	0,30	6,31
Nemetschek	0,48	104,40
Nordex	-	12,30
Puma	0,82	45,74
Rational	1,30	872,50
Redcare Pharmacy (NL)	2,75	167,60
RTL Group (LU)	1,20	28,40
Schott Pharma	0,15	29,18
Scout24 NA	1,20	83,55
Siltronic NA	1,20	51,50
Stabilus S.A	1,75	37,75
Ströer & Co.	1,85	49,52
TAG Immobilien	-	15,60
Talxam VZ	2,35	73,05
TeamViewer SE	1,15	11,60
thyssenkrupp	1,50	30,95
TUI	-	7,86
United Internet NA	0,50	18,80
Wacker Chemie	3,50	77,70

SDAX ↓		13383,25 (-0,33%)
1&1	0,15	12,88
adesso	0,70	70,20
Adtran Hold. (US)	0,09	7,59
Adrian Networks	0,52	19,68
AlzChem Group	1,20	54,20
Amadeus Fire	5,00	84,30
Autos Software	1,69	118,20
Botolph	-	8,59
Borsiana Dortmund	-	3,39
Cancom	1,00	24,48
CEconomy St.	-	3,00
CEW Stiftung	2,60	101,60
CompuGroup Med.	1,00	15,17
Demapharm Holding	0,88	31,55
Deutsche Beteiligung	1,00	22,70
Deutz	0,17	4,09
Douglas	-	19,01
Drägerwerk VZ	1,80	44,80
EuroShop NA	2,60	20,10
ET Plandirebank	-	5,01
ET Wohnen Inh.	0,04	23,95
Dürr	0,70	21,50
DWS Group	6,10	39,60
Ecker & Ziegler SE	0,05	39,54
Elmos Semicond.	0,85	62,30
Encavis	-	17,07
Elektroniktor	1,20	43,70
Evotec	1,20	7,64
Fielmann Gp.	1,00	40,25
flatscreenDEIGRO	0,04	1,61
GET Technologies	0,50	19,70
Grand City Prop. (LU)	-	12,37
Grenke NA	0,47	17,52

DAX		44034,51 (+0,70%)
Adidas NA	0,70	219,00
Airbus	2,80	142,26
Allianz vNA	13,80	4,8
BASF NA	3,40	7,8
Bayer NA	0,11	0,5
Beiersdorf	1,00	0,8
BMW St.	6,00	8,9
Brenntag NA	2,10	3,4
Commerzbank	0,35	2,2
Continental	2,20	3,9
Covestro	-	57,48
Daimler Truck	1,90	5,1
Dt. Bank NA	0,45	2,9
Dt. Börse NA	3,80	1,8
Dt. Post NA	1,85	5,2
Dt. Telekom	0,77	2,7
E.ON NA	0,53	4,5
Fresenius	-	33,85
Hann. Rück NA	7,20	3,0
Heidelberg Mat.	3,00	2,6
Henkel VZ	1,85	2,4
Infinion NA	0,35	1,2
Mercedes-Benz	5,30	10,1
Merck	2,20	1,5
MTU Aero	2,00	0,6
Münch. r.vNA	15,00	3,2
Porsche AG VZ	2,31	3,6
Porsche VZ	2,56	6,9
Qiagen	-	40,75
Rheinmetall	5,70	1,0
RWE St.	1,00	3,3
SAP	2,20	1,0
Sartorius VZ	0,74	0,3
Siem. Health	0,95	1,8
Siemens NA	4,70	2,6
Symrise	1,10	1,0
Vonovia NA	0,90	3,0
VW VZ	9,06	10,8
Zalando	-	27,20

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN		Div.	8.11.	7.11.
About You Hold.	-	-	3,11	3,35
Aumann	0,20	10,20	9,86	9,36
BayWa vNA	2,00	42,00	40,95	44,70
BB Biotech NA (CH)	6,10	62,95	64,70	64,70
Benteler	1,10	34,60	34,55	34,55
Happel-Lloyd NA	9,25	162,20	164,60	164,60
Henkel & Co.	1,83	69,65	70,65	70,65
Hornig Group	1,01	37,80	37,80	37,80
JCM Group	-	20,90	20,60	20,60
Leitheit	1,05	15,75	15,80	15,80
Meditel NA	7,32	149,10	158	158
Medipac	1,00	153,00	157,40	157,40
Sartorius St.	0,73	184,80	187,80	187,80
Skwagen St.	9,00	87,65	90,35	90,35
Wüstenr. & Württ.	0,65	12,06	12,08	12,08

WEITERE REGIONALE AKTIEN		Div.	8.11.	7.11.
3U Holding	0,05	1,56	1,52	1,52
BioNtech	-	106,40	99,05	99,05
Brain Biotech	-	2,57	2,50	2,50
CeoTronics	0,15	5,30	5,45	5,45
Datron	0,20	7,85	7,75	7,75
EDAG Engineer. (CH)	-	7,82	7,70	7,70
KSB St.	26,00	645,00	635,00	635,00
Mainz Biomed (NL)	-	0,20	0,21	0,21
MAX21 konv.	-	1,85	1,84	1,84
MVV Energie NA	1,45	30,20	30,00	30,00
Schwallbchen	0,80	43,40	38,00	38,00
Sharex. Val. B. NA o.N.	-	80,00	79,50	79,50
Simona	1,85	58,50	58,00	58,00

EURO STOXX 50 ↓		4802,76 (-1,01%)
AB Inbev (BE)	0,82	53,34
Adyen (NL)	-	1275,00
Ahold Delhaize (NL)	0,50	31,99
Asi Liquid. (FR)	2,91	160,00
AIR Liquide. (NL)	1,52	623,10
AXA (FR)	1,98	34,01
Banco Santander (ES)	0,10	4,41
BBVA (ES)	0,29	9,10
Banque Paribas (FR)	4,60	59,56
Danone (FR)	2,10	65,30
Enel (IT)	0,22	6,70
Eni (IT)	0,25	13,91

DAX		19215,48 (-0,76%)
EssilorLuxottica (FR)	3,95	228,10
Ferrari (NL)	2,44	417,60
Hermes Internat. (FR)	21,52	2063,00
Iberdrola (ES)	0,00	13,25
Inditex (ES)	0,77	51,84
ING Group (NL)	0,35	14,95
Intesa Sanpaolo (IT)	0,15	3,84
Kering (FR)	9,50	221,70
L'Oréal (FR)	6,75	335,45
LMVH (FR)	7,50	600,90
Nokia (FI)	0,03	4,21
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,71
Pernod Ricard (FR)	2,35	114,40
Prosus (NL)	0,10	35,55
Safran (FR)	2,20	222,10
Santofi S.A. (FR)	3,76	95,97
Schneider Electr. (FR)	3,50	240,75
St. Gobain (FR)	2,10	86,06
Stellantis (NL)	1,55	12,48

EURO IN DOLLAR ↓		1,0772 (-0,12%)
TotalEnergies (FR)	0,79	56,78
UniCredit (IT)	1,80	40,06
Unicredit (US)	1,05	100,90
Wolters Kluwer (NL)	0,83	160,90

DOW JONES ↑		44034,51 (+0,70%)
3M (US)	0,70	123,02
Amazon.com (US)	0,70	195,22
American Express (US)	0,70	269,85
Amgen (US)	2,25	305,25
Apple Inc. (US)	0,25	212,00
Boeing (US)	1,47	98,23
Cardinalis (US)	1,41	369,00
Cheriton Corp. (US)	1,63	146,34
Cisco Systems (US)	0,40	53,93
Coca-Cola (US)	0,49	59,90
Disney Co. (US)	0,45	91,73
Goldman Sachs (US)	3,00	546,20

= auch im Euro Stoxx 50		52 Wochen Vergleich
Adidas NA	0,70	219,00
Airbus	2,80	142,26
Allianz vNA	13,80	4,8
BASF NA	3,40	7,8
Bayer NA	0,11	0,5
Beiersdorf	1,00	0,8
BMW St.	6,00	8,9
Brenntag NA	2,10	3,4
Commerzbank	0,35	2,2
Continental	2,20	3,9
Covestro	-	57,48
Daimler Truck	1,90	5,1
Dt. Bank NA	0,45	2,9
Dt. Börse NA	3,80	1,8
Dt. Post NA	1,85	5,2
Dt. Telekom	0,77	2,7
E.ON NA	0,53	4,5
Fresenius	-	33,85
Hann. Rück NA	7,20	3,0
Heidelberg Mat.	3,00	2,6
Henkel VZ	1,85	2,4
Infinion NA	0,35	1,2
Mercedes-Benz	5,30	10,1
Merck	2,20	1,5
MTU Aero	2,00	0,6
Münch. r.vNA	15,00	3,2
Porsche AG VZ	2,31	3,6
Porsche VZ	2,56	6,9
Qiagen	-	40,75
Rheinmetall	5,70	

KOMMENTAR



Mit Omar Marmoush sind Titelträume bei der Eintracht erlaubt

Von Eric Hartmann
eric.hartmann@vrm.de

Was für ein Fußballer, was für eine Form. Omar Marmoush von der Frankfurter Eintracht ist derzeit einfach nicht zu bremsen, er überragt alles. 13 Tore und neun Vorlagen in 15 Spielen stehen in seiner wettbewerbsübergreifenden Statistik und man fragt sich: Wo soll das noch hinführen? Eintrachts Nummer sieben gelingt alles, wahrscheinlich könnte er gerade auch übers Wasser laufen. Sein Freistoßtor gegen Slavia Prag? Weltklasse! Und gleichzeitig der kleine, aber feine Unterschied in einem intensiven Europa-League-Spiel. Marmoush hat sich zum Unterschiedsspieler entwickelt, selbst die hochdekorierte Verteidigung des FC Bayern konnte den Supersprinter beim denkwürdigen 3:3-Spektakel Anfang Oktober nicht aufhalten. Kaum zu glauben, dass er Ende August bei den Hessen noch als Verkaufskandidat galt und mit Nottingham Forest in Verbindung gebracht wurde. Vielleicht schon im Winter, ganz sicher aber im nächsten Sommer werden Clubs aus höheren, besser gesagt aus dem höchsten Regal beim 25-Jährigen anknöpfen. Marmoush wird nach Kolo Muani für den nächsten Millionenregen über dem Stadtwald sorgen und soll in der englischen Premier League in die Fußstapfen von Mohamed Salah treten. Bis es soweit ist, fließt noch reichlich Wasser den Main hinunter. In dieser Saison lässt der Ägypter alle Eintracht-Fans träumen. Vielleicht ja sogar von einem Titel. Nichts scheint unerreichbar mit Omar Marmoush.

ZITAT DES TAGES

„Omar Marmoush ist gerade die wahrscheinlich heißeste Aktie in der Bundesliga, möglicherweise sogar europaweit.“

Sebastian Hoeneß, Trainer des VfB Stuttgart, über den Torjäger von Eintracht Frankfurt. Beide Teams stehen sich am Sonntag um 17.30 Uhr in der Fußball-Bundesliga gegenüber.

TOP & FLOP

FC Bayern Basketball Sportfördergesetz

Die Münchner haben das Top-Duell in der Euroleague gegen Spitzenreiter Zalgiris Kaunas für sich entschieden. Das Team von Weltmeister-Trainer Gordon Herbert gewann gegen Kaunas 77:74 (38:28). Damit sind die Bayern weiterhin ungeschlagen im SAP-Garden, der neuen Heimatstätte der Münchner. In der Euroleague war es der dritte Sieg für die Bayern, die mit einer Bilanz von 6:2-Siegen nun mit den Litauern gleichziehen. Nun steht für die FCB-Basketballer in der Bundesliga ein spielfreies Wochenende an. Am Dienstag trifft das Herbert-Team dann in der Euroleague auf Fenerbahçe Istanbul.

In der Debatte um das Sportfördergesetz müssen deutsche Topsportler Geduld aufbringen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) äußerte nach der Sportministerkonferenz zwar die Hoffnung, dass das neue Gesetz auch nach dem Aus der Ampel-Koalition noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werde. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) verwies allerdings darauf, dass es noch Klärungsbedarf gebe. Der Verein Athleten Deutschland erklärte: „Im Sinne der Athletinnen und Athleten, deren Karrieren kurz und fragil sind, ist es entscheidend, dass die vereinbarten Reformen konsequent und zügig umgesetzt werden.“

STENOGRAMM

Fußball: Die Bundesliga startet am 22. August kommenden Jahres in die Saison 2025/2026. Das geht aus dem nun veröffentlichten Rahmenterminnkalendar hervor. Der 34. Spieltag steigt am 16. Mai 2026. Der letzte Spieltag vor der Winterpause findet vom 19. bis 21. Dezember 2025 statt. Das Finale im DFB-Pokal wird am 23. Mai 2026 in Berlin ausgetragen. Die erste Pokalrunde ist für den 15. August bis 18. August terminiert. Zweite Bundesliga und Dritte Liga beginnen am 1. August.

Fußball: Die deutsche U21 setzt bei den ersten Testspielen auf dem Weg zur EM-Endrunde auf drei Neulinge. Trainer Antonio Di Salvo nominierte Nnamdi Collins (Eintracht Frankfurt), Tom Bischof (TSG Hoffenheim) und Aljoscha Kemlein (Union Berlin). Im Kader stehen auch der Heidenheimer Paul Wanner, die Frankfurter Nathaniel Brown und Ansgar Knauß sowie der Mainzer Paul Nebel.

Basketball: Auch ohne ihre WNBA-Champions Leonie Fiebig und Nyara Sabally haben

die deutschen Basketballerinnen ihr erstes Länderspiel seit den Olympischen Spielen gewonnen. Gegen Griechenland setzte sich das Team in Hagen 79:76 durch.

Bayer Leverkusen: Der deutsche Fußball-Meister hat den Vertrag mit Amine Adli bis 2028 verlängert. Der 24-Jährige fehlt aktuell wegen eines Wadenbeinbruchs.

FC Bayern München: Vorstandschef Jan-Christian Dreesen steht beim deutschen Fußball-Rekordmeister laut übereinstimmender Medienberichte vor einer Verlängerung des im Sommer auslaufenden Vertrags. Im Gespräch ist ein neuer Kontrakt bis 2027.

Tennis: Anna-Lena Friedsam komplettiert das deutsche Team bei der Endrunde im Billie Jean King Cup in der kommenden Woche. Kapitän Rainer Schüttler nominierte die 30-Jährige als fünfte Spielerin nach Tatjana Maria, Jule Niemeier, Laura Siegemund und Eva Lys. Im Achtelfinale geht es in Malaga gegen Großbritannien.

Spiel der Gegensätze

Der FC St. Pauli erwartet den FC Bayern – eine besondere Beziehung im deutschen Fußball

Von Claas Hennig, Christian Kunz und Volker Gundrum

HAMBURG. Sie sind Antipoden im Profifußball – und doch verbindet den FC St. Pauli und den FC Bayern München seit mehr als 20 Jahre eine enge Freundschaft. Dreizehneinhalb Jahre nach einem 1:8 der Hamburger gegen die Bayern treffen sich die beiden ungleichen Vereine am Samstag (15.30 Uhr/Sky) in der Bundesliga wieder – und erfüllen damit Bayern-Ehrenpräsident Uli Hoeneß einen Wunsch. „Ich wünsche dem FC St. Pauli, dass wir, solange ich noch alle sieben Sinne beieinander habe, dass wir gemeinsam in derselben Liga spielen“, hatte der heute 72-Jährige im Februar 2023 im St. Pauli-Podcast „Don't call it a Kultclub“ gesagt und erzählt, dass er bei Spielen des FC St. Pauli mitfiebere.

Aus der Reizfigur Hoeneß wurde ein Freund

In den 80er-Jahren waren die Bayern und Hoeneß die großen Reizfiguren der zumeist linken St.-Pauli-Anhängerschaft. Doch als es dem Verein aus Hamburg wirtschaftlich schlecht ging, half der damalige Manager Hoeneß sofort. Er organisierte im Juli 2003 gemeinsam mit dem FC St. Pauli ein Freundschaftsspiel der Bayern am Millerntor gegen den damaligen Drittligisten und beließ alle Einnahmen von 200.000 Euro bei den Hamburgern. In Erinnerung ist, wie er ein „Retter“-T-Shirt des FC St. Pauli vor dem Anpfiff überstreifte und durch das Stadion ging. Der Beginn einer Freundschaft.

In diesem Sommer ist der Verein wieder in der Bundesliga angekommen. Dass der FC Bayern an einem Wochenende ans Millerntor kommt, wenn der Kiezclub eine Revolution ausruft, fällt wohl in die Kategorie „ausgerechnet“. Am Sonntag fällt der Startschuss für die Genossenschaft – ein im deut-



Legendär: Bayern-Ehrenpräsident Uli Hoeneß 2003 im „St.-Pauli-Retter“-T-Shirt.

Foto: dpa

schen Profifußball bislang einmaliges Modell. Der Aufsteiger will beweisen: Auch eine andere Finanzierung des Milliardenspiels ist möglich. Ohne mächtige Investoren und Oligarchen. Stattdessen mit vielen Fans und Club-Mitgliedern als eigentliche Macht.

Ob Hoeneß nach Hamburg reist, war nicht bekannt. „Ich werde ihn zum Spiel einladen. Vielleicht kauft Uli Hoeneß,

wenn er kommt, auch noch Anteile von uns“, hatte St. Pauli-Präsident Oke Göttlicher der „Sport-Bild“ gesagt. 850 Euro müsste Hoeneß berappen, um einen Anteil zu kaufen und Mitbesitzer des Millerntor-Stadions zu werden. „Der Verein hat immer wieder gute Ideen, sich zu finanzieren, die Fans mitzunehmen, ein Wir-Gefühl zu kreieren“, sagte Bayern-Sportdirektor Christoph Freund grund-

sätzlich, „und haben immer wieder sehr spezielle und gute Ideen und machen das richtig gut.“

Sportlich begegnen die Münchener den Hamburgern mit Respekt, obwohl die Mannschaft von Trainer Alexander Blessin in dieser Saison bislang noch keinen Treffer in der eigenen Arena geschossen hat. Der Rekordmeister hingegen erzielte in seinen bisherigen fünf Auswärtspartien jeweils mindestens drei Tore. Gelingt dies auch in Hamburg, wäre dies ein Rekord. Allerdings stehen die Kiezkicker defensiv mit nur elf Gegentoren in neun Punktspielen relativ gut da.

Für Bayern-Trainer Vincent Kompany ist die Reise nach Hamburg auch eine Reise in die Vergangenheit. Von 2006 bis 2008 spielte er für den Stadtrivalen Hamburger SV in der Bundesliga. „Meine Zeit in Hamburg war einfach sehr wichtig und wunderschön“, sagte Kompany. Bei der Nachfrage, ob er denn damals auch auf der legendären Reeperbahn gewesen sei, antwortete er erst mal indirekt: „Selbst die Beatles waren auf der Reeperbahn.“

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

► **Werder Bremen – Holstein Kiel:** Werder-Coach Werner trifft auf seinen Ex-Club. Fast wäre Werner mit Kiel 2021 aufgestiegen. Nach dem ersten Bundesliga-Sieg überhaupt reisen die Kieler selbstbewusst an.

► **Mainz 05 – Borussia Dortmund:** Mainz wartet noch auf den ersten Heimsieg in dieser Saison, Dortmund auf den ersten Auswärtserfolg. Die 05er müssen auf die verletzten Hanche-Olsen und Jenz verzichten. Bei Dortmund fehlen Kobel, Adeyemi, Anton, Bensebaini und Süle.

► **VfL Bochum – Bayer Leverkusen:** Letzter gegen Meister. Die Gäste benötigen einen Sieg, um den Anschluss an Spitzenreiter Bayern München nicht zu verlieren. Bochums neuer Trainer Hecking rechnet sich aber eine Chance aus.

► **RB Leipzig – Borussia Mönchengladbach:** Gladbach hat seine vergangenen zehn Spiele am Samstagabend nicht gewonnen. Bei Leipzig fehlen Geertruida, Lukeba, Schlager, Simons und Raum.

► **FC Augsburg – TSG Hoffenheim:** Hoffenheim überzeugte zwar beim 2:2 in der Europa

League gegen Olympique Lyon, steht aber in der Liga als 16. miserabel da. Die Augsburger sind seit drei Pflichtspielen ohne Niederlage.

► **VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt:** Die Gastgeber müssen auf Leweling verzichten, Undav ist fraglich. Die Gäste reisen in Bestbesetzung an.

► **1. FC Heidenheim – VfL Wolfsburg:** In den vergangenen drei Bundesliga-Heimpartien erzielte der FCH kein Tor. Der VfL hat nur eins seiner zurückliegenden sieben Spiele gewonnen.

Elferkiller
Rönnow sichert
Union das Remis

BERLIN (dpa). Torwart Frederik Rönnow hat dem 1. FC Union Berlin erneut einen Punkt mit einem gehaltenen Elfmeter gerettet. Die Berliner bleiben dank des Dänen im heimischen Stadion An der Alten Försterei ungeschlagen und holten gegen den SC Freiburg zum Auftakt des 10. Spieltages der Fußball-Bundesliga ein 0:0.

Vor 22.012 Zuschauern scheiterte Vincenzo Grifo in der 22. Minute mit seinem Strafstoß. Schon bei RB Leipzig hatte Rönnow einen Elfmeter von Lois Openda gehalten und ein Remis für die Berliner gesichert.

Beide Clubs sind inzwischen seit drei Ligaspielen sieglos. Union kommt unter Neu-Trainer Bo Svensson nach der verkorksten Vorsaison trotzdem schon auf 16 Punkte und Rang sieben, kann am Wochenende aber noch abrutschen. Zu Hause sind die Eisernen noch ungeschlagen.

Freiburg hielt die Berliner mit dem Remis im oberen Tabellen Drittel hinter sich. Die Gäste aus dem Breisgau müssen zwar weiter auf ihren ersten Ligasieg in Köpenick warten, sprangen in der Tabelle aber mindestens für eine Nacht bis auf Platz vier. Aus zehn Partien unter Julian Schuster, der im Sommer auf Trainer-Ikone Christian Streich folgte, holte der Sport-Club 17 Zähler.

BUNDESLIGA

10. Spieltag	
Union Berlin – SC Freiburg	0:0
VfL Bochum – Bayer Leverkusen	(Sa., 15.30)
FC St. Pauli – FC Bayern München	(Sa., 15.30)
Mainz 05 – Borussia Dortmund	(Sa., 15.30)
SV Werder Bremen – Holstein Kiel	(Sa., 15.30)
RB Leipzig – Bor. M'gladbach	(Sa., 18.30)
FC Augsburg – TSG Hoffenheim	(So., 15.30)
VfB Stuttgart – Etr. Frankfurt	(So., 17.30)
1. FC Heidenheim – VfL Wolfsburg	(So., 19.30)

1. FC Bayern München	9	7	2	0	32:7	23
2. RB Leipzig	9	6	2	1	15:5	20
3. Eintr. Frankfurt	9	5	2	2	23:14	17
4. SC Freiburg	10	5	3	3	13:11	17
5. Bayer Leverkusen	9	4	4	1	20:15	16
6. Borussia Dortmund	9	5	1	3	17:15	16
7. Union Berlin	10	4	2	9	16	16
8. VfB Stuttgart	9	3	4	2	17:16	13
9. Mönchengladbach	9	4	1	4	15:13	13
10. SV Werder Bremen	9	3	3	3	15:20	12
11. FC Augsburg	9	3	2	4	13:20	11
12. 1. FC Heidenheim	9	3	1	5	12:12	10
13. FSV Mainz 05	9	2	4	3	12:13	10
14. VfL Wolfsburg	9	2	3	4	16:17	9
15. FC St. Pauli	9	2	2	5	7:11	8
16. TSG Hoffenheim	9	2	2	5	13:19	8
17. Holstein Kiel	9	1	2	6	11:23	5
18. VfL Bochum	9	0	1	8	9:29	1

Union Berlin – SC Freiburg 0:0
Union Berlin: Rönnow – Doekhi, Vogt, Leite – Trimmel, Kemlein (84. Haberer), Khedira, Skov (78. Querfeld) – Jeong (73. Siebatheue), Vertessen (73. Skarke) – Hollerbach (72. Schäfer).

SC Freiburg: Atubolu – Kübler (77. Rosenfelder), Ginter, Lienhart, Günter – M. Eggestein, Osterhage (77. Höfler) – Doan, Dinkci, Grifo (90.+2 Musilija) – Adamu (77. Höler).

Schiedsrichter: Tobias Reichel (Stuttgart).
Zuschauer: 22.012.
Besondere Vorkommnisse: Rönnow (1. FC Union Berlin) hält Foulelfmeter von Grifo (SC Freiburg) (22.).

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER FX @ #SPOTTSCHAU



STENOGRAMM

Borussia Mönchengladbach: Fußball-Ikone Günter Netzer ist nun Ehrenspielführer. Präsident Rainer Bonhof überreichte ihm eine gerahmte Kapitänsbinde.

2. BUNDESLIGA

12. Spieltag

1. FC Nürnberg	–	1. FC K'lauren	0:0
Etr. Braunschweig	–	Hamburger SV	3:1
Darmstadt 98	–	Hertha BSC	(Sa., 13:00)
1. FC Köln	–	Greuther Fürth	(Sa., 13:00)
1. FC Magdeburg	–	SSV Ulm	(Sa., 13:00)
Fortuna Düsseldorf	–	SC Paderborn	(Sa., 20:30)
FC Schalke 04	–	J. Regensburg	(So., 13:30)
Karlsruher SC	–	Preußen Münster	(So., 13:30)
SV Elversberg	–	Hannover 96	(So., 13:30)

1. Hannover 96	11	7	1	3	15:7	22
2. SC Paderborn	11	5	5	1	18:13	20
3. Fortuna Düsseldorf	11	6	2	3	17:12	20
4. Hamburger SV	12	5	4	3	26:17	19
5. Karlsruher SC	11	5	4	2	22:19	19
6. 1. FC Nürnberg	12	5	3	4	24:20	18
7. 1. FC Magdeburg	11	4	5	2	20:17	17
8. 1. FC K'lauren	12	4	5	3	20:18	17
9. Hertha BSC	11	5	2	4	19:17	17
10. SV Elversberg	11	4	4	3	19:13	16
11. 1. FC Köln	11	4	3	4	23:20	15
12. SV Darmstadt 98	11	3	4	4	23:22	13
13. Spvgg. Gr. Fürth	11	3	4	4	18:22	13
14. Eintr. Braunschweig	12	3	3	6	14:24	12
15. Preußen Münster	11	2	4	5	14:18	10
16. SSV Ulm	11	2	3	6	10:13	9
17. FC Schalke 04	11	2	3	6	19:24	9
18. J. Regensburg	11	2	1	8	5:30	7

1. FC Nürnberg – Kaiserslautern 0:0
Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg).
Zuschauer: 37.197.

Braunschweig – Hamburger SV 3:1 (1:0)
Schiedsrichter: Siebert (Berlin).
Zuschauer: 22.148.
Tore: 1:0 Philippe (35.), 2:0 Di Michele Sanchez (49.), 3:0 Philippe (65.), 3:1 Poreba (73.).
Besondere Vorkommnisse: Heuer Fernandes (Hamburger SV) hält Foulelfmeter von Gómez (75.).

3. LIGA

14. Spieltag

SC Verl	–	Hansa Rostock	1:0
FC Energie Cottbus	–	Dortmund II	(Sa., 14:00)
1860 München	–	Waldhof Mannheim	(Sa., 14:00)
1. FC Saarbrücken	–	Wehen Wiesbaden	(Sa., 14:00)
SV Sandhausen	–	Alemannia Aachen	(Sa., 14:00)
VfL Osnabrück	–	Dynamo Dresden	(Sa., 14:00)
Arminia Bielefeld	–	Viktoria Köln	(Sa., 16:30)
Hannover 96 II	–	FC Ingolstadt 04	(So., 13:30)
FC Erzgebirge Aue	–	RW Essen	(So., 16:30)
VfB Stuttgart II	–	Unterhaching	(So., 19:30)

1. FC Energie Cottbus	13	7	2	4	31:19	23
2. Arminia Bielefeld	13	6	5	2	17:11	23
3. SV Sandhausen	13	6	5	2	18:14	23
4. Dynamo Dresden	13	6	4	3	22:16	22
5. 1. FC Saarbrücken	13	6	4	3	17:14	22
6. Wehen Wiesbaden	13	6	4	3	21:20	22
7. Viktoria Köln	13	6	2	5	24:19	20
8. FC Erzgebirge Aue	13	6	2	5	17:19	20
9. Alemannia Aachen	13	4	6	3	13:13	18
10. Bor. Dortmund II	13	5	2	6	24:22	17
11. Waldhof Mannheim	13	4	5	4	16:14	17
12. FC Ingolstadt 04	13	4	5	4	28:27	17
13. 1860 München	13	5	2	6	20:24	17
14. SC Verl	14	4	5	5	17:21	17
15. Hansa Rostock	14	4	4	6	18:17	16
16. Rot-Weiss Essen	13	4	3	6	19:23	15
17. Hannover 96 II	13	3	3	7	16:20	12
18. VfB Stuttgart II	13	3	3	7	16:23	12
19. Unterhaching	13	2	6	5	15:24	12
20. VfL Osnabrück	13	2	4	7	16:25	10

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League, Vorrunde

Etr. Frankfurt	–	Slavia Praha	1:0			
TSG Hoffenheim	–	Olymp. Lyon	2:2			
1. Lazio Rom	4	4	0	0	11:2	12
2. Ajax Amsterdam	4	3	1	0	13:1	10
3. Galatasaray	4	3	1	0	12:8	10
4. Eintr. Frankfurt	4	3	1	0	8:4	10
5. RSC Anderlecht	4	3	1	0	7:3	10
6. Athletic Bilbao	4	3	1	0	6:2	10
7. Tottenham Hotspur	4	3	0	1	8:4	9
8. FCSB Bukarest	4	3	0	1	7:5	9
9. Olympique Lyon	4	2	1	1	8:4	7
10. Glasgow Rangers	4	2	1	1	8:5	7
11. Olympiakos Piraeus	4	2	1	1	5:3	7
12. FK Bodø/Glimt	4	2	1	1	6:5	7
13. FC Midtjylland	4	2	1	1	4:3	7
14. Ferencvárosi TC	4	2	0	2	7:4	6
15. Manchester United	4	2	0	2	7:5	6
16. Viktoria Plzeň	4	1	3	0	7:6	6
17. AZ Alkmaar	4	2	0	2	6:6	6
18. Besiktas	4	2	0	2	4:8	6
19. TSG Hoffenheim	4	1	2	1	5:5	5
20. AS Rom	4	1	2	1	3:3	5
21. Fenerbahce Istanbul	4	1	2	1	5:6	5
22. FC Porto	4	1	1	2	8:8	4
23. Slavia Praha	4	1	1	2	3:3	4
24. IF Elfsborg	4	1	1	2	7:8	4
25. RS San Sebastian	4	1	1	2	5:6	4
26. Sporting Braga	4	1	1	2	4:7	4
27. Twente Enschede	4	0	3	1	4:6	3
28. Malmö FF	4	1	0	3	3:6	3
29. Qarabag FK	4	1	0	3	3:3	3
30. Union Saint-Gilloise	4	0	2	2	2:4	2
31. OGC Nizza	4	0	2	2	4:8	2
Rigas Futbola skola	4	0	2	2	4:8	2
33. Paok Saloniki	4	0	1	3	3:8	1
34. Ludogorez Rasgrad	4	0	1	3	1:6	1
35. Macabbi Tel Aviv	4	0	0	4	2:11	0
36. Dynamo Kiew	4	0	0	4	0:10	0

Conference League, Vorrunde

Heart of Midlothian	–	1. FC Heidenheim	0:2
---------------------	---	------------------	-----

Regionalliga Südwest

FSV Frankfurt	–	Astoria Walldorf	2:2
---------------	---	------------------	-----

BASKETBALL

Bundesliga

Rasta Vechta	–	Bamberg Baskets	101:98
--------------	---	-----------------	--------



Malik Nabers (rechts), Spieler der New York Giants, fliegt am Sonntag in München über das Football-Feld.

Foto: dpa

München in Football-Hand

In der Altstadt stimmen sich die Fans auf das NFL-Spiel in der Allianz Arena ein

Von Manuel Schwarz

MÜNCHEN. Im Hofbräuhaus sticht ein Football-Hüne das Bierfass an, Fans flanieren mit Giants- und Panthers-Shirts durch die Altstadt, in der Allianz Arena werden die Fußball-Tore durch Goal-Posts ersetzt: München bringt sich langsam in American-Football-Fieber. Zwei Jahre nach der Deutschland-Premiere ist die NFL wieder in Bayern zu Gast und hofft auf eine ähnliche Party wie 2022, als sich Quarterback-Legende Tom Brady die Ehre gab. So einen Star und Fan-Magneten gibt es diesmal jedoch nicht – sportlich sind die New York Giants und die Carolina Panthers vor ihrem Match am Sonntag (15.30 Uhr/RTL und DAZN) weit weg von der Spitze. Nachdem im Vorjahr in Frankfurt der Super-Bowl-Champion Kansas City Chiefs und die starken Miami Dolphins zum Topspiel angetreten waren, schickten einige Fans aus den USA diesmal hämische Kommentare über den Atlantik. Dabei sei die Eu-

phorie ungebremst, meinte Alexander Steinforth, der Deutschland-Chef der NFL, vor dem zweiten Gastspiel in München. „Beim ersten Mal hätten wir drei Millionen Tickets verkaufen können. Und dieses Mal waren noch mehr Leute in der Warteschlange“, berichtete er. Die NFL gilt als wertvollste Liga der Welt und betreibt mit ihren Clubs einen großen Aufwand, um diesen ur-amerikanischen Sport überall auf dem Globus zu bewerben. In München kapern an diesem Wochenende gleich neun NFL-Teams Wirtschaftshäuser und andere Plätze, etliche weitere Events sind geplant. Am Donnerstag zapfte der frühere deutsche NFL-Profi und aktuell RTL-Experte Markus Kuhn unter dem Applaus von Giants-Fans und US-Touristen Bier aus einem Holzfass. Der gebürtige Mannheimer freut sich auf die Partie. „Es ist totaler Quatsch zu sagen, wir haben ein schlechtes Spiel, denn es sind noch immer Top-Athleten, die nach Deutschland kommen“, sagte Kuhn dem Por-

tal Watson. Er ist als Ex-Spieler und Markenbotschafter der Giants freilich voreingenommen. Die Football-Fans in Deutschland wurden in den vergangenen zwei Jahren mit NFL-Superstars verwöhnt. 2022 kam Rekordchampion Tom Brady mit den Tampa Bay Buccaneers nach München, im vorigen Herbst waren in Frankfurt unter anderem Ausnahme-Quarterback Patrick Mahomes und Taylor-Swift-Freund Travis Kelce mit Kansas City zu Gast. Solche Stars haben New York und Carolina nicht. Dafür reiste mit den Giants Jakob Johnson als deutscher NFL-Spieler an – ob er im Spieltagskader steht, das ist aber unklar. Unabhängig vom sportlichen Wert der Partie hofft die NFL, dass sie wie 2022 schöne Partybilder aus der Allianz Arena in die Welt senden kann. Damals sang das ganze Stadion bei Hits wie „Country Roads“ und „Sweet Caroline“ mit. Diesmal übernimmt Rap- und Rock-Star Machine Gun Kelly (MGK) die Pausen-Show – der passender-

weise jüngst eine Coverversion von John Denvers „Country Roads“ herausbrachte („Lonely Roads“). Star-Geiger David Garrett sowie die Sängerin Florentina spielen und singen die Nationalhymnen. **Spieltort Frankfurt für 2025 doch noch nicht fix** Die deutschen Fans können sich auch in den nächsten Jahren auf Gastspiele freuen. „Ich bin sehr optimistisch und kann insoweit grünes Licht für alle NFL-Fans geben, dass wir auch zukünftig hier in Deutschland spielen werden“, verkündete NFL-Germany-Chef Steinforth. Entgegen anderslautender Berichte ist aber nicht fix, dass 2025 in Frankfurt gespielt wird. Am Main fanden 2022 zwei Partien statt – eine davon als kurzfristiger Ersatz für ein in Mexiko geplantes Spiel – und der NFL-Deal mit Deutschland umfasste zunächst nur vier Matches. Details könnten zu Jahresende oder Anfang 2025 feststehen.

DHB-Team weiter auf Olympia-Welle

Handballer nehmen Selbstvertrauen vom Gewinn der Silbermedaille mit in die EM-Qualifikation

MANNHEIM (dpa). Nach dem glanzvollen Start der deutschen Handballer in die EM-Qualifikation erklärte Alfred Gislason die anstehende Pflichtaufgabe in der Türkei zum letzten WM-Casting. „Natürlich spielt die WM-Nominierung im Hinterkopf eine Rolle. Einige Spieler, die momentan fehlen, haben sicher gute Karten, bei der WM dabei zu sein. Die Spieler, die jetzt dabei sind, sollen sich zeigen und Druck auf die gestandenen Spieler machen“, sagte der Bundestrainer vor dem Trip nach Ankara: „Da zählt jede gute Leistung.“ Die Partie am Sonntag (15.10 Uhr/ARD) ist der letzte Auftritt der DHB-Auswahl, bevor Gislason im Dezember sein Angebot für die Weltmeisterschaft im Januar 2025 nominiert. Das Gerüst steht natürlich, aber einige Plätze im Kader für die Endrunde in Dänemark, Kroatien und Norwegen sind noch vakant. „Es ist viel Konkurrenzkampf in der Nationalmannschaft. Das ist gut so, denn es pusht jeden ans Maximum und quetscht die letzten Prozente heraus. Jetzt ist die Phase, wo jeder sich anbieten kann“, sagte Regisseur Luca Witzke und gab für das Türkei-Spiel die Marschroute vor: „Wir wollen uns weiter einspielen und die Jungs, die zuletzt nicht so oft dabei waren, weiter in die Abläufe mitnehmen, damit wir als Team wachsen.“

Das gelang beim überzeugenden 35:26-Sieg gegen die Schweiz bereits gut. Die Abwehr mit einem starken Andreas Wolff im Tor stand trotz des Ausfalls von Julian Köster über weite Phasen sicher, und im Angriff überzeugte die Mannschaft auch ohne den verletzten Top-Spielmacher Juri Knorr mit viel Spielfreude. „Wir haben als Team funktioniert und konnten phasenweise dort weitermachen, wo wir bei Olympia aufgehört haben. Wir sind in der Lage, konstant ein hohes Niveau abzurufen“, resümierte Witzke. Der starke Auftritt vor 12.721 Fans in Mannheim war ein Beleg dafür, dass die DHB-Auswahl weiter gereift ist und das Selbstvertrauen und Selbstverständnis der Spieler durch Olympia-Silber zugenommen haben. „Olympia hat uns als Mannschaft weitergebracht“, sagte Kapitän Johannes Golla. Das sieht auch Gislason so. „Die Entwicklung ist sehr positiv. Die Breite im Kader wird immer besser“, stellte der Bundestrainer zufrieden fest. Und Linksaufen Lukas Mertens vom Deutschen Meister SC Magdeburg befand: „Man sieht, wir sind sehr breit aufgestellt und haben genügend Topleute, auch wenn Knorr und Köster fehlen. Um die Zukunft muss man sich in Handball-Deutschland keine Sorgen machen.“ Diese Einschätzung soll gegen die Türkei untermauert werden. „Wir reisen als Favorit dorthin und wollen eine gute Leistung zeigen, um den nächsten Schritt in Richtung EM zu machen“, formulierte Golla das Ziel.



Kapitän Johannes Golla

Foto: dpa

Zverev Mitfavorit bei ATP Finals

Hamburger möchte kompliziertes Jahr abrunden

TURIN (dpa). Alexander Zverev knöpft sich noch eben sein Jackett zu, als er von der Rückbank seines Fahrdienstes aussteigt. Entspannt grinsend begegnet der deutsche Tennisstar dem Jubel und den Autogrammwünschen der am Museum in Turin wartenden Fans. Bei den am Sonntag beginnenden ATP Finals startet der Hamburger am Ende eines für ihn anstrengenden Tennis-Jahres als ein Mitfavorit. Allen gesundheitlichen Problemen der jüngeren Vergangenheit zum Trotz ist für den 27-Jährigen beim ruhmreichen Turnier der acht besten Profis der Saison doch wieder alles möglich. „Hier weiß ich, wenn ich nicht vom ersten Punkt an mein bes-

tes Tennis spiele, habe ich keine Chance zu gewinnen“, sagte der Weltranglisten-Zweite. „Das ist vielleicht eine Einstellung, die ich in die Grand Slams mitnehmen muss.“ Er erinnerte daran, dass er bei den Grand Slams oft gegen die Besten scheiterte, weil er in den Runden zuvor zu viel Kraft gelassen hat. Die ATP Finals beginnen mit Gruppenspielen. Maximal fünf Matches verbleiben dem Zverev in diesem Jahr: drei Vorrundenpartien, ein mögliches Halbfinale und Finale. Zverev startet am Montag (20.30 Uhr/Sky) zunächst gegen Außenseiter Andrej Rubljow. Die weiteren Vorrundengegner am Mittwoch und Freitag werden Carlos Alcaraz und Casper Ruud sein.

TV-TIPP

Samstag

7.00, Eurosport: Snooker, International Championship in Nanjing.
14.00, MDR und NDR: Fußball, Dritte Liga, VfL Osnabrück – Dynamo Dresden.
14.00, SWR und Bayern 3: Fußball, Dritte Liga, TSV 1860 München – SV Waldhof Mannheim.
14.00 und 23.00, Sport1: Darts, Grand Slam in Wolverhampton.
15.55, Pro7 MAXX: Rugby, Herbst Tests, England – Australien in London/ 18.20: Italien – Argentinien in Udine / 20.50: Frankreich – Japan in Saint-Denis.
16.00, MDR: Fußball, Regionalliga Nordost, Carl Zeiss Jena – SV Babelsberg 03.
20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, Fortuna Düsseldorf – SC Paderborn.

Sonntag

1.25, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Cleveland Cavaliers – Brooklyn Nets / Atlanta Hawks – Chicago Bulls.
8.00, Eurosport: Snooker, International Championship in Nanjing.
14.00 und 20.00, Sport1: Darts, Grand Slam in Wolverhampton.
14.25, Pro7 MAXX: Rugby: Herbst Tests, Wales – Fidschi / 16.50: Schottland – Südafrika.
14.30, RTL: American Football, NFL, Munich Game, Carolina Panthers – New York Giants / 19.00: Kansas City Chiefs – Denver Broncos / 22.25: Dallas Cowboys – Philadelphia Eagles.
14.50, ARD: Handball, EM-Qualifikation, Türkei – Deutschland in Ankara.
21.30, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Milwaukee Bucks – Boston Celtics.

Zum zweiten Mal alleine um die Welt

Segler Boris Herrmann startet erneut beim Vendée Globe, dem „Everest der Meere“

LES SABLES-D'OLONNE (dpa). Segeln am Limit – und ganz viel Meer: Boris Herrmann hat schon fünf Mal die Welt umsegelt. Nun steht das sechste Abenteuer an. Der 43-Jährige startet an diesem Sonntag in sein zweites Solo um den Globus. Mit der zehnten Vendée Globe beginnt vor Les Sables-d'Olonne an der französischen Atlantik-Küste die härteste Regatta des internationalen Segelsports.

Und der Skipper aus Hamburg hat zu seiner eigenen Überraschung trotz aller Erfahrung Lampenfieber: „Ich bin aufgeregter, als ich dachte. Es ist immer noch eine Reise ins Ungewisse.“ Die Vorzeichen für sein zweites Solo beim „Everest der Meere“, wie das Rennen auch genannt wird, sind andere als noch bei der Premiere. Vor vier Jahren war Herrmann der erste deutsche Vendée-Globe-Startler. In Zeiten der Covid-Pandemie teilte er sein Abenteuer mit einem stetig wachsenden Publikum. Seine Kämpfe mit sich, dem Boot, der Konkurrenz und den Elementen faszinierten die Menschen. Er holte sie mit erfassend offener Berichterstat-



Segler Boris Herrmann hat bei seiner ersten Teilnahme am Vendée Globe viele Fans gewonnen.

Foto: dpa

tung wort- und bildgewaltig vom Sofa zu sich an Bord. Auf sich alleine gestellt war er dem Festland dabei oft weiter entfernt als die Astronauten der ISS. „Mein Abenteuer zu teilen war für mich natürlich. Ich habe während der Vendée Globe herausgefunden, dass es mir mental sehr geholfen hat, wenn ich von meinen Erlebnissen erzähle. Ich fühle mich weniger alleine, mehr mit der Welt verbunden, motivierter“, erinnert sich Herrmann. Am Ende von 80 Tagen, 14 Stun-

den, 59 Minuten und 45 Sekunden auf See erlebte ein Millionenpublikum in der Nacht zum 28. Januar 2021 an den Bildschirmen mit, wie der deutsche Segelheld dramatisch mit einem Fischerboot kollidierte. Er verlor dadurch die Siechance und den Podiumsplatz, wurde am Morgen danach Fünfter. Das Last-Minute-Ünglück hat ihm nur noch mehr Fan-Zuneigung beschert. Zurück an Land folgten Gastspiele bei allen großen TV-Talkshows. Die Medien rissen sich

Heute ist der Himmel meist grau in grau, und die Temperaturen steigen am Tage auf 11 bis 14 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 7 bis 4 Grad zurück. Der Wind weht leicht aus südöstlichen Richtungen.

- 3 km/h Wind
- 4 km/h Böen aus West



07:29
16:52
 14:19
23:53

0-Grad Grenze: 2700m

Mondphasen

Zun. Mond Vollmond Abn. Mond Neumond
 09.11. 15.11. 23.11. 01.12.

Ausflugs-wetter

Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

Morgen weicht das sonnige Wetter mancherorts auch einigen Wolken. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 11 bis 14 Grad, die Tiefstwerte auf 7 bis 4 Grad. Der Wind weht leicht aus Nord.

- 2 km/h Wind aus Nord
- 7 km/h Böen aus Nord



07:30
16:50
 14:37
--:--

0-Grad Grenze: 2600m

Min. des 24h-Tages
Max.



AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
11° 	10° 	9° 	12° 	8°
5°	6°	3°	6°	5°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h

Wettertrend
5 10 6 9 7

GARTENTIPP

Chicorée antreiben: Zwischen Ende Oktober und Anfang November sollte man die Chicoréerüben mit einer Grabgabel aus dem Boden nehmen und zum Treiben aufstellen. Dafür eignen sich tiefe Holzkisten oder Blecheimer, die am Boden Wasserabzugslöcher besitzen. Man reinigt die Rüben und setzt sie an einem kühlen Ort in feuchte Erde. Die Rüben treiben bei einer Temperatur von 12 bis 17 Grad. Sind die Blattschöpfe ausreichend entwickelt, so kann man sie ernten.

LEXIKON

Halo: Diese optische Erscheinung am Himmel wird durch die Brechung oder Spiegelung hervorgerufen, gelegentlich auch durch Beugung des Sonnen- oder Mondlichtes an den in der Atmosphäre enthaltenen Eiskristallen, meist bei gleichmäßiger Zirrostratus-Bewölkung. Der bekannteste und häufigste Halo ist ein Ring im Abstand von 22 Grad um die Sonne.

BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

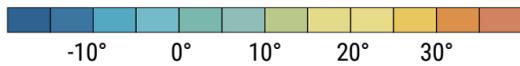
Atemwege	Kolikien
Rheumaschmerzen	Niedriger Blutdruck
Asthma	Herzbeschwerden
Phantomschmerzen	Kreislauf

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe 429 (-17) cm	Bingen 144 (-1) cm
Worms 121 (-3) cm	Kaub 137 (-2) cm
Mainz 230 (+4) cm	Frankfurt 161 (+3) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag sind graue Wolken in der Überzahl. Dabei werden 10 bis 14 Grad gemessen. In der Nacht muss man mancherorts mit Nebel oder Hochnebel rechnen. Hier und da sind die Sterne zu sehen, und die Tiefstwerte fallen auf 7 bis 2 Grad.



Berlin bedeckt 12°	Magdeburg bedeckt 12°
Bremen bedeckt 10°	Mannheim bedeckt 11°
Dresden bedeckt 12°	München bedeckt 12°
Düsseldorf bedeckt 12°	Norderney bedeckt 9°
Frankfurt bedeckt 13°	Nürnberg bedeckt 12°
Freiburg bedeckt 16°	Oberstdorf wolzig 13°
Hamburg bedeckt 10°	Rügen sonnig 9°
Hannover bedeckt 11°	Saarbrücken bedeckt 14°
Helgoland bedeckt 9°	Schwerin bedeckt 9°
Konstanz bedeckt 13°	Stuttgart bedeckt 15°
Köln bedeckt 12°	Sylt bewölkt 9°
Leipzig bedeckt 11°	Zugspitze bewölkt -1°

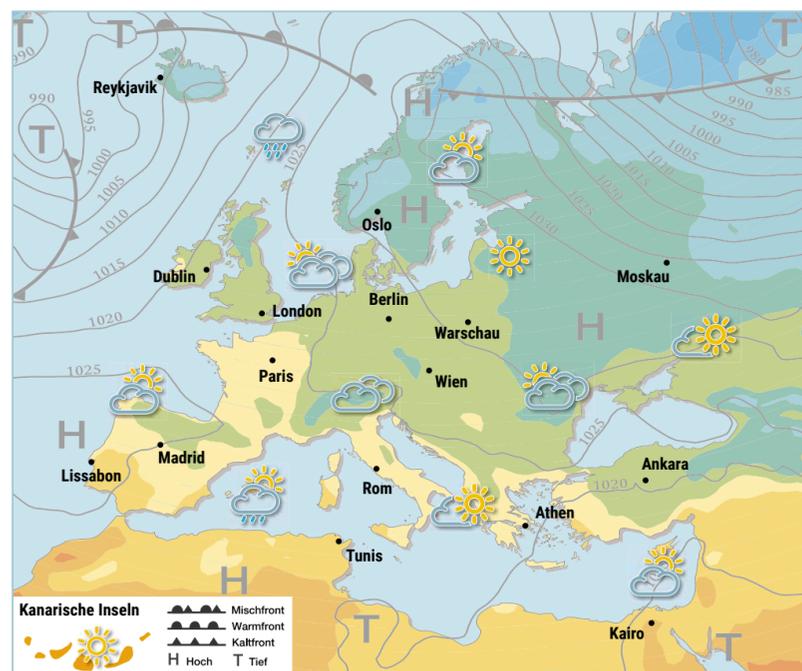
EUROPA UND DIE WELT

Hochdruck bestimmt das kontinentale Wetter. Nebel und Hochnebel trüben den Tag, die Sonne zeigt sich selten. Tiefs bringen Niederschläge nach Skandinavien, im Mittelmeerraum gibt es einzelne Gewitter.

Antalya heiter 26°	Miami wolzig 29°
Athen wolzig 19°	New York sonnig 14°
Bangkok wolzig 30°	Nizza bedeckt 18°
Barcelona wolzig 20°	Oslo bedeckt 8°
Bern wolzig 13°	Palma de M. Schauer 22°
Dublin bewölkt 13°	Paris wolzig 16°
Istanbul sonnig 17°	Prag bedeckt 8°
Kairo wolzig 25°	Reykjavik Regen 10°
Kapstadt wolzig 25°	Rom wolzig 19°
Las Palmas sonnig 32°	Stockholm wolzig 9°
Lissabon wolzig 21°	Sydney bewölkt 23°
London sonnig 12°	Tokio wolzig 18°
Los Angeles sonnig 20°	Warschau wolzig 11°
Madrid heiter 19°	Wien heiter 10°

MEERE / SEEN

Antalya 22°
Athen 20°
Bodensee 13°
Costa Brava 20°
Gran Canaria 23°
Korsika 20°
Kreta 22°
Lissabon 20°
Mallorca 22°
Neapel 21°
Nizza 19°
Plattensee 10°
Sardinien 20°
St. Tropez 19°
Sylt 11°
Tunis 23°
Varna 15°
Venedig 18°
Zypern 24°



FERNSEHEN AM SAMSTAG

10

TIPPS DES TAGES



Die Toten am Meer: Tod an der Klippe

Am Husumer Strand stürzt vor den Augen von Elisabeth Haller ein Mensch von den Klippen und verschwindet in den Meeresfluten. Kommissarin Ria Larsen (Marlene Tanczik) zweifelt keine Sekunde an der Schilderung ihrer Ex-Kollegin, doch es gibt keine Spuren. Als tatsächlich kurz darauf eine Wasserleiche auftaucht, steht Ria mit ihrem Kollegen Michael Brandt (Anton Spieker) vor einem noch größeren Rätsel: Der Mann ist bereits seit mehreren Wochen tot. Verletzungen lassen auf ein Verbrechen schließen. **TV-Kriminalfilm** ▶ 20.15 ARD



Last Samurai

1876: Bürgerkriegsveteran Nathan Algren (Tom Cruise) soll für den japanischen Kaiser eine Armee aufbauen. Als es zum Krieg mit Samurai kommt, muss Algren sich für eine Seite entscheiden. **Actionfilm** ▶ 20.15 RTL 2



Harry Potter und die Kammer des ...

Der Hauself Dobby (Bild) warnt Harry Potter vor einer Rückkehr nach Hogwarts, denn die Kammer des Schreckens ist geöffnet, und die Schule befindet sich in Gefahr. **Fantasyfilm** ▶ 20.15 Sat. 1

ARD

8.45 neunehalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagesschau 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagerihe 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte. Dokumentationsreihe 13.45 Tagesschau 14.00 Liebe im Halteverbot. TV-Komödie (D 2008) Mit C. M. Ohrt 15.30 Eine Liebe in der Stadt des Löwen. TV-Liebesdrama (D 2009)

17.00 **HD** Tagesschau
17.15 **HD** Brisant Magazin
17.52 **HD** Das Wetter im Ersten
18.00 **HD** Sportschau Fußball: 3. Liga. Moderation: Alexander Bommes. Livestreams, Highlights, Re-Lives, Sport-Großereignisse sowie unsere besten Dokus und Reportagen.

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Die Toten am Meer: Tod an der Klippe TV-Kriminalfilm (D 2024) Mit Marlene Tanczik, Charlotte Schwab, Anton Spieker. Regie: Andreas Senn

21.45 **HD** Steirertod TV-Kriminalfilm (A 2021) Mit Miriam Stein, Hary Prinz, Anna Unterberger. Nachdem eine verstorbene Leiche aufgefunden worden ist, vermutet Kommissarin Mohr, ein Serienmörder könnte sein Unwesen treiben.

23.15 **HD** Tagesthemen
23.35 **HD** Das Wort zum Sonntag Magazin. Sprecher: Alexander Höner (Berlin)

23.40 **HD** Die Füchsin: Romeo muss sterben TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Lina Wendel

1.10 **HD** Tagesschau
1.15 **HD** Die Toten am Meer: Tod an der Klippe TV-Krimi (D 2024) Mit Marlene Tanczik

ZDF

7.35 Das Dschungelbuch 7.55 Robin Hood 8.20 Peter Pan 8.45 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.00 PUR+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Ausgerechnet Sylt. TV-Komödie (D 2018) 13.40 Rosamunde Pilcher: Wo dein Herz wohnt. TV-Liebesdrama (D 2018) 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares

16.10 **HD** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** heute Xpress
17.05 **HD** Länderspiegel Magazin
17.35 **HD** Mission Artenschutz: Hilfe für bedrohte Wildtiere
18.05 **HD** SOKO Kitzbühel
19.00 **HD** heute / Wetter
19.25 **HD** Lena Lorenz Familienserie. Zwei Väter. Mit P. Aulitzky

20.15 **HD** Die Giovanni Zarrella Show Giovanni Zarrella lädt zu einem Samstagabend mit vielen Stars, großartiger Musik und magischen Momenten ein. Neben Schlagergrößen wie Roland Kaiser, Maite Kelly, Marianne Rosenberg, Nino de Angelo und Oli.P sind diesmal auch die Ehrlich Brothers dabei. Bei Giovanni präsentieren sie eine ihrer spektakulärsten Illusionen der vergangenen zehn Jahre.

23.15 **HD** heute journal
23.30 **HD** Das akt. Sportstudio
0.55 **HD** heute Xpress
1.00 **HD** heute-show Show
1.30 **HD** Tod in den Wäldern Kriminalfilm (USA/CDN 2020) Mit Nikolaj Coster-Waldau
2.55 **HD** The Core – Der innere Kern Actionfilm (GB/F/ID/CDN/USA 2003) Mit Aaron Eckhart, Hilary Swank, Delroy Lindo

RTL

5.15 Der Blaublicht-Report. Doku-Soap 12.55 **★** **HD** Evan Allmächtig. Komödie (USA 2007) Mit Steve Carell, Morgan Freeman, Lauren Graham. Regie: Tom Shadyac. Der frisch gewählte Kongressabgeordnete Evan Baxter ist im Auftrag des Herrn unterwegs, um die Welt zu retten. 14.30 **★** **HD** Doctor Dolittle. Familienfilm (USA 1998) Mit Eddie Murphy

16.05 **★** **HD** Dr. Dolittle 2 Familienfilm (USA 2001) Dr. Dolittle hilft den Tieren des Waldes, ihren von einer Holzfirma bedrohten Lebensraum zu retten.
17.45 **HD** Gala Magazin
18.45 **HD** RTL Aktuell
19.05 **HD** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin

20.15 **HD** Deutschland sucht den Superstar Show. Das große Finale Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi Moderation: Laura Wontorra Heute wird ein neuer Superstar gekürt. Doch nicht jeder mit dem Gewinnertitel machte sich weiterhin als Sänger einen Namen: So kehrte Sem Eisinger, der DSDS-Gewinner 2023, noch im gleichen Jahr in seinen alten Beruf zurück. Wie geht es für den DSDS-Sieger von 2024 weiter?

0.00 **HD** Take Me Out – Boys Boys Boys Datedshow. Moderation: Jan Köppen. Flirtwillige Schwabes Männer dürfen an die Buzzer, um sich ein Date mit dem Traumprinzen zu ergatten
1.15 **HD** Deutschland sucht den Superstar Show
4.30 **HD** Der Blaublicht-Report Doku-Soap. Mitarbeiterin findet Baby in Café / Frau verschleppt

SAT.1

7.20 Auf Streife – Die Spezialisten 8.20 Auf Streife – Die Spezialisten 9.20 Die Spreewaldklinik 12.55 Auf Streife. Doku-Soap. Baby verstoßen und ausgesetzt? / Blitzerbrand / Braut im Alleingang / Braut vor Hochzeit umgebracht? / Bretthartherzig. Die gescriptete Doku zeigt auf der Basis realer Polizeifälle den harten und gefährlichen Einsatz echter Polizisten.
18.00 **HD** Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Zu Gast: Elena Uhlig, Tim Bendzko. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidatinnen im Publikum sowie Elena Uhlig und Tim Bendzko wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage?
19.55 **HD** SAT.1: newstime

20.15 **★** **HD** Harry Potter und die Kammer des Schreckens Fantasyfilm (GB/USA 2002) Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson. Regie: Chris Columbus. Es gibt nichts Schlimmeres als Schullehrer für Harry Potter, denn die muss der Schüler der legendären Zauberkademie Hogwarts zu Hause bei seinen Ziehlern verbringen. Auch als das neue Schuljahr endlich beginnt, gibt es für ihn nur Probleme.

23.30 **HD** Inside Harry Potter Vom Film zum Franchise
0.30 **★** **HD** Shape of Water – Das Flüstern des Wassers Drama (USA/CDN/MEX 2017) Mit Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins Regie: Guillermo del Toro
2.40 **HD** The House Next Door TV-Mysterythriller (USA/CDN 2006) Mit Lara Flynn Boyle

PRO 7

7.50 Superior Donuts. Comedyserie. What the Truck? 8.15 EUREKA – Die geheime Stadt 9.10 B Positive. Abstoßungsreaktion / Anamnese / Folgeschäden / Entzündungsherd / Liebeslebererhaltende Maßnahmen / Blindversuch 12.00 Die Simpsons. U.a.: Homer und gewisse Ängste / Die beiden hinterhältigen Brüder 15.00 The Big Bang Theory

16.45 **HD** How I Met Your Father Comedyserie. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben / Das perfekte Foto. Mit Francia Raisa
17.45 **HD** ProSieben: newstime
17.55 **HD** Galileo Plus Animal Alarm: Tierretter im Einsatz (2)
19.05 **HD** Galileo X-Plorer Die größten Rätsel der Welt – Europa

20.15 **HD** tv total WOK WM Mit Sebastian Pufpaff, Ailton, Marvin De-Graff, Benni Wolter, Dennis Wolter, Julia Taubitz, Kevin Kuske, Francesco Friedrich, Thore Schölermann, Kevin Großkreutz, u.a. Mod.: Sebastian Pufpaff, Steven Gätjen. Sebastian Pufpaff will Gold für Deutschland! Sovohl in Einer-, als auch im Viererwok will Puffi seine Konkurrenten beim heißesten Stahlschüssel-Wintersportevent des Jahres hinter sich lassen.

0.10 **HD** Schlag den Star Show Moderation: Elton. Kandidaten: Bausa (Rapper), Emilio Sakraya (Schauspieler). Im Schlagwettbewerb der Promis kann es nur einen Sieger geben: Bei Punktgleichstand gibt es ein Stechen.
4.30 **HD** How I Met Your Father Comedyserie. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben Mit Francia Raisa

SWR RP

7.30 Sabines Reise zum Licht – Eine Landwirtin auf neuen Wegen 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Die Ernährungs-Docs 10.30 Marktcheck 11.15 Die Ökochecker 12.00 Klimazeit 12.30 3 1/2 Stunden. TV-Drama (D '21) Mit Susanne Bormann 14.00 Fußball: 3. Liga. 14. Spieltag: TSV 1860 München – SV Waldhof Mannheim. Aus München

16.00 **HD** Geld.Macht.Liebe Familiensaga. Geplätzte Träume
16.45 **HD** Ein Fall für Nadja
17.30 **HD** SWR Sport
18.00 **HD** Aktuell / Hierzuland
18.08 **HD** Hierzuland
18.15 **HD** menschen & momente
18.45 **HD** Stadt – Land – Quiz
19.30 **HD** SWR Aktuell

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Gefragt – Gejagt Show Zu Gast: Armin Rohde, Sven Martinek, Heikko Deutschmann, Anna Loos, Elena Uhlig, Luise Bähr, Paula Lambert, Franziska Knappe, Thorsten Schröder, Thomas Hermanns, Philipp Boy, Kerstin Ott, Mareile Höppner, Enie van de Meiklokes, Paul Panzer, Kaya Yanar. 16 prominente Gäste treten gegen die Quizelite an, um Geld für einen guten Zweck zu erspielen.

23.25 **HD** Da hilft nur beten! TV-Komödie (D 2022) Mit Kristin Suckow, David Rott, Christine Schorn. Regie: Michael Rowitz
0.55 **★** **HD** Liebe auf persisch Komödie (D 2018) Mit Günther Maria Halmer, Felix Klare, Mona Pirzad. Regie: Florian Baxmeyer
2.25 **HD** 3 1/2 Stunden TV-Drama (D 2021) Mit Susanne Bormann, Jan Krauter, Jördis Triebel

HR

9.25 hessenschau 9.55 Notarztwagen 7 10.20 Familie Dr. Kleist 11.10 Alles Samba. TV-Komödie (D 2003) Mit G. Landgrebe 12.35 Was bewegt euch, Hessen? Eine Initiative für Meinungsvielfalt und mehr Dialog 13.35 Making-of „Was bewegt euch, Hessen?“ – Eine Initiative für Meinungsvielfalt und mehr Dialog“. Doku 14.05 Talk Show

16.05 **HD** Hesse à la carte
17.20 **HD** Leonard hat Diabetes
17.45 **HD** maintower weekend
18.15 **HD** Alles außer Kartoffeln (6) Dokumentationsreihe. Mit Natias Khinkalis nach Europa
18.45 **HD** Tobis Städte trip special Dokureihe. Extreme Erlebnisse!
19.30 **HD** hessenschau

20.00 **HD** Tagesschau
20.15 **HD** Gefragt – Gejagt Charlotte Link – Die Suche (1) TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Henny Reents, Lucas Gregorowicz, Milena Dreißig. Regie: Till Franzen. Scotland-Yard-Ermittlerin Kate Linville kehrt in ihre ostenglische Heimat zurück und gerät in eine rätselhafte Verbrechenserie.
21.45 **HD** Wo wir sind, ist oben Der hodenlose Holger
22.30 **HD** Oederbruch Mysteryserie. Alte Geister

23.20 **HD** Inspector Mathias – Mord in Wales: Die Schöne im Moor Kriminalfilm (GB 2014) Mit Richard Harrington, Mali Harries. Regie: Ed Thomas Inspector Mathias ermittelt im Fall einer Frauenleiche in einem leuchtend roten Kleid.
0.55 **HD** Charlotte Link – Die Suche (1) TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Henny Reents

WDR

10.55 2 für 300 11.55 Hofgeschichten 12.45 WDR aktuell 13.00 Meine Mutter ... und plötzlich auch mein Vater. TV-Romantikkomödie (D 2021) 14.30 Doc Esser – Ich will hundert werden! 16.00 WDR aktuell 16.15 Lokalzeit Land.schafft. 16.30 Land und lecker (6) 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Herr Schröder – Instagratematik. Show 21.45 Der Elternabend – Jetzt wird abgerechnet! 23.15 1LIVE Köln Comedy-Nacht XXL 2024 1.30 Herr Schröder – Instagratematik

BAYERN

10.25 Die Sache mit der Wahrheit. TV-Drama (D 2014) 11.55 Glockenläuten 12.00 Männer lügen nicht. TV-Komödie (D 2010) 13.30 Traumstraße 14.00 Fußball: 3. Liga. 14. Spieltag: TSV 1860 München – SV Waldhof Mannheim 16.00 BR24 16.15 Flussgiganten 17.00 Das Rätsel der Andamanen-Elefanten 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagesschau 20.15 **★** Die große Schlacht des Don Camillo. Komödie (IF 1955) 21.50 BR24 22.05 **★** Hochwürden Don Camillo. Komödie (IF 1961) 0.00 Schatten der Erinnerung. TV-Heimatfilm (A/D 2010)

3SAT

10.40 Wiener Parks 12.15 Der Wilde Wald der Kaiserin 13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Krepel 15.05 Natur im Garten (6/10) 15.30 Ostfriesland – vom Winde verwirrt? 16.00 Sagenhaft 17.30 Anna und ihr Untermerit: Aller Anfang ist schwer. TV-Komödie (D 2020) 19.00 heute 19.20 Das Comeback der Platte – Identität, Kultur und Wohnraum 20.00 Tagesschau 20.15 The True Story of Adele. Doku 20.55 The True Story of Lady Gaga 21.40 Ein Chor für alle Fälle 23.10 **★** Die Blumen von gestern. Tragikomödie (A/D/F 2016) 1.05 Literatur to go

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 9.15 My Style Rocks 11.30 Normal 12.00 STOP! Border Control: Rom 13.45 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 14.00 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 1. Runde. Aus Wolverhampton (GB) 18.00 Darts: Grand Slam of Darts. Analyse 18.30 Poker: World Series 19.30 Fußball: 2. BL – Vorberichte. 12. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 12. Spieltag: Fortuna Düsseldorf – SC Paderborn 07. Aus Düsseldorf 22.30 Fußball: 2. BL. 12. Spieltag 23.00 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 1. Runde 1.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM

KABEL1

8.55 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Die letzte Grenze / Alte Wunden. Mit Tom Selleck 10.45 Castle. Krimiserie. Drei Geständnisse und ein Mord / Der Dolch des Ninja / Der Zweck heiligt die Mittel / Zeitreise in die Siebziger / Der Tod kommt auf heißen Reifen 15.25 Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Päckchen 16.25 newstime 16.35 Hawaii Five-0. Späte Rache / Die Abrechnung / Sinneswandel / Feuerwerk 20.15 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Gewissenskonflikt / Korrupte Cops. Mit Missy Peregryn 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Der Eins-Null-Killer / Kopf der Schlange 0.10 Hawaii Five-0. Serie. Kono

VOX

5.40 CSI: NY 6.25 Criminal Intent 11.50 Shopping Queen 16.50 Der Hundeprofi 17.55 hundkatzenmaus 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team. Doku-Soap. Fall aus NRW: Katja & Christian mit Hütehund-Mix Luke / Fall aus NRW: Anna mit Beagle Emil 20.15 **★** The Great Wall. Abenteuerfilm (USA/CHN/HK/AUS/CDN 2016) Mit Matt Damon. R.: Yimou Zhang 22.20 **★** Hellboy – Call of Darkness. Actionfilm (F/USA/GB/BUL/CDN/P 2019) Mit David Harbour 0.35 Medical Detectives. Freundschaften / Verstörende Motive / Vor Feierabend / Mörderische Verwandtschaft / Bar jeder Reife / Im Schatten des Gesetzes

KIKA

6.40 Tauch, Timmy, Tauch! 7.15 Babar und die Abenteuer von Badou 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nitso und das zottelige Alphabet 8.20 Animanimals 8.25 Bütz & Bob – Die Erfinderkinder 8.45 Super Wings 9.20 Simon 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerle 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 Tigerent Club 11.45 Schmatzo 12.00 Lassie 13.30 **★** Fannys Reise. Drama (F/B 2016) 14.55 **★** Fritzi – Eine Wendewundergeschichte. Animationsfilm (D/LUX/B/CZ 2019) 16.15 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 17.05 Das Dschungelbuch 17.50 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Petterson und Findus 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmann 19.00 Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa 19.25 Checker Tobi. Reihe

NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Hofgeschichten 12.00 Novemberkinder – Geboren am 09.11.1989 12.45 Weltbild 13.15 Zurück in die Platte – Eine Zeitreise nach Rostock-Lütten-Klein 14.00 Fußball: 3. Liga. 14. Spieltag: VfL Osnabrück – Dynamo Dresden 16.00 Heimatgeschichten 16.45 Neues aus Bütenwarder 17.15 Ostseereport 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau 20.15 Kaum zu glauben! XXL 22.15 Norddeutsche Originale, die Sie kennen sollten 23.00 Schabowski's Zettel – Die Nacht als die Mauer fiel. Dokumentarfilm (D 2009) 0.15 Schnitzel geht immer. TV-Komödie (D 2016)

PHOENIX

14.15 Wunder der Natur – Auf den Spuren der Erdgeschichte 15.00 Verwunschene Tempel und schwimmende Dörfer 15.45 In Thailands Norden – Kampfkäfer, Riesenschaukeln und Bergvölker 16.30 Inselwelten. Indonesiens wilder Osten 17.15 Die Dolomiten – Im Garten der Heiden 18.00 Das Engadin – Naturwunder der Alpen 18.45 Die Albanischen Alpen – In den verwunschenen Bergen 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagesschau. 20.15 Die Nordsee von oben. Dokufilm (D 2013) 21.45 Die Ostsee von oben. Dokufilm (D 2013) 23.15 Die Geschichte der Propaganda 0.00 Die Bernauer Straße

ARTE

10.55 Zu Tisch ... 11.20 Mit dem Zug ... 12.05 Die Farben Chinas 14.20 Laos – Der verlorene Schatz der Khmer. Dokumentarfilm (NZ 2024) 15.55 Naturjuwel Südkorea 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten (4) 18.35 Belgien – Krabbenfischen mit Pferden 19.20 Journal 19.40 Ein Palast aus Sand: Nepals magische Mandalas 20.15 Der Orient – 1001 Legende. Dokufilm (D 2024) Regie: Katrin Sandmann, Friedrich Klütsch 21.45 Grünes Eis – Das Wunder der Arktis. Doku 22.35 Antarktis – Dem Wandel auf der Spur 23.20 42 23.55 Kurzschluss 0.50 Ich bin der Architekt meines Lebens. Drama (D 2024)

EUROSP. 1

8.00 Snooker: International Championship. Halbfinale. Aus Nanjing (CHN) 11.00 Cyclocross: Europameisterschaften 12.00 Triathlon: Supertri 13.30 Snooker: International Championship. Halbfinale. Aus Nanjing (CHN) 16.30 Cyclocross: EM. Rennen der Herren. Aus Pontevedra (E) 17.30 Motorsport: FIA-Langstrecken-Schnee-Mandalas 20.15 Der Orient – 1001 Legende. Dokufilm (D 2024) Regie: Katrin Sandmann, Friedrich Klütsch 21.45 Grünes Eis – Das Wunder der Arktis. Doku 22.35 Antarktis – Dem Wandel auf der Spur 23.20 42 23.55 Kurzschluss 0.50 Ich bin der Architekt meines Lebens. Drama (D 2024)

RTL2

5.30 X-Factor 6.10 Infomercial 8.10 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 10.10 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben 14.15 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 16.15 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor 18.15 Hartz und herzlich (2) 20.15 **★** Last Samurai. Actionfilm (USA/NZ/J 2003) Mit Tom Cruise, Ken Watanabe, Timothy Spall. Regie: Edward Zwick 23.05 **★** Gods of Egypt. Fantasyfilm (USA/AUS/CHN/HK 2016) Mit Brenton Thwaites, Nikolaj Coster-Waldau, Gerard Butler. Regie: Alex Proyas 1.40 **★** Last Samurai. Actionfilm (USA/NZ/J 2003) Mit Tom Cruise

MDR

12.30 Die Brücke der Einheit in Vacha 13.15 Wunderbar verwandelt 14.00 Fußball: 3. Liga. 14. Spieltag: VfL Osnabrück – Dynamo Dresden 16.00 Fußball: Regionalliga Nordost. 15. Spieltag: Carl Zeiss Jena – SV Babelsberg 03 18.00 Das Ding mit dem Wohnen – Anders zuhause – Sarah & Alex wollen offene Türen 18.15 Unterwegs in Sachsen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Quickie – Das schnelle Quiz 20.15 Sound der Wende 22.45 Olafs Klub 23.30 **★** Z für Zachariah – Das letzte Kapitel der Menschheit. Sci-Fi-Film (ISL/CH/USA 2015) 1.00 Unser Dorf hat Wochenende

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung. **Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.** Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung. **Schifferstadter Tagblatt** Seit 1905

WOCHEN-HOROSKOP 9.11. – 15.11.2024

WIDDER
21.03. bis 20.04.

Schrecken Sie vor einer neuen Aufgabe nicht zurück. Sie wissen nur zu gut, was alles in Ihnen steckt. Haben Sie Mut und nehmen Sie die Herausforderung an.

STIER
21.04. bis 20.05.

Ihre Gesundheit ist derzeit etwas angeschlagen. Schalten Sie einen Gang zurück und geben Sie unwichtige Aufgaben ab. Sie sollten sich jetzt ausruhen.

ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Jetzt kommt es vor allem auf eins an: Aktivität. Wenn Sie träge auf dem Sofa sitzen, werden sich Ihre Wünsche und Hoffnungen sicher nicht erfüllen. Packen Sie Ihre Ziele an!

KREBS
22.06. bis 22.07.

Kein Grund zur Besorgnis! Die Probleme, die dieser Tage Ihren Weg kreuzen, meistern Sie mit links. Sie lassen sich von nichts und niemandem aufhalten.

LÖWE
23.07. bis 23.08.

Man stellt Ihnen eine Aufgabe, die Sie kurzfristig an die Grenze Ihrer Leistungsfähigkeit bringt. Doch keine Sorge, Sie haben bald wieder alles im Griff.

JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Wenn Sie jetzt erfolgreich sein wollen, dürfen Sie nicht davor zückschrecken, ein Risiko einzugehen. Bedenken Sie den Spruch: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!



FERNSEHEN AM SONNTAG

11

TIPPS DES TAGES



Catch Me If You Can

Schon als Teenager erweist sich Frank Abagnale jr. (Leonardo DiCaprio) als begnadeter Schwindler: Erfolgreich gaukelt er seinen Mitschülern vor, er sei der neue Lehrer. Als seine Eltern sich scheiden lassen und er sich für ein Elternteil entscheiden soll, nimmt er Reißaus, um seinen Traum vom Fliegen zu verwirklichen. Doch eine echte Pilotenausbildung ist ihm zu langwierig, also erklärt er sich selbst zum Co-Piloten und lebt von gefälschten Gehaltschecks. Bald ist ihm aber das FBI auf den Fersen. **Krimikomödie** ▶ 20.15 RTL 2



Gladiator

Als Commodus (Joaquin Phoenix, l.), Sohn des Kaisers, erfährt, dass der Tribun Maximus (Russell Crowe) dessen Nachfolger werden soll, lässt er ihn als Sklaven verkaufen. Später kehrt Maximus als Gladiator zurück. **Historienfilm** ▶ 22.00 3sat



The Beach

Der Rucksacktourist Richard (Leonardo DiCaprio) gelangt in den Besitz einer Karte, die ihn auf eine angeblich paradisiäische Insel führt. Doch der vermeintliche Garten Eden entpuppt sich als wahre Hölle. **Drama** ▶ 23.05 RTL 2

ARD

8.35 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Maus 10.03 Jorinde und Joringel. TV-Märchenfilm (D 2011) 11.00 Das tapferere Schneiderlein. TV-Märchenfilm (D 2008) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Der Bernsteinfischer. TV-Drama (D 2005) 14.45 Tagesschau 14.50 Handball: EM-Qualifikation. Türkei – Deutschland. Aus Ankara (TRK)

17.00 **HD** **BRISANT** Magazin
17.45 **HD** **Tagesschau**
18.00 **HD** **Bericht aus Berlin**
18.30 **HD** **Weltspiegel** Magazin
19.15 **HD** **Sportschau** Fußball: BL; 2. Liga, 12. Spieltag, Karlsruher SC – Preußen Münster, FC Schalke 04 – SSV Jahn Regensburg, SV Elversberg – Hannover 96

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Tatort: Borowski und das ewige Meer** Kriminalfilm (D 2024) Mit Axel Milberg, Almila Bagriacki, Thomas Kügel. Regie: Katharina Bischof. Borowski und Sahin werden zur Leiche einer jungen Frau gerufen, die an einem Strand liegt. Bald werden weitere Frauenleichen gefunden.

21.45 **HD** **Caren Miosga** Gespräch Moderation: Caren Miosga
HD **Tagesthem**

23.05 **HD** **ttt** Magazin
23.35 **HD** **Verleugnung** Drama (GB/USA/PL 2016) Mit Rachel Weisz, Tom Wilkinson, Timothy Spall. R.: Mick Jackson

1.15 **HD** **Tagesschau**
1.20 **HD** **Der Eissturm** Drama (USA/F 1997) Mit Kevin Kline, Joan Allen, Sigourney Weaver. Regie: Ang Lee
3.05 **HD** **Caren Miosga**

ZDF

9.03 Stresstest Trauzug*in: Zwischen Party, Planung und Prosecco 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Bares für Rares – Händlerstücke 11.55 heute Xpress 12.00 Bares für Rares – Lieblingsstücke 14.10 Duell der Gartenprofis 14.55 Mein Zuhause richtig schön – Der Eva-Brenner-Plan 15.40 heute Xpress 15.45 Klimawandel und Gender. Dokureihe

16.15 **HD** **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **HD** **heute**
17.15 **HD** **Besseresser – Das Duell**
18.00 **HD** **Drogen, Dreck und dunkle Ecken** Reportagereihe
18.30 **HD** **Essen Emotional Eating**
18.55 **HD** **Aktion Mensch**
19.00 **HD** **heute/Berlin direkt**
19.30 **HD** **Zeit – Vermessung ...**

20.15 **HD** **Mit Herz und Holly: Kleine Wunder** TV-Arztfilm (D 2024) Mit Inka Friedrich, Karoline Teska, Max Woelky. Regie: Wolfgang Eißler. Die Beziehung zwischen Holly und ihrem Vermieter hat einen schwierigen Start. Dr. Herz ist durch den Seitensprung ihres Mannes gestresst.

21.45 **HD** **heute journal**
22.15 **HD** **The Chelsea Detective** Detektivserie. Tödliche Therapie. Mit Adrian Scarborough

23.40 **HD** **Generation DDR. Geboren im Osten** Dokumentation
0.25 **HD** **heute Xpress**
0.30 **HD** **Erzgebirgskrimi: Tödliche Abrechnung** Kriminalfilm (D 2022) Mit Kai Scheve. Regie: Marcus Ulbricht
2.00 **HD** **Ein Taxi zur Bescherung** TV-Komödie (D 2022) Mit Dietmar Bär, Max Riemelt, Gabriele Völsh. Regie: Dirk Kummer

RTL

8.20 **HD** **RTL Aktuell**
9.40 **HD** **Asterix – Sieg über César** Zeichentrickfilm (F 1985) 9.40 **HD** **Evan Allmächtig. Komödie** (USA 2007) 11.25 **HD** **Doctor Dolittle. Familienfilm** (USA 1998) Mit Eddie Murphy 12.55 **HD** **Dr. Dolittle 2. Familienfilm** (USA 2001) 14.30 **HD** **American Football: NFL. Munich Game: Carolina Panthers – New York Giants**. Aus München. Mod.: J. Wosnitza

18.45 **HD** **RTL Aktuell**
19.00 **HD** **American Football: NFL Week 10: Kansas City Chiefs – Denver Broncos**. Moderation: Florian Ambrosius. Kommentar: Jan Stecker, Mika Kaul. Experte: Kasim Edeball. Die Titelverteidiger aus Kansas City treffen auf Denver.

22.25 **HD** **American Football: NFL Week 10: Dallas Cowboys – Philadelphia Eagles**. Kommentar: Frederik Schulz, Tobias Budde. Experte: Jan Weinreich. Möglich: Cardinals – Jets. Nach vier Jahren treffen die Teams wieder aufeinander. 2020 gewannen die Cardinals mit 30:10. In die aktuelle Saison startete die Truppe aus Arizona mit einem Erfolg und drei Niederlagen in den ersten vier Spielen.

1.45 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. In der Hitze des Gefechts (F) Die Bombe tickt / Knochenarbeit. Frank Damon ist des Mordes an seiner Frau und seinem Sohn angeklagt. Er bittet Gil um Hilfe.
4.10 **HD** **Der Blaulich-Report** TV-Komödie (D 2022) Mit Dietmar Bär, Max Riemelt, Gabriele Völsh. Regie: Dirk Kummer
4.35 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Nasser Tod. Mit William Petersen

SAT.1

6.00 Auf Streife. Doku-Soap. Hautsache 6.40 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 So gesehen 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am So. Magazin. Moderation: Simone Panteleit, Karen Heinrichs 12.05 Inside Harry Potter 13.00 **HD** **Harry Potter und die Kammer des Schreckens**. Fantasyfilm (GB/USA 2002) Mit Daniel Radcliffe

16.10 **HD** **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap. Experten: Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst. Pia und Toni verbringen ihre Hochzeitsreise in Japan ...
18.55 **HD** **Julia Leischik sucht ...** Reportagereihe
19.55 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **HD** **Ticket ins Paradies** Romantikkomödie (USA 2022) Mit George Clooney, Julia Roberts, Kaitlyn Dever. Regie: Anthony Russo, Joe Russo. Der despotische Thanos will die Hochzeit seiner Tochter verhindern.
22.25 **HD** **Bad Teacher** Komödie (USA 2011) Mit Cameron Diaz, Lucy Punch. Als die arbeitsunwillige Lehrerin Elizabeth dem vermögenden Auszubildenden Scott begegnet, erkennt sie ihre Chance.

0.15 **HD** **Ride Along: Next Level Miami** Actionkomödie (USA 2016) Mit Ice Cube, Kevin Hart, Tika Sumpter. R.: Tim Story
2.10 **HD** **Kickboxer: Die Vergeltung** Actionfilm (USA 2016) Mit Dave Bautista, Alain Moussi, Gina Carano
3.35 **HD** **Ride Along: Next Level Miami** Actionkomödie (USA 2016) Mit Ice Cube

PRO 7

5.00 How I Met Your Father 5.40 B Positive 6.45 Superior Donuts. Comedyserie. Gibt's ein Problem, Officer? / Brotège / Alte Schule. Als Franco ein Video sieht, in dem ein Cop Lil Mike gegenüber handgreiflich wird, erkennt er Randy darauf...
8.10 Galileo 9.15 Galileo 10.15 Galileo. Magazin 11.15 Destination X 13.45 Jago & Klaas gegen ProSieben. Show
16.25 **HD** **taff weekend** Magazin. „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade?
17.45 **HD** **ProSieben: newstime**
17.55 **HD** **Galileo Stories** Magazin
19.05 **HD** **Galileo X-Plorer** Magazin. Die größten Rätsel der Welt – Unglaubliche Wunder

20.15 **HD** **Avengers: Infinity War** Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Robert Downey Jr., Chris Evans, Chris Hemsworth. Regie: Anthony Russo, Joe Russo. Der despotische Thanos will unbedingt alle sechs Infinitysteine vereinen. Mit ihnen läge alle Macht in seinen Händen, das Universum endgültig zu vernichten. Dr. Strange, Iron Man, Captain America und Thor wissen, dass sie nur gemeinsam den Untergang verhindern können.

23.20 **HD** **Thor: Love and Thunder** Fantasyfilm (USA/AUS 2022) Mit Chris Hemsworth, Natalie Portman, Christian Bale
1.40 **HD** **Crank 2: High Voltage** Actionfilm (USA 2009) Mit Jason Statham. Regie: Mark Neveldine, Brian Taylor
3.25 **HD** **Escape Room** Horrorfilm (USA/SA 2019) Mit Taylor Russell, Logan Miller

SWR RP

9.35 Sehen statt Hören 10.05 Traumbetrüb Bestatterin 10.35 Handwerkskunst! 11.05 Eisenbahn-Romantik 11.15 Fuchs und Gans 12.00 Die Heiland – Wir sind Anwalt 12.50 Urlaub mit Mama. TV-Komödie (D 2018) 14.15 Die Nonne und der Kommissar (1) TV-Krimikomödie (D 2006) Mit Ann-Kathrin Kramer 15.45 Albanische Riviera, da will ich hin!

16.15 **HD** **Kochs anders**
17.00 **HD** **Einfach und köstlich (1)**
17.30 **HD** **SWR Kultur**
18.00 **HD** **SWR Aktuell**
18.15 **HD** **Handwerkskunst!**
18.45 **HD** **Treffpunkt**
19.15 **HD** **Die Fallers** Soap. Von Federn und Borsten
19.45 **HD** **SWR Aktuell**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Das Salzkaemmergut – Berge, Seen und kaiserliches Flair** Dokumentarfilm (D 2023)
21.45 **HD** **Bundesliga am So.**
22.05 **HD** **Sport**
22.50 **HD** **Die Geschichte einer Familie** Drama (D 2021) Mit Anna Maria Muehe, Michael Wittenborn, Anton Spieker. Nach 13 Jahren kehrt die Stunt-Fahrerin Christina zurück in ihr Heimatdorf, über das sie damals mit einem Unfall Zorn gebracht hat.

0.10 **HD** **Night of the Proms** Konzert. Best of
1.40 **HD** **Kennedy – Schicksalsjahre eines Präsidenten** Dokumentationsreihe. War Hero / Playboy / Mr. President / Legend
3.25 **HD** **Das Salzkaemmergut – Berge, Seen und kaiserliches Flair** Dokumentarfilm (D 2023)
4.55 **HD** **Handwerkskunst!** Dokumentationsreihe

HR

10.30 Anne-Sophie Mutter – Vivace. Dokumentarfilm (D 2023) 12.00 Das hr-Sinfonieorchester spielt ... Edward Elgar: Enigma Variationen 12.30 Pohlmann und die Zeit der Wünsche. TV-Komödie (D 2020) 14.00 Nordmazedonien – Kommt auf die Bucket List 14.45 Griechenland – Insel Entdeckungen in der Ägäis 15.30 Alles Wissen

16.15 **HD** **Mex – Das Marktmagazin** U.a.: Verkehrswende oder Verkehrsfrust – warum Pendler die Bahn weniger nutzen
17.00 **HD** **Mittendrin** Dokureihe
17.45 **HD** **Georgien** Dokumentation
18.30 **HD** **7 Tage ...** Reihe. OnlyFans
19.00 **HD** **Tobis Urlaubstrip**
19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **HundeMenschen** Dokumentationsreihe. Jagen, überleben, gewinnen / Hoffen, trauern, ankommen / Kämpfen, vertrauen, überzeugen
21.45 **HD** **Bundesliga am Sonntag**
22.05 **HD** **Die Montagmaler** Show. Kamera – Kochlöffel
22.50 **HD** **strassenstars** Show. Kandidaten: Aline (Hanau), André (Dieburg), Alex (Darmstadt). Rateteam: Bodo Bach, Sabine Heinrich, Jörg Thadeusz

23.20 **HD** **Das große Hessenquiz**
0.05 **HD** **strassenstars – HISTORY** Show. Kandidaten: Dieter (Nauheim), NiNa (Weimar-Roth), Olaf (Karben). Rateteam: Jörg Thadeusz, Anja Reschke, S. Fröhlich
0.35 **HD** **strassenstars** Show. Kandidaten: Aline (Hanau), André (Dieburg), Alex (Darmstadt). Rateteam: Bodo Bach, Sabine Heinrich, Jörg Thadeusz

WDR

10.30 Lokalzeit live 11.15 Die Superkirmes von Soest 12.00 Land und lecker (6) 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Alles Klara 15.10 Rentnercops 16.00 aktuell 16.15 Jeck auf wildes Köln – Erzählt von Jürgen Becker 17.00 Wildwechsel: Tiere auf Achse 17.45 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagesschau 20.15 Wunder schön! Indian Summer im Siegerland. U.a.: Wandern über den Rothaarsteig und Forsthaus Hohenroth 21.45 Sportschau 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 22.45 Rentnercops 23.35 Hubert und Staller 1.10 Rockpalast

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Hanseblick kompakt 11.40 Der Zauberwald 12.10 **HD** **Rotkäppchen**. Märchenfilm (DDR 1962) 13.15 Die Bremer Stadtmusikanten. TV-Märchenfilm (D 2009) 14.15 Der Geist im Glas. TV-Märchenfilm (D 2021) 15.15 Hofgeschichten 16.00 Winterliche Kuchenreise durchs Münsterland 16.30 Schmeckt. Immer. 17.00 Bingo! 18.00 Rund um den Michel 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau 20.15 Nostalgie auf Schienen – Unterwegs mit der Eisenbahn durch MV 21.45 Sportchau 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Robert Enke – Auch Helden haben Depression

BAYERN

8.40 **HD** **Nachtwald**. Familienfilm (D 2021) 10.05 Mariss Jansons dirigiert Strauss 11.00 Der Sonntags-Stammtisch 12.00 kurz & lang 12.45 Kunst + Kreppe 13.15 Traumhäuser 14.00 Querbeet 14.30 Polizeiinspektion 1 15.15 Landfrauenküche 16.00 BR24 16.15 Unser Land 16.45 Euroblick 17.15 Einfach & köstlich 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau 20.15 Brettli-Spitzen 33. Show. Pure Lebenslust 21.45 Blickpunkt Sport. Mit der Bundesliga-Sportchau 23.00 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller 23.45 3 Paare, ein Ziel 0.50 Das schaffst du nie!

10.00 In Thailands Norden – Kampfkäfer, Riesenschaukeln und Bergvölker 10.45 Inselwelten. Indonesiens wilder Osten 11.15 Ukraine Krieg nachgehakt 11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Pressclub – nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Die Bernauer Straße – Brennpunkt Berliner Mauer 14.45 Berlin wie es einmal war 16.15 Der Ostbahnhof – Tor zum Osten 17.00 Die Nordsee von oben. Dokufilm (D 2013) 18.30 Die Ostsee von oben. Dokufilm (D 2013) 20.00 Tagesschau 20.15 Yellowstone. Nationalpark 22.30 Im Zauber der Wildnis 23.15 phoenix satire 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt 0.45 Die Dolomiten – Im Garten der Helden

3SAT

9.15 Die schwarzen Königinnen – Vergessenes Reich am Nil 9.55 Eine kurze Geschichte über... 10.40 Ewiges Ägypten 13.40 Ungelöste Fälle der Archäologie 14.20 Rom am Rhein 16.35 Die Akte Nero – Auf den Spuren einer antiken Verschörung 17.20 Kampf um Germanien 18.45 Die Römer im Südwesten 20.15 Der letzte Tag von Pompeji. Doku 21.00 Brot und Spiele – Wagenrennen im alten Rom 22.00 **HD** **Gladiator**. Historienfilm (USA/GB/MLT/M 2000) 0.20 Die Akte Nero – Auf den Spuren einer antiken Verschörung 1.05 Kampf um Germanien 2.35 Das Trojanische Pferd: Auf der Spur eines Mythos

10.20 Kanadas Nationalparks (2/5) 10.55 Pompeji, Geschichte einer Katastrophe 13.45 **HD** **Der Clou**. Krimikomödie (USA 1973) 15.50 Robert Redford 16.45 Duchamp, die Baroness und das Urinal 17.40 Martynas Levickis und das Akkordeon – Festspiele Mecklenburg-Vorpommern 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... (3/12) 19.10 Journal 19.30 **HD** **Gesprengte Ketten**. Kriegsdrama (USA 1963) 23.00 Wartime Beach – Ein Ballettabend aus der ukrainischen Nationaloper. Astor Piazzolla, Antonin Dvorák, Valentin Silvestrov 0.30 Mahler Festival Leipzig 2023: Symphonie Nr. 9

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 14.00 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 1. Runde. Aus Wolverhampton (GB). Die Spieler treten in acht Vierergruppen an. Die zwei Bestplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für das Achtelfinale. 2023 verpasste Ricardo Pietreczko, einziger Deutscher im Feld, die K.-o.-Runde. 18.00 Poker: World Series 20.00 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 1. Runde. Aus Wolverhampton 0.00 Poker: World Series. \$50,000 Poker Players Championship 1/2 1.00 Die PS-Profis

8.00 Snooker: International Championship. Finale. Aus Nanjing (CHN) 11.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM 13.30 Snooker: International Championship. Finale. Aus Nanjing (CHN) 16.30 Cyclocross: X20 Badkamers Trofee. Rennen der Damen 17.30 Cyclocross: X20 Badkamers Trofee. Rennen der Herren 18.30 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 8-Stunden-Rennen von Bahrain 20.00 Snooker: International Championship. Finale. Aus Nanjing (CHN) 22.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 8-Stunden-Rennen von Bahrain 0.00 Snooker: International Championship. Finale. Aus Nanjing

KABEL1

5.40 The Mentalist. Krimiserie 10.00 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Berühmt um jeden Preis / Serienkiller. Mit Missy Peregrym 11.50 Morlock Motors – Das Team 12.50 Morlock Motors – Das Team 13.00 Mein Lokal, Dein Lokal 16.00 newstime 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal 18.10 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald 20.15 Deutschlands größte Geheimnisse. Show. Die Ranking-Show präsentiert unglaubliche Geschichten über Deutschland. 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag. Dupes im Check 0.25 Morlock Motors 2.10 Abenteuer Leben täglich

5.10 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Info-mercial 9.00 X-Factor: Das Unfassbare 10.55 Sailor Moon 11.25 Dragon Ball 12.20 Pokémon 13.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (3) 15.15 „Die Schnäppchenhäuser“ Spezial (5) 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motomag 20.15 **HD** **Catch Me If You Can**. Krimikomödie (USA/CDN 2002) Mit Leonardo DiCaprio, Tom Hanks, Christopher Walken. Regie: Steven Spielberg 23.05 **HD** **The Beach**. Drama (USA/GB 2000) Mit Leonardo DiCaprio. Regie: Danny Boyle 1.20 **HD** **Catch Me If You Can**. Krimikomödie (USA/CDN 2002) Mit Leonardo DiCaprio. R.: Steven Spielberg

VOX

5.00 Medical Detectives 5.50 CSI: NY 6.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 15.10 **HD** **The Great Wall**. Abenteuerfilm (USA/CHN/HK/AUS/CDN 2016) 17.00 auto mobil (1) 18.10 Die Autodoktoren 19.10 Die Beet-Brüder (1) 20.15 Deutschland grillt den Hensler (1) Show. Bremen: Allion mit Traditionskoch Stefan Schröder / Saarland: Christian Rach / Mecklenburg-Vorpommern: Felix Kroos mit Traditionskoch André Domke / Hamburg: Das Bo mit Traditionsoschko Klaus Moritz. Moderation: Laura Wontorra 23.40 Prominent! 0.25 Medical Detectives. Dokureihe. Skrupellose Verlierer / Verräterische Schatten

14.35 Der kleine und der große Klaus. TV-Familienfilm (CS/DDR 1971) 15.40 MDR aktuell 15.45 Alarm im Kasperletheater. Zeichentrickfilm (DDR 1960) 16.00 Der Meisterdieb. TV-Märchenfilm (DDR 1978) 17.00 Die kluge Bauerntochter. TV-Märchenfilm (D 2009) 18.00 aktuell 18.05 Brisant 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripi live 20.15 Traumstrände, die Sie kennen sollten 21.45 aktuell 22.00 Sportchau 22.20 MDR Zeitreise: Brücken bauen gegen Hass – Wie Erfahrungen aus dem Herbst 89 helfen 22.50 Flug über Berlin – Die Mauer – damals und heute 0.20 Eine bessere DDR 1.05 Kripi live

KIKA

7.40 Yakari 8.20 Herr Schnurrs magischer Koffer. Kinderfilm (D 2022) 8.30 Tomomi und das Geld 8.35 Team Timster 8.50 neunehalb 9.00 Checkerin Marina 9.25 Törtel 9.50 Ritter Rost 10.15 Der kleine Drache Kokosnuss 10.40 Rudis Rasselbande 10.50 Rudis Abenteuer 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Rotkäppchen. TV-Märchenfilm (D 2005) 13.20 **HD** **Quatsch und die Nasenbärbande**. Familienfilm (D 2014) 14.40 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Livia 15.00 Belle und Sebastian 15.45 Tobi 15.55 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.30 Trudes Tier 17.40 Animanimals 17.50 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Petterson und Findus 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmann 19.00 Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa 19.25 pur+. Magazin

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Informiertsein!

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 9.11. – 15.11.2024



WAAGE
24.09. bis 23.10.
Sie sollten jetzt besonders viel Feingefühl zeigen. Ihr Partner befindet sich in einer Krise, die nicht so leicht zu verdauen ist. Sie sollten behutsam mit ihm umgehen.



SKORPION
24.10. bis 22.11.
In der Liebe dürfen Sie sich nun auf eine Zeit voller Harmonie und Romantik freuen. Ihr Partner wird Sie nach allen Regeln der Kunst verwöhnen. Genießen Sie es!



SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.
Sie stehen des Öfteren im Mittelpunkt, und das missfällt Ihnen. Ziehen Sie sich für einen Moment zurück und warten Sie, bis sich die Wogen geglättet haben.



STEINBOCK
22.12. bis 20.01.
Es ist höchste Zeit für ein paar Tage Urlaub! Die Freizeit und der Ortswechsel werden Ihnen guttun. Gestalten Sie Ihre Auszeit allein nach Ihren Interessen.



WASSERMANN
21.01. bis 19.02.
Sie haben jetzt einige unkonventionelle Ideen auf Lager, die nicht bei jedem auf Zustimmung stoßen. Sie sind damit erfolgreich und nur darauf kommt es an.



FISCHE
20.02. bis 20.03.
Sie stehen derzeit enorm unter Druck. Halten Sie diesem noch für eine Weile stand. Sie werden ausreichend dafür entschädigt werden. Der Erfolg ist Ihnen sicher.

Eine grausame Nacht

WAS IN DER POGROMNACHT AM 9. NOVEMBER 1938 IN DEUTSCHLAND GESCHAH

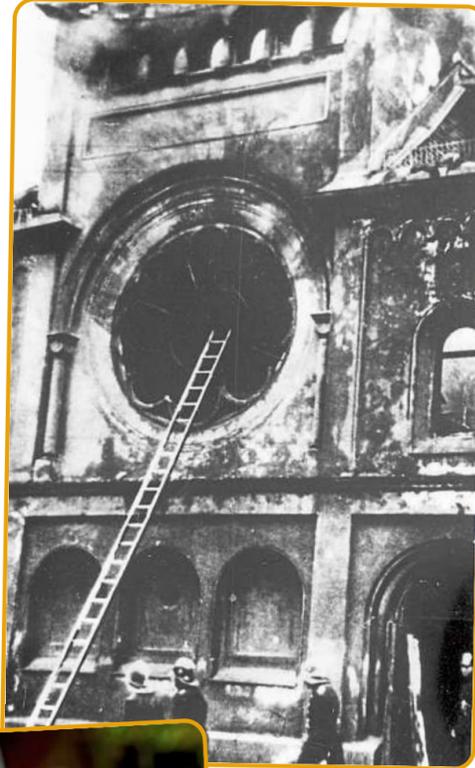
Von Angela Sommersberg

Wenn du heute Nacht dein Fenster öffnest, wirst du vermutlich die gleichen Geräusche hören wie sonst auch: vorbeifahrende Autos, das Bimmeln einer Straßenbahn oder das Rauschen des Windes. Vor 86 Jahren aber haben die Menschen in der Nacht vom 9. auf den 10. November ganz andere Dinge gehört: splitterndes Glas, schreiende Männer und das Prasseln von Feuer. Denn in dieser so-



genannten Pogromnacht fanden überall in Deutschland furchtbare Dinge statt. Im Jahr 1938 herrschten die Nationalsozialisten, kurz Nazis, seit fünf Jahren. Sie und ihr Anführer Adolf Hitler wollten in Deutschland keine Menschen haben, die – ihrer Meinung nach – anders waren. Ganz besonders schürten sie den Hass gegen Jüdinnen und Juden. Hitler machte sie zu Sündenböcken und behauptete, dass Menschen mit jüdischem Glauben an allem schuld wären, was in Deutschland schief lief.

Gewalt gut und machten spontan mit, einige versuchten den Jüdinnen und Juden zu helfen. Doch die meisten schauten aus Angst einfach weg. Die Pogromnacht war erst der Anfang: Die Nazis nahmen Jüdinnen und Juden ihre Rechte weg. Sie mussten einen gelben Stern auf ihre Kleidung nähen, um als Juden erkannt zu wer-



In der Nacht vom 9. November 1938 zogen die Nazis durch die Straßen, plünderten und zerstörten die Geschäfte und Wohnungen von Jüdinnen und Juden, verprügelten sie und zündeten Synagogen an. So heißen die Gotteshäuser im Judentum. Viele Menschen starben in dieser Nacht. Diese Nacht wird auch Pogromnacht genannt. Pogrom ist Russisch und bedeutet Verwüstung. Und was taten die anderen, die durchs Fenster den Lärm hörten? Manche fanden die

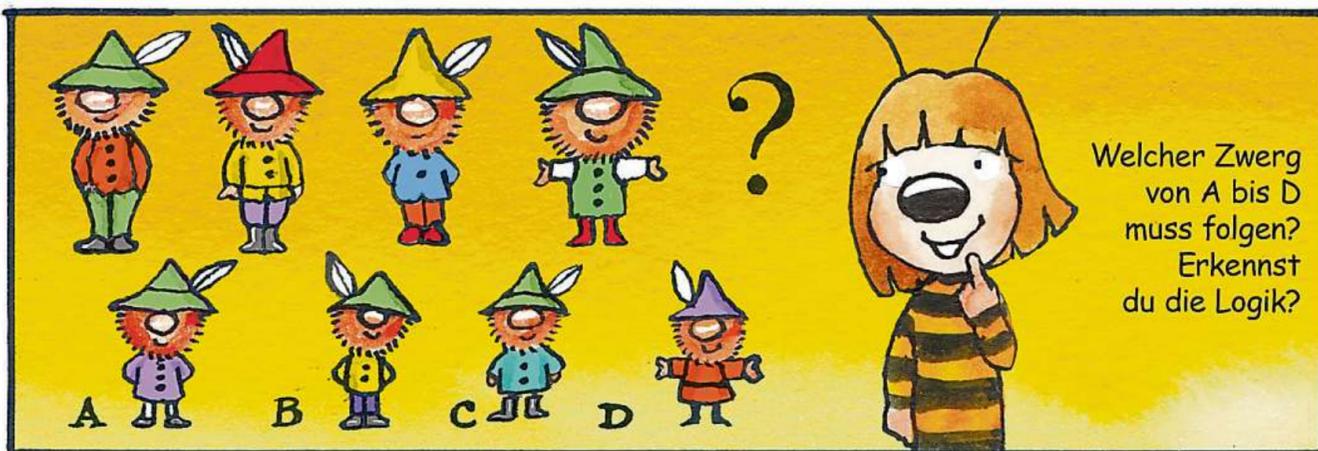
baren Umständen leben und extrem anstrengende Arbeit verrichten, sehr viele wurden getötet. Bis zum Ende der Nazi-Herrschaft im Jahr 1945 starben etwa sechs Millionen Jüdinnen und Juden. Dieses Verbrechen nennt man Holocaust. Damit so etwas Furchtbares nie wieder geschieht, ist es wichtig, darüber Bescheid zu wissen – und die Freiheit und Demokratie in Deutschland zu schützen.

Und heute?

Wenn Menschen Jüdinnen und Juden gegenüber feindlich eingestellt sind, heißt das Antisemitismus. Also wenn jüdische Menschen beschimpft und beleidigt werden, ausgegrenzt, verprügelt oder sogar getötet. Und das gibt es auch heute noch. Im vergangenen Jahr gab es sogar besonders viele dieser Angriffe. Das hängt unter anderem mit dem Krieg zusammen, den das Land Israel gegen verschiedene Terrorgruppen in seinen Nachbarländern führt. In Israel leben viele Menschen jüdischen Glaubens.

Fotos: brgfx – stock.adobe.com, dpa (4), Rätsel: DEIKE

Rätsel



Lösung: C – Die Feder ist abwechselnd rechts und links am Hut, und die Jackenkнопfen kommen in der Reihenfolge 3, 2, 1.



-Anzeige-



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997
www.kruschel.de/abo



Turnhalle für Denksport

Gymnasium klingt so ähnlich wie Gymnastik. Und das ist kein Zufall. Das Wort kommt aus dem Griechischen. Es bedeutet übersetzt ungefähr: Sportsstätte, wo mit nacktem Körper geturnt wird. Im alten Griechenland, vor rund 2500 Jahren, machten in einem Gymnasium vor allem junge Männer Sport, angeblich ohne Klamotten. Später entwickelte sich das Gymnasium zu einem Ort, an dem Leute etwas für ihren Kopf tun und lernen konnten: wie in einer Art Turnhalle für Denksport. Vor rund 500 Jahren im Mittelalter wurden Klosterschulen Gymnasien genannt. Dort spielten vor allem die Fächer Latein und Griechisch eine wichtige Rolle. An manchen Gymnasien ist das bis heute so. Nach und nach kamen immer mehr Fächer dazu, zum Beispiel Deutsch und Mathematik. (dpa)

Witzig

Erklärt die Lehrerin: „Wörter, die mit Un- anfangen, sind oft etwas Schlechtes: Unfall, Unglück. Kann mir jemand noch ein Beispiel mit Un- nennen?“ Meldet sich ein Schüler: „Unterricht!“



Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina
Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997



Gebaut: Das Altenzentrum steht.

Fotos: suk

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Ampel-Aus nach Lindner-Provokation - aber warum eigentlich? Was ist da eigentlich passiert diese Woche: Die Ampel-Koalition ist Geschichte, im Januar will Kanzler Scholz die Vertrauensfrage stellen (wir wagen die Prognose, dass es solange gar nicht dauern wird . . .), für das Scheitern der Koalition macht er Finanzminister Lindner verantwortlich - der wiederum dem Kanzler die Schuld gab.

Und alle fragen sich: Warum hat Lindner den Koalitionsbruch provoziert - zumal Deutschland gerade jetzt, kurz nach der Wiederwahl von US-Präsident Trump, eigentlich eine geschlossene Regierung bräuchte?

Deswegen: Auslöser für die Koalitionskrise war ein sog. „Grundsatzpapier“ zur „Wirtschaftswende“ - in dem Lindner auf 18 Seiten zusammengetragen hatte, was es aus seiner Sicht für einen wirtschaftlichen Aufschwung braucht. Überraschenderweise las sich das Ganze wie das Parteiprogramm der FDP - Soli weg, Unternehmenssteuern runter, Sozialleistungen kürzen, etc. Kurzum: Mit den Koalitionspartnern SPD und Grüne war dieses Papier nicht umzusetzen, das wusste Lindner. Aber: Es legte das Fundament für eine Erzählung, die Lindner in den nächsten Wochen und Monaten vor sich hertragen wird. Und die geht etwa so: Die FDP hat es probiert, sie hat sich verbogen und drei lange Jahre versucht, den beiden Planwirtschaftlern Scholz und Habeck die freie Marktwirtschaft zu erklären, aber nun geht es einfach nicht mehr - SPD und Grüne sind von ihrem statistischen Kurs nicht abzubringen, mit Beendigung der Koalition wendet die FDP Schaden vom Land ab. Warum ist das wichtig: Weil die FDP in Umfragen gerade mal zwischen 3-4% steht - und mit diesem Narrativ über die 5%-Hürde kommen will.

Mit dem Bruch von Mittwoch schafft Christian Lindner sich also die Möglichkeit, selbst zu agieren und vom Ampelfrust zu profitieren als derjenige, der endlich den Stecker gezogen hat - anstatt ein weiteres Jahr in der Ampel zu streiten. Das Paradoxon: Bereits im April hatte die FDP die Koalition mit einem „Wirtschaftswende“-Papier provoziert - in den letzten Monaten aber einen beträchtlichen Teil der darin enthaltenen FDP-pur-Forderungen durchgesetzt bekommen (Bürokratieentlastungsgesetz, Nullrunde beim Bürgergeld, Steuervorteile bei Überstunden, Ausgleich kalte Progression, etc.)

Und was war sonst noch diese Woche? Ach ja, Donald Trump ist zum 47. Präsidenten der USA gewählt worden - das freute zumindest Aktien- und Kryptomärkte sowie Wettanbieter . . . Donald Trump hat ja noch kurz vor der Wahl „ein kleines Kommerzimperium“ aufgebaut. Es gibt Bibel, Silbermünzen („The ONLY OFFICIAL coin designed by me“) und Uhren. Wir fragen uns: werden das künftig die Gastgeschenke bei Staatsbesuchen?

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Bauprojekt weiter geparkt

Caritas: Häuser am Schwanenweiher werden auch 2025 nicht gebaut / Investition nicht tragbar

Von Susanne Kühner

und junge Familien auf einem Fleck vereint und mittendrin die Kita - das stieß auf wohlwollende Zustimmung. Entstanden ist bisher allein das Altenzentrum für demenzkranke Menschen.

”

Das Bauprojekt ist nicht 2025 eingeplant. Über 2026 wird im kommenden Jahr entschieden.

Vinzenz du Bellier

E

rst durfte nicht gebaut werden, jetzt kann nicht gebaut werden. Das Projekt der Caritas am Schwanenweiher ist fertig geplant und liegt dennoch auf Eis.

Seit einigen Jahren wartet die Stadt auf das Startsignal der Caritas. Die Tinte unter dem Vertrag, der eine Finanzierung einer vorgesehenen Kindertagesstätte auf dem Gelände durch die Stadt zusagte, ist

”

Wir haben wieder durchgerechnet und sind zu exorbitant hohen Preisen gekommen.

Vinzenz du Bellier

Das bezeichnet Caritasdirektor Vinzenz du Bellier als Vorzeigeeinrichtung. Es bringt beim Wunsch, so schnell als möglich mit dem Bau der drei restlichen Gebäude zu beginnen, allerdings nicht weiter. Schuld daran ist das Geld. Das, das fehlt beziehungsweise, das schröpfen würde.

„Wir haben wieder durchgerechnet und sind zu exorbitant hohen Preisen gekommen“, erfahren die Mitglieder des

”

Ich strebe ein Bobbycar-Rennen mit Ihnen an, kein Rollatoren-Rennen.

Ilona Volk

schon seit 2020 trocken. Nochmal drei Jahre zuvor hatten die Planungen der beiden Gesprächspartner begonnen.

Gehör und Gefallen fand die Idee des Caritasverbandes bei den politischen Gremien. Vier Häuser mit einer beliebten neuen Wohnform, die Senioren

Stadtrats am Donnerstagabend. Die wirtschaftlich notwendige Konsequenz: „Das Bauprojekt ist nicht 2025 eingeplant. Über 2026 wird im kommenden Jahr entschieden.“ Zwei Hauptgründe nennt du Bellier dafür: die extremen Preise, die die Caritas



Gesperrt: Ein Bauzaun prägt das Bild an dem Gelände am Schwanenweiher.



Die Fläche könnte so aussehen: vier Eckgebäude und vier Reihenhäuser für einen Mix aus Pflege, betreutem Wohnen und Mehrgenerationenkonzepten.

Foto: Screenshot Bistum Speyer

zu zahlen hätte, und die Mietpreise, die sich nicht an die Situation anpassen ließen im Ansinnen, sozialen Wohnraum zu schaffen.

Hohe Inflationsraten, Verzögerung in den Lieferketten, Ukraine-Krieg, wegfallende Planer, neue Förderrichtlinien: Das Caritas-Projekt stand bisher nicht unter einem guten

Stern. Dennoch stellt du Bellier heraus: „Wir haben uns davon nicht verabschiedet.“ Geparkt ist es lediglich, samt fertiggestellter Baupläne.

Für Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) zählt: dranbleiben. „Ich strebe ein Bobbycar-Rennen mit Ihnen an, kein Rollatoren-Rennen“, macht sie deutlich, dass sie gerne sehen

würde, wie das Projekt Fahrt aufnimmt. Kein Feuer unterm Dach ist immerhin, was den Bedarf an Kita-Plätzen angeht. „Die aktuellen Zahlen bilden den Bau einer neuen Einrichtung nicht ab“, gibt der Beigeordnete Patrick Poss (CDU) dazu bekannt. Aktuell liege der Fehlbedarf nur im einstelligen Bereich.

Kurzfristig kontrolliert werden sollen die Zahlen gemeinsam mit der Kreisverwaltung jedoch, um vor bösen Überraschungen bewahrt zu werden. Denn, so Poss: „Der Bedarf berechnet sich rein aus Zahlen,

”

Die aktuellen Zahlen bilden den Bau einer neuen Einrichtung nicht ab.

Patrick Poss

die gut greifbar sind: also die Geburtenrate.“ Zuzug, Zuwanderung und das Erschließen neuer Baugebiete seien nicht einbezogen.

Abgesehen von der baulichen Komponente treibt du Bellier derzeit vor allem ein anderes Thema hinsichtlich seiner Einrichtungen um: Personalmangel. „Wir können unsere Plätze nicht voll belegen, weil uns die Fachkräfte fehlen“, betont er. Momentan sei das Krankenhaus als Arbeitsort beliebter, da die Generalistik dort beliebt ist.

„Politisch wird viel über Krankenhäuser gesprochen, aber nicht über Pflegeheime“, unterstreicht du Bellier. Weiter im Austausch bleiben wollen Stadt und Caritas. Selbst wenn die

”

Wir können unsere Plätze nicht voll belegen, weil uns die Fachkräfte fehlen.

Vinzenz du Bellier

Kita nicht gebaut werden soll, könne das Projekt bei akzeptabler Finanzierung umgesetzt werden.

— KURZ UND BÜNDIG —

Verkehrskontrollen

SCHIFFERSTADT (ots). In der Nacht vom 06.11.24 auf den 07.11.24 im Zeitraum von 21:30 Uhr - 05:00 Uhr führten Beamtinnen und Beamte der Polizeiinspektion Schifferstadt Kontrollen durch, insbesondere im Hinblick auf die Fahrtüchtigkeit der Verkehrsteilnehmer sowie zur Bekämpfung von Wohnungseinbruchsdiebstählen. Im Rahmen der Kontrollen konnte u.a. ein 29-jähriger Fahrer festgestellt werden, welcher ohne im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sein Fahrzeug führte. Ihm droht nun ein Strafverfahren wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis. Die weiteren Feststellungen im Rahmen der Kontrollen sind den weiteren Berichten des Tages zu entnehmen.

Schifferstadt –
Auswechslung der
Gasnetzanschlüsse im
Waldspitzweg

SCHIFFERSTADT. Im Rahmen der Ortsnetz- und Hausanschlussanierung werden von der Thüga Energienetze GmbH die Gasnetzanschlüsse im Waldspitzweg in Schifferstadt ausgetauscht. Die Arbeiten beginnen in der Salierstraße 112 im Kurvenbereich und verlaufen bis zum Waldspitzweg 4. Neben der Auswechslung der Gasnetzanschlüsse wird auch das Ortsnetz saniert. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich ab dem 11. November (Kalenderwoche 46) und werden in einem Bauabschnitt durchgeführt. Die Bauarbeiten werden etwa 3 Wochen in Anspruch nehmen und von der Peka GmbH ausgeführt. Es wird eine halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung eingerichtet, wodurch der Zugang zu den Grundstückseinfahrten sichergestellt werden kann. Eine Umleitung ist entsprechend ausgeschildert und erfolgt über „Im Lettenhorst“. Rückfragen können jederzeit gerne per Mail an rohrbau-pfalz@thuega-netze.de gestellt werden. Zuständig für die Koordination dieser Ortsnetz- und Hausanschlussanierung ist Christian Héroucourt. Text: Thüga Energie

Am 15. November
von 10 bis 18 Uhr
Vorlesemarathon in
der Familien-
Ausstellung

SPEYER. Am Freitag, 15. November liest das Team des Historischen Museums der Pfalz von 10 bis 18 Uhr in der Ausstellung „Der kleine Drache Kokosnuss und andere Figuren von Ingo Siegner“ aus den Kinderbüchern des bekannten Autors und Illustrators Siegner vor. Gelesen wird im halbstündigen Wechsel, sodass noch genug Zeit für den Ausstellungsbesuch bleibt. Der Vorlesemarathon findet in den Räumen der Familien-Ausstellung statt. Das Zuhören beim Vorlesemarathon ist im Eintrittspreis für die Ausstellung enthalten. Weitere Informationen unter www.museum.speyer.de

WIR GRATULIEREN

Am Sonntag:
Herrn Kurt Müller, zum 92. Geburtstag.
Frau Doris Dornik, zum 84. Geburtstag.
Herrn Leopold Plenck, zum 82. Geburtstag.
Herrn Wolfgang Raschke, zum 82. Geburtstag.

Mit einem Code zu allen Ergebnissen

KICKEN FÜR IQUIQUE Spannende Spiele und moderne Technik / FFG Schwarz ist Turniersieger



Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Der klassische Kick gepaart mit einem modernen Medium – damit gelang der Kolpingfamilie Schifferstadt wieder ein Treffer an Allerheiligen. Zehn Teams kämpften ums runde Leder in der Neuen Kreissporthalle und holten die letzten Kraftreserven für die gute Sache raus. Kicken für Iquique lautet der Titel einer sportlichen Freizeitveranstaltung, die seit mittlerweile 21 Jahren fest im Kalender der Kolpingfamilie verankert ist. An die Erfolgsgeschichte wurde im vergangenen Jahr zum 20. Jubiläum entsprechend erinnert. Daran anknüpfen konnten nun die Spieler der zehn Teams, die am Feiertag vor großer Zuschauerkulisse ihr Bestes gaben mit dem Ziel, das Erbe von Pater Paul Oden weiter zu fördern.

Der Steyler Missionspater, der 2017 verstarb, hatte sich zu Lebzeiten dem Engagement für Straßenkinder in Chile gewidmet. In der Hafensstadt Iquique wurde dank seiner Arbeit das Kinderzentrum El Rubio gebaut. „Momentan steht der Umbau der Einrichtung an, da diese doch in die Jahre gekommen ist“, berichtete Karlheinz Steck von der Turnierleitung des Benefiz-

Kicks.

Das der in der Neuen Kreissporthalle stattfindet, hat sich erst im Laufe der Jahre ergeben. 2005 spielten die Kolpingkicker gegen die Traditionself, damals noch im städtischen Stadion und im Sommer. Beim vierten Turnier 2009 waren vier Teams am Start. 2023 waren es neun. Zwischenzeitlich ist die Veranstaltung, die 2015 zur Stadtmeisterschaft umgewandelt wurde, an den neuen Standort verlegt worden.

„Ich bin sehr zufrieden“, sagte Steck im Gespräch mit dem Tagblatt am Turniertag. Nicht nur, dass viele kleine und große Fans die Mannschaften anfeuert, machten die Freude aus. Auch die Begegnungen auf dem Spielfeld an sich waren für Steck Grund für viel Lob: „Die Spiele waren sehr spannend, auf sehr hohem Niveau und absolut fair.“ Die Ballwechsel im Blick hatten die Unparteiischen Achim Isselhard und Michael Cuyle.

Eine Neuerung hob Steck nicht ohne Stolz hervor: „Erstmal können die Ergebnisse auch online eingesehen werden.“ Aus einem neuen, verjüngten Organisationsteam sei diese Idee hervorgegangen. Mit Hilfe eines QR-Codes wurde den Interessenten der Weg zur virtuellen Turniertabelle geebnet.



Nach mehrstündigem Fußballfieber stand der diesjährige Sieger fest: Im Endspiel setzte sich die FFG Schwarz gegen die Handballer der HSG

Dudenhofen-Schifferstadt mit einem satten 5:1 durch. „Die FFG war auch die spielstärkste Mannschaft des ganzen Turniers“, informierte Steck.

Dritte wurden die Senioren der Kolpingfamilie, die das kleine Endspiel im Siebenmeterschießen mit 2:1 gegen die Kolpingjugend gewann.

Mit einem Erlös über 4500 Euro zugunsten der Straßenkinder in Iquique rechnen die Organisatoren der Kolpingfamilie in diesem Jahr. Fotos: suk

Digitalisierung läuft

STADTARCHIV Medien und Dias kommen auf Datenträger / Buchscanner erleichtert Arbeit

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Das Schifferstadter Stadtarchiv geht weiterhin den Weg der Modernisierung. Der Kultur- und Sportausschuss erfuhr in seiner zurückliegenden Sitzung, wie das geht.

Das Archivieren hat in der Einrichtung, die im Erdge-



Alle Medien sind auf Datenträger übertragen, in ihrer Qualität verbessert und beschriftet worden.

Peter Imo

schoss des Gebäudes Kirchenstraße 20 untergebracht ist, neue Aufgabenfelder erreicht. Was in den Schränken im Original sortiert wurde, wird digitalisiert, um es auch auf virtuellem Weg abrufbar zu machen.

„Alle Medien sind auf Datenträger übertragen, in ihrer

Qualität verbessert und beschriftet worden“, informierte Peter Imo, der seit 2017 im Archiv mitarbeitet. Zurzeit seien nun Dias an der Reihe. Eine Bestandsaufnahme werde des Weiteren durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter gemacht. Das Ergebnis soll sein, dass bestimmte Archivalien auf einfachem Weg mit nur einem Suchwort gefunden werden können.

„Seit geraumer Zeit gibt es auch einen Buchscanner, mit dessen Hilfe wir selbst großformatige Bücher digitalisieren können“, erklärt Imo. Bislang hätten diese mit einer Fotokamera aufgenommen werden müssen.

Organisatorisch hat das Team des Stadtarchivs ebenfalls nachgebessert. „Wir haben die Öffnungszeiten ausgeweitet“, ließ Imo wissen. Vier statt wie bislang zwei Stunden haben die Nutzer nun Zeit, nach Dokumenten zu suchen. Der Bedarf sei da gewesen, so Imo.

Anfragen nach Unterlagen gebe es nach wie vor regelmäßig von Behörden und Verwal-



tungen. „Diese werden jedoch niemals im Original herausgegeben“, betonte Imo. Vier

laufende Meter Forschungsmaterial für Menschen, die die Familiengeschichte aufarbeiten wollen, gebe es. Hilfreich seien dabei die Ortsfamilienbücher von Johann Benedom.

Dieser ist seit der Eröffnung des Archivs im Jahr 2000 dort tätig. Foto: Archiv

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

Vorabendmesse (Pfr. Mühl), mitgestaltet von den Rom-Wallfahrern, Amt für Martin Sturm; Amt für Thomas Weber



Gemeinde St. Laurentius (Lau)

So, 10.11. 32. Sonntag im Jahreskreis
10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler) Kommt!Ruff!ER! Gottesdienst für Jung und Alt mit Kindergruppen und Band



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Mo, 11.11. Hl. Martin
17:30 Lau
Wort-Gottes-Feier an der St. Laurentiuskirche, mitgestaltet von der KiTa, anschl. St. Martinspiel, St. Martinsfeuer und . St. Martinumzug

17:30 Jak
Beginn am Kirchenvorplatz St. Jakobus, mit St. Martinsumzug zur KiTa St. Jakobus St. Martinsfeuer und St. Martinspiel
18:00 HeJe
Wort-Gottes-Feier mitgestaltet von der KiTa, anschl. St. Martinumzug und Martinsfeuer auf dem Pfarrheimplatz

Di, 12.11. Hl. Josaphat
09:00 Lau

Sa, 09.11. Weihetag der Lateranbasilika

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Anneliese und Josef Doser, Martin Sturm und Hedwig Schwind
17:00 HeJe

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrei Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.scmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17.00 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de



Evang. Kirchengemeinde

Morgen, am Sonntag, den 10. November, feiern wir um 11 Uhr Gottesdienst für kleine Leute in der Lutherkirche (GfKL-Team). Im Anschluss bietet die Krabbelgruppe der Kirchengemeinde Kaffee und Kuchen an.

Am Dienstag, den 12. November, trifft sich um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse. Thema: „Johannes Gutenberg“ – Biographie (Frau Thomas)

Am Mittwoch, den 13. November, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-

Kirche ein.

Für alle, die gerne unsere „neue“ Dekanin für den Kirchenbezirk Speyer kennenlernen wollen, ist das Frauenfrühstück eine schöne Gelegenheit. Frau Dembek teilt sich das Dekansamt mit ihrem Mann und freut sich ihrerseits, die Frauen unserer Verbandspfarrei kennenzulernen.

Termin: 20. November, Beginn: 9.00 – ca. 11.00 Uhr. Prot. Gemeindezentrum Lillengasse, Schifferstadt. Thema: „Den Kurs überprüfen - wozu der Buß- und Betttag eigentlich gut ist“ Eine kurze geschichtliche Einordnung des Feiertags und Impulse zu der Frage, was er für uns heute bedeuten könnte. (Referentin: Dekanin Miriam

Heilige Messe, Amt für die Verstorbene der Familie Moßmann

Mi, 13.11.
18:00 Lau
Heilige Messe
19:00 GAK
Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

Do, 14.11.
17:00 HeJe

Weggottesdienst
21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 15.11. Hl. Albert der Große, Hl. Leopold

17:00 HeJe
Firmung (Weihbischof Otto Georgens)

Sa, 16.11. Hl. Margareta, Marien-Samstag

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler), mitgestaltet von der Jungen Kantorei, anschließend Abendlob

MITTEILUNGEN

Während der Schließung der Kirche St. Jakobus fährt der Bürgerbus auch zum Gottesdienst an Sonntagen um 10:00 Uhr in St. Laurentius. Bitte ebenfalls zu den genannten Zeiten anmelden!

Geänderte Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros: Das zentrale Pfarrbüro ist bis zum 22. November an den Nachmittagen geschlossen (außer montags)

Firmung: Am Freitag, 15.11., wird in einem feierlichen Pontifikalamt in der Kirche Herz Jesu, das um 17:00

Uhr beginnt, unser Weihbischof Otto Georgens 35 Jugendlichen und einer Erwachsenen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Die Jugendlichen haben sich seit März in Gruppentreffen, Spirituellen Momenten sowie praktischem Einsatz auf die Firmung vorbereitet. Sie freuen sich darauf, mit der Besiegelung der Taufe weiter in die christliche Glaubensgemeinschaft hineingeführt zu werden. Alle Mitglieder der Pfarrei sind

Amt für Johanna Bertram

So, 17.11. 33. Sonntag im Jahreskreis, Kollekte für die Diaspora

10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl, Eröffnungsgottesdienst der Woche des Gebets, mitgestaltet durch die Gruppe Grenzenlos, 2. Sterbeamt für Birgit Kolb, Amt für Irmgard und Lukas Kolb
16:00 Lau
Wanderung zum Rinckenbergerhof
18:00
Eucharistiefeier in der Laurentiuskapelle Rinckenbergerhof

eingeladen, am Firmungsgottesdienst teilzunehmen und vor allem für die jungen Christinnen und Christen, die gefirmt werden, zu beten.

Woche des Gebetes: Vom Samstag, 16.11 bis Sonntag, 24. 11 findet die diesjährige Woche des Gebetes statt. Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. Wir laden Sie zu allen Gebetszeiten der Woche des Gebetes ganz herzlich ein, damit wir uns als betende Pfarrei erleben.

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Rom-Wallfahrer gestalten Gottesdienst mit: Bei der Internationalen Ministranten-Wallfahrt nach Rom im Sommer dieses Jahres nahmen auch 8 Jugendliche und Junge Erwachsene aus unserer Pfarrei Hl. Edith Stein statt. Im Rahmen ihres Nachtreffens werden sie die Vorabendmesse am 9.11. in Herz Jesu mitgestalten und von ihren Erlebnissen in Rom erzählen. Wer also etwas Rom-Flair erleben möchte, ist in diesem Gottesdienst genau richtig.

Großer Bücher-Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen: Am Sonntag, den 10.11.2024, von 14.00 – 17.00 Uhr, findet im Pfarrzentrum St. Jakobus ein großer Bücher-Flohmarkt der Kath. Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Jakobus Schifferstadt statt. Zusätzlich werden die neuen Bücher und Medien 2024 der Bücherei vorgestellt. Außerdem wird über das Angebot „E-Books“ informiert. Auch wenn die Bücherei geschlossen ist, können jederzeit kostenlos Bücher und auch Hörbücher online ausgeliehen werden. Das Team der KÖB St. Jakobus Schifferstadt freut sich über viele interessierte Besucher!

St. Martin in der Gemeinde Herz Jesu

Beginn ist am Montag den 11.11.2024 um 18:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst in Herz Jesu, der von der KiTa Herz Jesu mitgestaltet wird. Im Anschluss wollen wir gemeinsam mit Laternen und Fackeln durch die Straßen von Schifferstadt ziehen und so an das lichtbringende Wirken des Heiligen Martin erinnern. Zum Abschluss wollen wir noch einen weiteren Brauch – das Martinsfeuer – zelebrieren. Gemeindeausschuss und KiTa laden nach dem Umzug ein, am Feuer auf dem Pfarrheimplatz zu verweilen und ins Gespräch zu kommen.

Dazu gibt es jeweils gegen eine Spende Tee, Glühwein und Brezeln zum Stärken und Aufwärmen. Der Erlös dieser Spenden geht vollständig an die Tafel in Speyer, um deren lichtbringende Arbeit zu unterstützen.

St. Martin in der Gemeinde St. Laurentius: Beginn ist um 17.30 Uhr an der Laurentiuskirche mit dem St. Martinspiel. Anschließend ist der Laternenumzug durch die nahe liegenden Straßen mit Abschluss und Zusammensein am Martinsfeuer auf dem Kirchenvorplatz bei Brezel und Glühwein, Tee und Kinderpunsch.

St. Martin in der Gemeinde St. Jakobus: Beginn ist um 17.30 Uhr, Treffpunkt Kirchenvorplatz St. Jakobus, mit Laternenumzug zur KiTa St. Jakobus in der Bleichstraße mit Martinsfeuer und Martinspiel. Anschließend Umtrunk mit Punsch, Glühwein und Brezeln.

Gemeinde St. Laurentius Aufruf zur Abgabe von Tannenschnitt: Das Gelände der Kirche St. Laurentius soll wieder weihnachtlich geschmückt werden. Wir bitten Sie daher, Tannenschnitt in der Zeit vom 27. bis 29. November vor dem Eingang zum Pfarrgarten abzugeben. Vielen Dank für Ihre Mithilfe. Gemeindeausschuss St. Laurentius

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Michael Erlenwein



„Wer sich seiner Vergangenheit nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“ (George Santayana, 1920)

Wussten Sie, dass immer am zweiten Samstag im November, also heute, der Aktionstag „Rettet die Kastanie“ stattfindet, schon seit 2008. Oder dass morgen der Unesco-Welttag der Wissenschaften ist, immerhin schon seit 2001? Ich wusste es nicht, erst eine kurze Internet-Recherche hat mich wieder etwas schlauer gemacht, auch wenn das sicherlich in die Kategorie „unnützes Wissen“ einzuordnen ist. Mit Gedenk- und Aktionstagen ist das so eine Sache: Es gibt viele, manche sagen zu viele, und nicht mit allen kann man etwas anfangen. Allerdings fanden viele wichtige Ereignisse der deutschen Geschichte am 9. November statt: 1918 wurde die erste deutsche Republik ausgerufen, 1989 fiel die Mauer, die Deutschland in Ost und West trennte. Ich möchte heute aber an den 9. November 1938 erinnern, weil ich diesen Tag für wichtig und hochaktuell halte.

An diesem Tag brannten in ganz Deutschland die Synagogen. Auch die Synagoge hier in Schifferstadt wurde von SA-Männern aus Mutterstadt und Schifferstadt niedergebrannt. Ein Gedenkstein auf dem Nachbargrundstück erinnert an das Leid, das Jüdinnen und Juden damals in Deutschland von ihren Nachbarn zugefügt wurde. Menschen, mit denen sie friedlich Tür an Tür gelebt hatten, wurden zu Gaffern, Marodeuren und Gewalttätern. Polizei und Feuerwehr hatten den ausdrücklichen Befehl, nicht einzugreifen, sondern nur das Übergreifen der Flammen auf die Nachbarhäuser zu verhindern. Was im Folgenden ein Augenzeuge aus Nürnberg berichtet, hat sich so oder ähnlich in dieser Nacht tausendfach in Deutschland abgespielt: „Zuerst kamen die großen Ladengeschäfte dran; mit mitgebrachten Stangen wurden die Schaufenster eingeschlagen, und der am Abend bereits verständigte Pöbel plünderte unter Anführung der SA die Läden aus. Dann ging es in die von Juden bewohnten Häuser. Schon vorher informierte nicht-jüdische Hausbewohner öffneten die Türen. Wurde auf das Läten die Wohnung nicht sofort geöffnet, schlug man die Wohnungstür ein. Viele der „spontanen“ Rächer waren mit Revolver und Dolchen ausgestattet; jede Gruppe hatte die nötigen Einbrecherwerkzeuge wie Äxte, große Hammer und Brechstangen dabei. Einige SA-Leute trugen einen Brotbeutel zur Si-

cherstellung von Geld, Schmuck, Fotos und sonstigen Wertgegenständen, die auf einen Mitnehmer warteten. ... Glastüren, Spiegel, Bilder wurden eingeschlagen, Ölbilder mit den Dolchen zerschnitten, Betten, Schuhe, Kleider aufgeschlitzt, es wurde alles kurz und klein geschlagen. Die betroffenen Familien hatten am Morgen des 10. November meistens keine Kaffeetasche, keinen Löffel, kein Messer, nichts mehr. Vorgefundene Geldbeträge wurden konfisziert, Wertpapiere und Sparkassenbücher mitgenommen. Eine Anzahl von Männern wurde von den SA-Leuten unter ständigen Misshandlungen und unter dem Gejohle der Menge zum Polizeigefängnis getrieben. [...] Am anderen Morgen wurden gegen 4 Uhr morgens alle [der zuvor inhaftierten] Personen unter 60 Jahren nach Dachau abtransportiert.“ Nach dem 9. November 1938 wurden die Jüdinnen und Juden, die schon zuvor vielfältigen Diskriminierungen und Demütigungen ausgesetzt waren, immer mehr aus der Gesellschaft ausgegrenzt. Am 14. November wurden die jüdischen Schülerinnen und Schüler per Erlass von den Schulen verwiesen, der Besuch von Theatern und Kinos und die Teilnahme am kulturellen Leben verboten. Nun könnte man natürlich sagen, das ist doch alles lange her und irgendwann muss doch Schluss sein mit den ewigen Erinnerungen und es gibt weiß Gott dringendere Probleme. Aber: „Wer sich nicht an seine Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“, sagte der amerikanische Philosoph George Santayana 1920. Es ist eine gefährliche Illusion zu glauben, dass Antisemitismus und Judenfeindlichkeit heute nur ein importiertes Problem sind und uns nicht mehr betreffen. Der Terroranschlag der Hamas im Oktober letzten Jahres hat auch in Deutschland Schockwellen ausgelöst (...). Synagogen, jüdische Kindertagesstätten und Schulen, Kultureinrichtungen und andere jüdische Gebäude müssen besonders geschützt werden, jüdisches Leben kann oft nur unter Polizeischutz und im Bewusstsein ständiger Bedrohung gelebt werden. Das ist eigentlich ein Skandal und müsste eine Aufschrei der Empörung hervorrufen. Stellen Sie sich einmal vor, Sie müssten unter diesen Umständen leben. Es wäre ein Leben unter ständigem Vorbehalt und in ständiger Wachsamkeit. Das wäre nicht lange auszuhalten. So kann und muss die Erinnerung an die Novemberprogrome 1938 Anlass sein, Antisemitismus in jeder Form entschieden entgegenzutreten und Zeichen gegen Hass und Intoleranz zu setzen.

Nie wieder ist jetzt!

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022. All rights reserved. Alle Rechte vorbehalten. Diogenes Verlag AG Zürich www.diogenes.ch 1000/21/36/1 isbn 978 3 257 24660 5

Folge 59

Nieddu nahm schulterzuckend einen Chip. »Sie sagt, sie ist achtzehn.« Brunetti vernahm den Zweifel in Nieddus Stimme.

»Nachdem sie den Vertrag unterschrieben hatte, sagte man ihr, wie viel sie dem Vermittler zahlen müsste, und erzählte ihr die übliche Geschichte von dem Job als Au-pair-Mädchen, der sie in Mailand erwartete: bei einer Familie wohnen, sich um die zwei Kinder kümmern, ein

freier Tag pro Woche.« Mit jedem dieser falschen Versprechen wurde Nieddu zorniger. »Und jetzt, ein Jahr später, ist sie eins der Mädchen, die im Sommer am Strand von Bibione arbeiten.«

»Hm«, brummte Brunetti. Nieddu schwieg. »Sie haben davon gehört, Guido«, sagte Nieddu schließlich.

»Wir alle haben davon gehört, Laura.«

Nieddu nickte und nahm sich noch einen Kartoffelchip. »Zusammengepfercht mit einem Dutzend anderer Mädchen, hockte sie tagelang in einem Kleintransporter. Sie wussten nicht, wohin die Reise ging, und wurden schlecht behandelt. Nach drei Tagen kannten sie die Wahrheit.« Sie griff nach ihrem Glas, trank aber nicht, rollte es nur zwischen den Handflächen hin und her und stellte es dann, ohne zu trinken, wieder auf den Tisch.

»Sie kamen an einen Strand – wo das war, weiß sie nicht –, irgendwelche Männer verfrachteten sie auf ein großes Boot. Stießen sie eine Eisentreppe hinunter und sperrten sie ein, zusammen mit zwanzig anderen Mädchen. Da waren große Kisten, sagt sie, also war das vermutlich ein Frachtraum.

Wie lange sie dort ausharren mussten, weiß sie nicht, aber sie konnte die Motoren hören, und das Boot schaukelte, also wusste sie, dass sie irgendwohin unterwegs waren. Die ganze Zeit war Licht an, aber niemand hatte eine Uhr, alle hatten nichts als ihre Kleider am Leib. Einige wurden seelisch krank; sie auch. Dann hielt das Boot an, und die Männer kamen und stießen sie die Treppe hinauf an Deck und beförderten sie von dort eine Leiter hinunter in ein kleineres Boot.« Nieddu rang nach Luft, als würde auch sie ge-

rade in dieses Boot gedrängt. »Die Mädchen waren paarweise mit Handschellen aneinandergefesselt, sagt sie, als sie in das kleinere Boot stiegen.«

Von so etwas hatte Brunetti noch nie gehört.

Nieddu warf ihm einen Blick zu und kniff nervös die Lippen zusammen. »Sie hat gesagt, es war ein goldenes Boot.«

»Was?«

»Sie sagt, das Boot war aus Gold«, wiederholte Nieddu. Angesichts von Brunettis skeptischer Miene fügte sie hinzu: »Wie gesagt: Manchmal redet sie seltsames Zeug.«

»Haben Sie sich das erklären lassen?«, fragte Brunetti. »Nein«, antwortete Nieddu. »Sie war davon überzeugt, darum habe ich nicht nachgebohrt. Ich wollte den Rest der Geschichte hören.« Nieddu nahm die Hände auf dem Tisch zusammen und starrte auf sie herab. Erst nach einer Weile wandte sie sich wieder

Brunetti zu. »Entschuldigen Sie, Guido«, sagte Nieddu. »Ich bin ganz außer mir. Irigendwann hat man zu viele von diesen Geschichten gehört.«

Wieder brummte Brunetti nur. Ihm ging es nicht anders. »Blessing sagt, dieses goldene Boot fuhr eine ganze Zeit, wie lange, weiß sie nicht, aber irgendwann sah sie Lichter, also näherten sie sich wohl der Küste, und dann kam von weiter draußen auf See ein großes Boot heran. Es stoppte und strahlte sie mit einem Suchscheinwerfer an: Die mussten sie entdecken haben, es war Vollmond in dieser Nacht und wolkenlos. Blessing sagt, die Männer in ihrem Boot – es waren vier, zwei Weiße und zwei Nigerianer, die Edo sprachen – befahlen ihnen, sich flach auf den Boden zu legen. Da war Wasser, stinkendes Wasser. Und die Männer bedeckten sie mit Planen und sagten, sie

sollten sich nicht rühren. Sie hörte das andere Boot immer näher kommen.« Nieddu holte sehr tief Luft, ihre Stimme wurde angespannt.

»Sie hörte den Motor des anderen Boots lauter werden, und dann zogen zwei der Männer die Planen weg und begannen, die Frauen über Bord zu werfen.«

Brunetti erstarrte innerlich und musste sich zwingen, weiterzuzatmen.

»Blessing kann schwimmen, aber die anderen konnten es nicht. Sie sagt, überall um sie herum im Wasser waren Mädchen und Schier. Dann sprang auch einer der weißen Männer ins Wasser und zerte an den Mädchen, als ob er sie zu dem Boot zurückholen wollte. Blessing packte ein Seil, das über die Bootswand hing, und schlang es sich um den Arm. An ihr anderes Handgelenk war ein Mädchen gefesselt, aber sie konnte das

Seil nicht loslassen, um ihr zu helfen. Dann schrie niemand mehr: Die anderen Mädchenpaare waren verschwunden, und das Mädchen an ihrem Handgelenk war still – Blessing sagt, sie schwebte im Wasser. Sie selbst hielt sich an dem Seil fest. Die Männer im Boot zogen den anderen Mann wieder rein und brüllten ihn an.

Unterdessen fuhr das große Boot an ihnen vorbei, ohne anzuhalten. Warum, weiß sie nicht. Es fuhr einfach weg, und da hörte sie die Nigerianer im Boot lachen und sagen, Meerjungfrauen seien das keine gewesen, die könnten ja nicht mal schwimmen.«

Wieder griff Nieddu nach ihrem Glas, und wieder stellte sie es zurück, ohne etwas zu trinken. Dann schob sie es weit von sich weg.

Fortsetzung folgt

VfK: Beim AC Thaleischweiler keinen Ausrutscher erlauben

RINGEN RLP-LIGA Personell bedingt - aber auch aus taktischen Gründen andere Staffel

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. „Wir wollen nicht solpern und fahren mit einer guten Mannschaft hin“, sagte VfK-Trainer Erol Bayram vor der Begegnung beim Vorletzten AC Thaleischweiler. Mit 24:14 hat der VfK



auf eigener Matte gewonnen und einen Sieg möchte er auch beim Auswärtskampf am Samstag, 19.30 Uhr, in der Athletenhalle in der Uferstraße holen.

Während der Trainingswoche wurde gut gearbeitet, vor allem eine Fehleranalyse mit dem ein oder anderen Sportler betrieben.

„Wir haben miteinander gesprochen und Trainingseinheiten auf die begangenen Fehler abgestimmt und gezielt darauf hingearbeitet, um auch Kontertechniken einleiten zu können“, erklärte der Trainer. Er war schon ein bisschen stolz darüber, dass Sportler dies nicht nur mitgemacht hätten,

sondern gerne mitgemacht hätten. „Das zeigt die Verbundenheit als Mannschaft und dass sie gewillt sind, aus ihren Fehlern zu lernen“, bestätigte Bayram.

Die deutliche und auch in der Höhe unerwartete Heimmiederlage gegen den Tabellenzweiten Alemannia Nackenheim stellte Verantwortliche wie Sportler nicht zufrieden und deshalb soll alles versucht werden, in Thaleischweiler bei den Punkten zu holen. „Auch in diesem Kampf werden wir wieder anders stehen.“

Das hat einmal personelle Gründe, aber auch um sichher zu gehen, dass wir gewinnen. Wir fahren mit einer starken Mannschaft hin“, sagte Bayram. In die Karten wollte er sich nicht schauen lassen und auch keinen Namen nennen. Denn daraus könnten schon Schlüsse gezogen werden, wie in etwas die Gewichtsklassen besetzt sind.

„Einen Ausrutscher wegen einer leichtfertigen Aufstellung wollen wir uns nicht erlauben“, erklärte der Coach nachdrücklich vor der Begegnung,



Daniel Hermann (rot) obenauf und in Thaleischweiler soll er auch die Punkte holen.

Foto: Privat

nung, die nicht nur aufgrund der Tabellensituation eine Pflichtaufgabe ist. „Wir wollen erstmal den dritten Platz festigen und dann können wir noch schauen, was geht“, sieht der Trainer den Kampf an der Spitze noch nicht vorbei. Allerdings habe der ASV Mainz schon zwei 40:0-Siege gegen den ASV Ludwigshafen am „grünen Tisch“ erzielt, da Ludwigshafen den letzten Kampf personell bedingt abgesagt hat und im ersten Kampf nur fünf Ringer stellen konnte.

„Wir schauen aber nur von Kampf zu Kampf“, betont der BfK-Trainer, der trotz der schweren Verletzung von Noah Krasniqi und dem damit verbundenen Enpass in der leichtesten Gewichtsklasse in Thaleischweiler eine machbare Aufgabe sieht.

Wenn es keine Überraschungen gibt und bis zum Gang auf die Waage keine Ringer mehr erkranken oder sich im Abschlusstraining verletzen. Die Stimmung im Training war jedenfalls gut und die entsprechende Motivation ist da.

Phönix: Kevin Schuster fehlt im Spiel beim Tabellenfünften

FUSSBALL LANDESLIGA Samstag, 16 Uhr bei Billigheim-Ingenheim / Hinspiel 2:4 verloren

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Die Diagnose hat es letztlich bestätigt: Luka Stanic zog sich im Spiel gegen die FG 08 Mutterstadt einen Innenbandriss im Knie zu und fehlt die restlichen Spiele in diesem Jahr. „Sieben bis acht Wochen Pause für ihn, in der Fortsetzung



der Rückrunde kann er wieder mitspielen.

Zum Glück war es kein Kreuzbandriss, sonst wäre die ganze Saison für ihn beendet gewesen“, sagte Phönix-Trainer Pietro Berrafato vor der Begegnung des Landesligisten am Samstag, 16 Uhr, beim Tabellenfünften TSV Billigheim-Ingenheim.

Aber nicht nur der Routinier im Mittelfeld und Stratege beim Spielaufbau fehlt, der Trainer muss auch auf Torhüter Kevin Schuster aus privaten Gründen verzichten. Erik Vincent Dittmann von den A1-Junioren wird für ihn zwischen den Posten stehen,



Erik Vincent Dittmann von den A-Junioren wird Kevin Schuster im Tor vertreten.

Foto: Phönix

da auch Hamza Bahar nicht mehr zur Verfügung steht.

„Schuster wird fehlen, er hat uns zuletzt im Spiel gehalten,

zu seiner Leistung gefunden, aber wir vertrauen auf Erik, der ja bei den A-Junioren gegen den Regionalligisten FC Speyer 09 gut gehalten hat, am Ende gab es einen 4:1-Sieg. Wir planen auch in Zukunft mit Erik“, sieht der Trainer in der Personalie nicht unbedingt eine Schwächung. „Vielleicht wird dadurch die Abwehr noch etwas aufmerksamer“, hofft der Trainer auf einen Effekt.

Was das Ziel angeht ist der Trainer deutlich: „Wir wollen die Punkte holen, wir müssen sie holen“, erklärte er angesichts des Tabellenplatzes nur einen Platz vor dem ersten Abstiegsplatz, aber punktgleich mit dem Ludwigshafener SC. Es muss also mal wieder ein Dreier her, nachdem es seit sechs Spielen keinen Sieg gab, drei Niederlagen und drei Unentschieden zu Buche stehen. Den letzten Sieg gab es am 29. September gegen Hassia Bingen, das mittlerweile mit lediglich vier Punkten das Tabellenende zielt.

„Billigheim-Ingenheim hat als Fünfter eine tolle Platzierung mit der neu sortierten Mannschaft erreicht. Hin-

ten haben sie mit Thorsten Ullemeyer einen erfahrenen Mann, der auch für Tore gut ist und vorne in Yannik Schneider einen schnellen, treffsicheren Spieler“, sagte Berrafato über den Kontrahenten. Schneider hat bereits zehn Treffer erzielt.

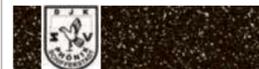
„Wir müssen die 80 guten Minuten von Grünstadt und das Spiel in Büchelberg mitemehmen, das war positiv, aber wir müssen die Chancenverwertung verbessern, auch mal humorlos die Tore machen“, erwartet der Trainer seine Mannschaft, die weiß, um was es in den nächsten Spielen geht. In Billigheim-Ingenheim soll eine Vierer-Kette für Stabilität sorgen, aber auch variabel agiert werden.

Phönix steht mittlerweile mit dem Rücken zur Wand, denn zu Knittelsheim beträgt der Abstand drei Punkte, zu Ingelheim bereits acht. Punkte müssen unbedingt geholt werden. Die beiden letzten Spiele vor der Winterpause sind zu Hause gegen den Tabellen siebten Wormatia Worms II (Hinspiel 7:2-Niederlage) und in Jockgrim (14. Platz, Hinspiel 0:1 verloren).

Phönix II: Gegen Tabellennachbarn SpVgg RW Speyer Punkte holen

FUSSBALL B-KLASSE Sonntag, 13 Uhr im Phönix-Sportpark

SCHIFFERSTADT (kc). Gerade denkt man beim DJK-SV Phönix nicht an den Saisonauftakt in der B-Klasse zurück, denn



da gab es bei der SpVgg RW Speyer eine deftige Pleite. Mit 5:0 musste man geschlagen die Heimreise antreten.

Am Sonntag gibt nun Rot-Weiß auf dem Phönixplatz seine Visitenkarte ab und da sollte der Gastgeber bestrebt sein, erfolgreich Revanche zu nehmen. Beide Mannschaften spielen in dieser Serie sehr wechselhaft und liegen auch in der Tabelle eng beieinander. Phönix belegt mit 15 Punkten den neunten Platz und Speyer ist mit 13 Punkten auf dem zehnten Rang.

Für die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim kann es daher nur heißen, mit einem Sieg und den drei Punkten den Tabellennachbarn auf Distanz zu halten, den Vorsprung sogar noch vergrößern. Beide Mannschaften haben jeweils vier Siege auf dem Konto,

wobei sich bei Phönix der zuletzt verletzte Enes Kazdal mit sieben Treffern als Torschütze hervortat, während bei Speyer Nikola Brankovic neun Tore erzielte, zwei davon bereits im Hinspiel beim 5:0-Erfolg.

Zuletzt bemängelte Trainer Yildirim die schwache Leistung in der Offensive, kaum Ideen oder druckvolles Spiel aus dem Mittelfeld, obwohl jeder Spieler das Zeug dazu hätte, effektiver aufzutreten. Dass seine Mannschaft nicht eingespielt sei, immer wieder in anderer Aufstellung auflaufen müsse, führte der Coach als Grund an. Er wünscht sich mehr Konstanz im Kader.

Nach seiner Verletzung beim 5:3-Erfolg in Hanhofen will Enes Kazdal wieder mitspielen und im Sturm für mehr Druck auf das Tor sorgen. Trotz allem wird es für Phönix nicht leicht werden, am Ende als Sieger den Platz zu verlassen, denn von bisher 13 Duellen seit 2004 gab es sieben Siege und fünf Niederlagen bei einem Unentschieden. Die Mannschaft, die den Sieg mehr will, wird wohl auch als Sieger den Platz verlassen.

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

FSV will zurück in die Erfolgsspur

FUSSBALL LANDESLIGA OST Rückrundenauftritt auf der Portheide

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Der FSV Schifferstadt startet am morgigen Sonntag, 14.30 Uhr, in die Rückrunde der laufenden Landesligasaison



und empfängt den Aufsteiger Fortuna Mombach. Nach einem vielversprechenden Saisonstart durchleben die 13er derzeit eine schwierige Phase, denn die Mannschaft

wartet nunmehr seit sechs Spielen auf einen Sieg.

Besonders die Leistungen gegen den Ludwigshafener SC und den SV Büchelberg sorgten für ernüchternde Momente, gegen Kandel zeigte das Team zuletzt jedoch eine ansprechende Leistung, die trotz der Niederlage auf Stabilität hoffen lässt.

Die bisherigen Ergebnisse lassen sich zumindest teilweise durch verletzungsbedingte Ausfälle und ungünstige personelle Konstellationen erklären, die

Trainer und Mannschaft in den vergangenen Wochen zu einer ständigen Improvisation gezwungen haben.

Trotz der Serie von Misserfolgen richtet sich die Erwartungshaltung klar auf einen Heimsieg gegen die Mannschaft aus Mombach, die derzeit auf dem vorletzten Tabellenplatz verweilt und nur sechs Punkte auf dem Konto hat.

Dass ein Erfolg über die Mainzer Vorstädter jedoch keineswegs selbstverständlich ist, zeigte bereits das Hinspiel. In Mainz sicher-

ten sich die Schifferstadter zwar einen 2:0-Auswärtssieg, das Duell war jedoch bis zuletzt hart umkämpft und zeigte die Widerstandsfähigkeit des Aufsteigers. Mombach, die zu Beginn der Saison als klarer Abstiegskandidat gehandelt wurde, konnte in den letzten Wochen mit einem Achtungserfolg gegen Worms und einem deutlichen Sieg über Jockgrim zumindest leichte Aufwärtstendenzen aufzeigen und ist offenbar zunehmend in der Liga angekommen.

Dennoch bleibt die Aufgabe für den Liga-Neuling, sich aus dem Tabellenkeller zu befreien, immens schwer. Für den FSV Schifferstadt eröffnet sich nun die Gelegenheit, die Krise hinter sich zu lassen und den Weg zurück in die Erfolgsspur zu finden.

Die Personalsituation hat sich zudem entspannt. Dominic Gerber kehrt zurück und auch Dino Sonko, der vergangene Woche bereits einen Kurzeinsatz verbuchen konnte, steht nun wieder voll zur Verfügung.

Zudem vermeldet das Team keine neuen Ausfälle – eine Konstellation, die den Verantwortlichen Hoffnung auf mehr Konstanz gibt. Mut macht auch die Entwicklung von Flügelspieler Michael Nett.

Feierte der 26-Jährige vor wenigen Wochen noch sein Comeback nach 18 Monaten Verletzungspause, feierte er gegen Kandel auch seinen ersten Starteinsatz und erzielte sogar das einzige Schifferstadter Tor.

Entsprechend kann der FSV auf einen internen

Neuzugang zurückgreifen, welcher umgehend die alte Form wiederzufinden scheint.

Mit einem Sieg über Mombach könnten die Schifferstadter nicht nur den Anschluss ans Tabellennittelfeld halten, sondern auch ein Zeichen setzen, dass die Mannschaft in der Rückrunde wieder in ihre gewohnte Stärke zurückfindet.

Das Team wird alles daran setzen, die Aufholjagd des Gegners im Keim zu ersticken und die eigenen Ambitionen zu untermauern.

Ampel-Aus: Zwischen Wut und Trauer

Ministerpräsidenten und Parteispitzen aus Rheinland-Pfalz und Hessen positionieren sich zur zerbrochenen Koalition / Und eine Ex-Bundesministerin tritt nach

Von Nele Leubner

MAINZ/WIESBADEN. Bestürzung, Erleichterung, Wut: Die Bandbreite der Emotionen aus der hessischen und rheinland-pfälzischen Politik zur Regierungskrise und der Personalie Volker Wissing ist groß. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD), der ja ebenfalls in einer Ampel-Koalition regiert, betont die Notwendigkeit zur „Handlungsfähigkeit Deutschlands in der schwierigen wirtschaftlichen und weltpolitischen Lage“. Es sei eine „Blockade aufgelöst“ worden, „die unser Land zuletzt lähmte“, erklärt er. Eine Dreier-Koalition könne nicht bestehen, wenn eine Seite nicht mehr zur konstruktiven Zusammenarbeit bereit sei. „Ich bin meinen Koalitionspartnern (in Mainz) dankbar für die konstruktive Zusammenarbeit.“

Dies betonen auch die Fraktionspitzen der rheinland-pfälzischen Ampel, Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD), Pia Schellhammer (Grüne) und Philipp Fernis (FDP): „Die herausfordernden Zeiten erfordern die Übernahme gemeinsamer Verantwortung, der wir in den vergangenen Jahren in Rheinland-Pfalz gerecht geworden sind und auch weiterhin gerecht werden.“

Der hessische Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) zeigt sich erleichtert: Das Aus der

Ampel-Koalition sei „längst überfällig“. Nur der „Wille nach Macht“ habe die Bundesregierung am Ende noch zusammengehalten, meint Rhein. Jetzt sei Zeit für den Rücktritt des Kanzlers, er fordert: „Deutschland braucht jetzt zügig Neuwahlen, darauf haben die Bürger Anspruch.“

„Regierungsbeteiligung kein Selbstzweck“

Die hessische FDP-Landesvorsitzende und Ex-Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger gibt SPD und Grünen die Schuld am Koalitions-Aus und erklärt, eine Regierungsbeteiligung sei für die FDP „niemals Selbstzweck“. „Unser Anspruch, nicht erpressbar zu sein und die Gewissheit, aus Überzeugung für unser Land zu handeln, waren an politischen Wendepunkten immer ein erfolgreicher Kompass für uns. Wir haben klare Prinzipien und Überzeugungen, aber wir sind gleichzeitig kompromissbereit gewesen“, betont sie.

Zum Austritt von Wissing aus der FDP erklären die beiden stellvertretenden Landesvorsitzenden der rheinland-pfälzischen Liberalen, Daniela Schmitt und Carina Conrad, sie würden dies „bedauern“, seine Entscheidung aber „respektieren“. Die Jungen Liberalen in Rheinland-Pfalz erklären, sie würden Wissings Ent-



Der Kanzler ist noch nicht fertig mit dem Regieren.

Foto: dpa

scheidung, die FDP zu verlassen und sein Ministeramt weiterzuführen, „als persönliche Entscheidung anerkennen“. Sie würden nun „die Chance sehen, mit einer neuen Landesführung die Weichen für kommende Herausforderungen zu stellen.“

Die hessische FDP stellt sich hinter Lindner und die Bundestagsfraktion. Generalsekretär Moritz Promny erklärt,

Lindner sei nicht bereit gewesen, die Schuldenbremse zu brechen, und diese Entscheidung sei „absolut nachvollziehbar“. „Wir halten klar Kurs“, betont er.

Hessische FDP nennt Volker Wissing „Abweichler“

Die Entscheidung seines Parteifreundes Wissing nennt Promny mit versteinertem Mi-

ne „eine persönliche Entscheidung“. Die Co-Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Wiebke Knell, sagt dazu: „Die FDP steht ziemlich geschlossen hinter Christian Lindner und der Bundestagsfraktion, die Stimmung ist optimistisch. Wir haben einen Abweichler, aber ich denke, es wird dabei bleiben.“

Hingegen die Hessen-SPD sieht Wissings Entscheidung

als „sehr respektable und sicher nicht einfache Entscheidung“, die zeige, „was es bedeutet, Verantwortung auch in schwierigen Zeiten zu übernehmen“, erklärt Landesvorsitzender Sören Bartol. Die Entscheidung des Bundeskanzlers sei „angesichts des unverantwortlichen Handelns von Christian Lindner nötig und richtig“.

Forderung nach schnellen Neuwahlen

Die Opposition ist auf Konfrontationskurs: Der Generalsekretär der rheinland-pfälzischen CDU, Johannes Steigner, fordert zeitnahe Neuwahlen im Bund. Kanzler Scholz müsse dafür „sofort den Weg frei machen“ und „nicht erst Mitte Januar“ die Vertrauensfrage stellen, teilt er mit. „Eine solche Hängepartie aus parteitaktischen Gründen können wir uns in der aktuellen wirtschaftlichen und außenpolitischen Lage nicht leisten.“

Die hessischen Grünen sehen in der FDP und dem Finanzminister die Schuldigen am Koalitionsbruch: „Die Bundes-FDP unter Christian Lindner hat erneut gezeigt, dass sie nicht regierungsfähig ist. 2017 ist sie noch vor der Bildung einer Regierung vor der Verantwortung davon gelaufen. In der aktuellen Wahlperiode wollte sie Regierung

und Opposition gleichzeitig sein. Das hat das Regierungshandeln gelähmt, dem Land geschadet und war nicht länger hinnehmbar“, erklären die Landesvorsitzenden Kathrin Anders und Andreas Ewald.

Der Vorsitzende der AfD Rheinland-Pfalz, Jan Bollinger, wünscht sich nach dem Berliner Ampel-Aus auch das Aus für die rheinland-pfälzische Ampelkoalition. „Auch sie schadet unserem Land nachhaltig und ist nicht in der Lage, entschlossene Antworten auf die drängenden Probleme unserer Zeit zu bieten.“ Anders sieht das Stephan Wefelscheid, Landesvorsitzender der Freien Wähler Rheinland-Pfalz: „Der Zusammenbruch der Berliner Ampel kommt zum absolut falschen Zeitpunkt. Man muss kein Fan der Ampel sein – bin ich auch nicht. Aber es wäre für Rheinland-Pfalz aktuell fatal, wenn auch die Regierung in Mainz in den Strudel Berliner Konflikte hineingezogen würde. Es ist jetzt nicht die Zeit für parteipolitische Spiele.“

Der hessische AfD-Fraktionsvorsitzende Robert Lambrou sagt zum Ampel-Aus: „Die Ampel ist an sich selbst gescheitert.“ Sie habe „die Fehler der Merkel-Regierung übernommen und ins Extrem gesteigert“. Die Entlassung Lindners sei „nur der nächste Akt in diesem Trauerspiel. Es müssen sofort Neuwahlen her“.

„Geht um Glaubwürdigkeit“

Speyerer Bischof Wiesemann für Zulassung von Frauen zum Diakonat

SPEYER (dpa). Der Speyerer Bischof Karl-Heinz Wiesemann hat sich im laufenden Reformprozess in der katholischen Kirche für die Zulassung von Frauen zum Diakonat ausgesprochen. „Es wird immer sehr schnell von bestimmten Kreisen gesagt, die Reformen seien nur der Versuch, sich dem Zeitgeist anzupassen. Damit werde man Religion und Glaube auch nicht retten“, sagte Wiesemann der Deutschen Presse-Agentur. Darum gehe es aber nicht. „Es geht um Glaubwürdigkeit, gerade gegenüber der jungen Generation.“

So sei die theologische Begründung, Frauen vom Priesteramt auszuschließen, in seinen Augen „schon sehr schmal“, meinte Wiesemann. „Wir verlieren ganze Generationen von jungen, kirchlich engagierten, theologisch kompetenten und spirituell motivierten Frauen, die sich ausgeschlossen fühlen und die Argumentation nicht verstehen.“

Veränderungsprozesse nicht ignorieren

Die Kirche dürfe bei Entscheidungen gesellschaftliche Veränderungsprozesse nicht ignorieren. „Die Argumente müssen plausibel sein. Wenn unsere Grundbotschaft die Universalität des Heils ins Zentrum stellt; wenn alle eins sind in Christus und, wie Paulus sagt, diesbezüglich nicht mehr zählt, ob man Mann oder Frau ist, ist es schwer verständlich zu machen, warum Frauen vom Dienstamt in der Kirche ausgeschlossen sein sollen.“

Er befürworte sehr, dass das Thema in der Weltkirche besprochen werde, sagte der Bischof. „Wir können diese Frage nicht allein in Deutschland lösen. Ich weiß, dass es in vielen Teilen der Welt ähnliche Fragen gibt. Wenn die Kirche die Frauen verliert, verliert sie



Die katholische Kirche sollte sich engagierten Frauen öffnen, meint Bischof Wiesemann. Sonst verliere man „ganze Generationen“. Foto: dpa

eine wesentliche Dimension ihres kirchlichen Lebens.“ Deswegen setze er sich dafür ein.

„Die theologischen Argumente sollten überdacht werden“, appellierte Wiesemann. „Der Diakonat für Frauen, der dogmatisch nicht so umstritten ist, wäre eine Möglichkeit, zu signalisieren, dass es Bewegung gibt und wir als Kirche Erfahrung damit machen möchten.“

In der katholischen Kirche können nur Männer zum Priester geweiht werden und bislang sind auch nur Männer zum Diakonat zugelassen. Diakone können Hochzeiten und Beerdigungen abhalten, aber keine Messfeiern leiten. Anders als Priester dürfen sie aber verheiratet sein.

In der Frage der Segnung homosexueller Paare sagte Wiesemann, Kern der Glaubensbotschaft sei, dass Gott alle Menschen liebe. „Und das unabhängig von sexuellen Veranlagungen oder anderen Identitäten und Beschreibungen.“ Im Zentrum stehe die grundsätzliche Bejahung des

Menschen. „Und ich habe in meiner pastoralen Lebensgeschichte schon zu viele gesehen, die darunter gelitten haben, dass ihnen ihre Kirche kein positives Zeichen für ihr Leben geben will.“ Menschen segnen und auch ihre Liebe segnen: „Das muss, denke ich, möglich sein.“

„Ehelosigkeit kann ein hohes Gut sein, aber...“

Ähnlich äußerte sich der 64-Jährige in der Frage des Zölibats. „Ehelosigkeit kann ein hohes Gut sein, wenn jemand sagt, ich setze mein Leben für diese Botschaft oder jenes Werk vollständig ein. Aber muss man sie deswegen zu einer Regel machen, die für alle gilt? Oder könnte man nicht flexibel damit umgehen?“ Ehelosigkeit bleibe für die Kirche immer ein hohes Gut. „Aber es sollte auch für Verheiratete einen Zugang zum Priestertum geben. Es wäre ein guter Schritt nach vorn für die Kirche.“

Weibliche Stimmen erfüllen den Dom

Das Frauenvokalensemble Sjaella und der Mädchenchor am Dom zu Speyer gestalten Konzertabend mit geistlicher Musik der Gegenwart

SPEYER. „Preisung“ heißt das Konzert, zu dem die Dommusik am Samstag, 16. November, um 18 Uhr in den Dom einlädt. Das Frauenvokalensemble Sjaella und der Mädchenchor am Dom zu Speyer singen gemeinsam Geistliche Vokalmusik des 20. und 21. Jahrhunderts. Auch die Instrumentalistinnen Lucianne Brady (Harfe) und Liudmila Firagina (Violoncello) wirken an dem Abend mit. Das Konzertprogramm bringt klangschöne zeitgenössische Chormusik zum Klingen, die meist auf Psalmtexten beruht. Vertreten sind Werke von Knut Nystedt, Ola Gjeilo, Hugo Distler oder Eriks Ešenvalds. Ferner wird das Programm durch eigens für Sjaella geschriebene Kompositionen bereichert.

Das Frauen a-cappella-Ensemble Sjaella fand bereits in jungen Jahren zusammen. Ursprünglich hatten sich die sechs Sächsinen „Chickpeas“ genannt, „Kichererbsen“. Das war im Mai 2005. Als sie bei der „Nacht der Chöre“ in der Leipziger Peterskirche ihren ersten Auftritt hatten, waren Helene Erben, ihre Schwester Felicitas (Alt), Franziska Eberhardt (Sopran) und Marie Charlotte Seidel (Mezzo) sowie Marie Fenske und Viola Blache (beide Sopran) noch im Teenageralter. Später nannten sie sich Sjaella. „Das war unserer Liebe zu Skandinavien geschuldet“, sagt Helene Erben, Mitbegründerin und Altistin der innovativen Gesangsformation. „Sjael“ ist das schwedische Wort für Seele. „Das haben wir noch um die Silbe „la“ ergänzt, wegen des besseren Klangs.“

Mittlerweile hat sich das Vokalensemble einen festen Platz in der universalen Vokalmusik-Szene erarbeitet, konzert-



Der Mädchenchor am Dom zu Speyer

Foto: © Dommusik Speyer, Klaus Landry

tiert im Rahmen renommierter Festivals und wurde mit ersten Preisen zahlreicher Wettbewerbe ausgezeichnet. Konzertreisen führten das Ensemble zuletzt nach Südafrika, Belgien, Spanien und Norwegen. Im März 2023 war Sjaella bereits in Speyer in der Reihe „Speyer Resonanzen“ zu Gast. Das Ensemble gibt seine Erfahrungen auch gerne in Workshops weiter, so wie an eben diesem November-Wochenende dem Mädchenchor am Dom zu Speyer.

Der Mädchenchor am Dom zu Speyer besteht in der heutigen Form seit Oktober 2013 und ist der einzige Chor in Speyer und in der Metropolregion Rhein-Neckar nur für Mädchen. Er ist ein Ort qualifizierter kirchlicher Jugendarbeit und vermittelt christliche Werte über die Auseinandersetzung mit geistlicher Chormusik.

Derzeit besteht der Mädchenchor aus rund 130 Mädchen im Alter von 5 bis 18 Jahren und unternimmt, neben dem regelmäßigen Singen in den Dom-



Die Formation Sjaella

Foto: © Lara Müller

gottesdiensten, Chorreisen im In- und Ausland. Mit seiner professionellen Arbeit werden bei den jungen Sängerinnen Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Leistungsbereitschaft und soziales Lernen gefördert. Die Mädchen proben zwei- bis dreimal wöchentlich im „Haus der Kirchenmusik“ in der Ha-

senpfeilstraße auf dem Klostergelände von St. Magdalena in Speyer, das über hervorragend ausgestattete Proben- und Aufenthaltsräume verfügt. Die Arbeit des Mädchenchores und der gesamten Dommusik wird vom Domkapitel getragen und vom Dommusik Förderverein unterstützt.

Skorpion in Paket sticht Frau

MARBURG (dpa). Eine Frau aus Mittelhessen hat in einem Paket einen Skorpion gefunden, der nach Polizeiangaben gestochen hat. Ein Nachbar der Frau habe die Beamten alarmiert. Als diese am Ort des Geschehens eintrafen, sei die 25-Jährige bereits im Krankenhaus gewesen. Die Polizisten fanden auch den bereits erschlagenen Skorpion vor. Der Vorfall ereignete sich bereits am 30. Oktober. Das Tier habe sich in einem Paket eines Onlineversandhändlers befunden, mutmaßlich sei der Skorpion in China eingepackt worden, sagte der Polizeisprecher. Die Frau wurde im Universitätsklinikum Marburg behandelt. Laut Befundbericht, den die Frau im Internet veröffentlichte, erlitt sie durch den Stich unter anderem eine Schwellung.

Solche Fälle kommen hierzulande selten vor, wie Andreas Stürer, klinischer Toxikologe und Leiter des Giftinformationszentrums für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland mit Sitz am Universitätsklinikum in Mainz sagte. Von den 800.000 Fällen, die dem Giftnotruf in den vergangenen 30 Jahren gemeldet worden seien, habe es sich bei nur etwa 132 um Skorpionstiche gehandelt. Die meisten Patienten blieben in der Folge symptomfrei, bei manchen komme es zu leichten Beschwerden wie lokalen Schwellungen. Seltener traten Kreislaufprobleme auf, die jedoch auch durch den Schreck verursacht werden könnten.

KURZ NOTIERT

Noch 78 Vermisste im Raum Valencia

VALENCIA/BARCELONA (dpa). Nach dem schweren Unwetter in Spanien vor mehr als einer Woche werden noch immer 78 Menschen vermisst. Das teilte die Regierung der am schlimmsten betroffenen Region Valencia im Osten des Landes mit. Die vorläufige offizielle Zahl der Todesopfer liegt weiterhin bei 219.

„Reger Handel mit Kokain“

KASSEL (dpa). Spezialeinsatzkräfte der Polizei haben in Kassel einen mutmaßlichen Drogenhändler festgenommen. Nach den bisherigen Erkenntnissen habe der 36-Jährige einen regen Handel mit Kokain betrieben, dabei habe es sich um Verkäufe im Kilobereich gehandelt, teilten Staatsanwaltschaft und Polizei mit. Der Mann war bei Ermittlungen gegen den organisierten Drogenhandel ins Visier der Beamten geraten. Als bekannt wurde, dass er sich mutmaßlich absetzen will, wurde er festgenommen.

Auto fährt über Kirmesgelände

SOEST (dpa). Während eines Volksfests auf dem Marktplatz im westfälischen Soest ist aus noch unbekanntem Gründen ein Auto über das Kirmesgelände gefahren und hat damit Passanten kurzzeitig in Angst versetzt. Zwei Menschen wurden leicht verletzt bei dem Versuch, das Fahrzeug zu stoppen, wie die Polizei mitteilte. Aus Zeugnisaussagen und Videos ergaben sich keine Hinweise auf ein mögliches Anschlagsgeschehen. Demnach sei das Auto mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren und der Fahrer habe versucht, Menschen auszuweichen.

Das Geschäft mit den Steinbrocken

Vor 35 Jahren fiel die Mauer – heute sind die Einzelteile der einst tödlichen Grenze ein echter Verkaufsschlager

Von Michel Winde

BERLIN. Als vor 35 Jahren die Mauer fiel, ließen die ersten Trophäensammler nicht lange auf sich warten. „Es ging noch am gleichen Abend los“, sagt Cornelia Thiele von der Stiftung Berliner Mauer. „Wir haben Bilder von der Mauer vor dem Brandenburger Tor am 9. November in der Nacht, wo Menschen mit Hammer und Meißel anfangen, auf der Mauer herumzuhauen, Stücke rauszubringen, sich diese Stücke mitzunehmen.“

Was damals für viele ein Impuls in einem historischen Moment war, wurde für andere bald zum Geschäft. Bis heute können Touristen kleine und größere Brocken der Mauer für wenige Euro kaufen. Die Einzelteile der einst tödlichen Grenze sind ein echter Exportschlager.

Kreissäge, Hammer und Meißel im Dauereinsatz

Seit Anfang dieses Jahres betreiben auch die Brüder Sebastian und Julian Sacha das Geschäft mit der Berliner Mauer. Die beiden Westberliner übernahmen im Januar von Volker Pawlowski, der nach der Wende schnell einen Riecher dafür hatte, dass mit der Mauer Geld zu verdienen wäre. Noch 2010 beschrieb der „Spiegel“ ihn als „eine Art Mauer-Monopolist“, mittlerweile hat er sich aus dem Geschäft zurückgezogen.

Die Brüder Sacha beliefern mit ihrem Großhandel Berlin Souvenirs nach eigenen Angaben rund 40 Prozent der Berliner Souvenir-Läden mit Mauerteilen – ein ziemlich staubiges Geschäft.

Denn das Zerkleinern der Mauer und das Zusammenstellen der Souvenirs sind echte Handarbeit. Metallschneider und Kreissägen kommen zum Einsatz, Hammer und Meißel sowieso. Plexiglasplatten werden erhitzt, geprägt und gebogen. Noch bevor die Mauer zerkleinert wird, kommt neue Farbe drauf.



Julian Sacha, Geschäftsführer der Urban Products Sacha GmbH, beliefert Souvenir-Läden und Sammler in aller Welt mit originalen Mauerteilen, die in der Firma in Handarbeit zerkleinert und für den Versand fertig gemacht werden.

Foto: dpa

Denn die alte blättert mittlerweile ab – und bunt soll das kleine Souvenir dann bitte doch sein.

Eine Bananenkiste mit Mauerteilen täglich verkaufen die Sachas nach eigenen Angaben im Schnitt. Und zwar nicht nur an Berliner Souvenir-Läden, sondern über ihren Online-Shop in die ganze Welt. Von Bestellungen aus Madagaskar, Brasilien und Australien berichten sie. Die meisten Aufträge aus dem Ausland kämen jedoch aus China und den USA.

Vorrat haben sie nach eigenen Angaben bei gleichbleibender Nachfrage für rund zehn Jahre. Allein auf dem Hof in Reinickendorf ragen noch mehrere Mauerelemente in den Himmel. Der offizielle Name der Stützwandelemente der Grenzmauer 75 lautet UL12.41. Ein Stück wiegt 2,6 Tonnen, ist 3,20 Meter hoch, 1,20 Meter breit und – wegen des Fußes – 2,1 Meter tief.

Cornelia Thiele, die Kuratorin für die Sammlung und das Archiv der Stiftung Berliner Mauer ist, erinnert an den historischen Moment: Direkt nach dem Mauerfall sei es für viele der sogenannten Mauerspechte ein Akt der Selbstermächtigung gewesen, erstmals an die Grenze heranzukommen und Teil des Abrisses zu werden, sagt sie. Für andere seien die Gesteinsbrocken eine Siegetrophäe gewesen, die zeige, dass man etwas überwunden habe.

Sogar die letzte DDR-Regierung mischte mit

„Und ich glaube, auch der Souvenirgedanke hat vom ersten Moment an eine Rolle gespielt: Ich bin hier; hier passiert was Großes“, so Thiele. Vor dem Brandenburger Tor und am Checkpoint Charlie waren schnell fliegende Händler unterwegs, die Mauerstücke an Touristen verkauften.

Aber auch Unternehmen hätten schnell Interesse am Kauf von Mauer-Teilen gezeigt, sagt Thiele. Nationale und internationale Firmen wandten sich an die DDR-Botschaften und das Außenhandelsministerium und boten hohe Summen. Die DDR-Regierung wusste ebenfalls um den Wert der Mauerteile und stieg schließlich in das Geschäft ein. Sie gründete die Limex-Agentur, die Auktionen durchführte – eine davon erfolgreich in Monaco.

Aber in den Wirren der Wendezeit samt Währungsreform und Deutscher Einheit kam das DDR-Geschäft mit der Mauer nicht so richtig in Fahrt, wie Thiele sagt. Ab Sommer 1990 wurde die Mauer dann abgerissen und vielfach als Baumaterial verwendet.

Aber warum kaufen viele Touristen noch heute, 35 Jahre später, Einzelteile der Mauer in auf Plexiglas oder in einer

Schneekugel? Ein Mauerstein im Plexiglasbogen der Größe L kostet auf der Homepage von Berlin Souvenirs 17,90 Euro – inklusive beiliegendem Echtheitszertifikat. „Bestellen Sie jetzt ein Stück Geschichte!“ heißt es.

Alexandra Hildebrandt, Leiterin des Mauer-Museums am Checkpoint Charlie in Berlin verweist vor allem auf den Wandel, den die Bedeutung der Mauer erfahren habe: „So lange sie stand, war sie ein Symbol der Teilung“, sagt Hildebrandt. Heute sei sie ein Symbol der Freiheit.

Aktuell gerät das frühere Grenzbauteil wegen der Lage in Europa wieder in den Fokus. Für die Souvenir-Verkäufer ist das eine gute Nachricht. Nachschub dürfte es noch lange geben. Unheimlich viele Mauerteile seien in privatem Besitz, nach und nach kämen immer mehr von ihnen auf den Markt, sagt Thiele.

Anklagen nach Todessturz von Liam Payne

BUENOS AIRES (dpa). Der tödliche Sturz des ehemaligen One-Direction-Sängers Liam Payne von einem Hotelbalkon in Buenos Aires am 16. Oktober war nach Überzeugung der Ermittler kein Suizid. Eine „bewusste Handlung“ des Sängers sei auszuschließen, aufgrund seines Drogenkonsums sei er nicht bei vollem Bewusstsein gewesen, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Als der 31-Jährige vom Balkon stürzte, habe er wegen seines Zustands weder gewusst, was er tat, noch die Folgen seines Handelns verstehen können.

Bei gerichtsmedizinischen Untersuchungen waren der Staatsanwaltschaft zufolge Spuren von Alkohol, Kokain und einem verschreibungspflichtigen Antidepressivum in Paynes Körper nachgewiesen worden.

Hotelangestellter soll Kokain besorgt haben

Im Zusammenhang mit Paynes Tod wurden nach Angaben der Staatsanwaltschaft nun drei Männer angeklagt, darunter ein ständiger Begleiter Paynes in Buenos Aires, dem vorgeworfen wird, den ehemaligen Sänger der Boyband One Direction in einer hilflosen Lage im Stich gelassen und so eine Mitschuld auf sich geladen zu haben. Ein ebenfalls angeklagter Hotelangestellter soll Payne in zwei Fällen mit Kokain versorgt haben.



Liam Payne, hier auf einem Foto aus dem Jahr 2022, stürzte in Buenos Aires von einem Balkon.

Foto: dpa

Raserprozess: Nur noch eine Ordnungswidrigkeit?

Das Landgericht Frankfurt macht klar, dass eine Verurteilung wegen der Teilnahme an einem illegalen Autorennen mit Todesfolge nicht mehr infrage kommt

Von Sascha Kircher

FRANKFURT. Im Prozess um den tödlichen Unfall auf der Autobahn 66 bei Hofheim am 10. Oktober 2020 scheidet eine Verurteilung wegen der Teilnahme an einem Autorennen mit Todesfolge aus – damit droht einem der beiden Angeklagten ein geringeres Strafmaß. Das gab die Vorsitzende Richterin Heike Polster am Freitag bekannt. Auch eine Verurteilung wegen einer Ordnungswidrigkeit, in diesem Fall die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, ist demnach nicht ausgeschlossen. Vor dem Landgericht Frank-

furt stehen seit September Ramsy A. (38) und Tim G. (30), weil sie am Unfalltag im Rahmen einer veranstalteten Autofahrt in ihren hochmotorisierten Sportwagen mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs waren. Ein dritter Angeklagter, Habiballah F. (33), kollidierte später auf der A66 mit einem Opel, der ohne zu blinken die Spur wechselte – was zur tödlichen Eskalation führte, durch die die unbeteiligte Autofahrerin Petra D. (71) starb. Der Iraner entzog sich dem Hauptverfahren mehrfach durch Nicht-Erscheinen, sein Verfahren wurde abgetrennt. Beiden verbliebenen Angeklagten wird von der An-

klage die Teilnahme an einem verbotenen Kraftfahrzeugrennen in zwei Fällen vorgeworfen, außerdem unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.

In Ramsy A.s Fall kommt laut Anklage Paragraf 315d, Absatz 5 des Strafgesetzbuches zum Tragen: „Verursacht der Täter (...) durch die Tat den Tod oder eine schwere Gesundheitsschädigung einer großen Zahl von Menschen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.“ Dies kommt laut Ge-

richt nicht mehr infrage. Bei beiden Angeklagten sei zudem entweder eine Verurteilung als Veranstalter (Paragraf 315 d, Absatz 1, Ziffer 2) oder als Teilnehmer eines illegalen Autorennens (315d, 1, 2) möglich – die Anklage fordert beides.

Im zweiten Teil seines Gutachtens machte der Sachverständige Angaben zum Tempo der Sportwagen vor dem Unfall. Die Auswertung von Videomaterial eines Beifahrers dokumentiere, dass Ramsy A.s weißer Lamborghini auf der Bundesstraße 54, auf dem Weg von einem Stopp in Bad Schwalbach nach Wiesbaden, mit 142 Kilometern pro Stunde in einer 60er-Zone

unterwegs war. Trotz des hohen Tempos böten die Fahrzeuge keine Anzeichen für ein Ausbrechen oder einen Kontrollverlust, es gebe auch kein Kurvenschneiden – anders als üblich beim Fahren auf „Rennsportniveau“, so der Gutachter.

Dessen Ausführungen zur Vermeidbarkeit der Kollision gerieten zur Nachhilfestunde in Mathematik und Physik. Immerhin: Das durch die Spurenlage am Unfallort errechnete Tempo des Lamborghinis von Habiballah F. sei durch die Auswertung eines Videos bestätigt worden: rund 235 Stundenkilometer. Wäre, hier wurde es theoretisch, der Sportwagen

nur 180 gefahren, wäre er ebenfalls mit dem Opel kollidiert, hätte später aber nicht Petra D.s Skoda gerammt, so der Gutachter. Bei einem Tempo von 150 hätte es demnach keine Kollision gegeben. Der Opel-Fahrer hätte den Lamborghini aus dem errechneten Abstand von 50 Metern sehen müssen. Was wäre passiert, wenn er anschließend nicht zum Spurwechsel angesetzt hätte? „Gar nichts“, so der Sachverständige. „Dann wären alle Sportwagen ganz entspannt auf der linken Spur weitergefahren.“

Der Prozess wird am 13. November mit den Plädoyers fortgesetzt.

LEUTE HEUTE

Abschied

Deutschland sucht den Superstar-Juror **Pietro Lombardi** (32) wird nach eigenen Angaben die Musik-Castingshow verlassen. In einem Post auf Instagram sagte der Sänger in einer Art Dankesrede: „DSDS war für mich Familie.“ Er habe das mit Herzblut gemacht. Beim Live-Finale an diesem Samstag (20.15 Uhr, RTL) will der 32-Jährige noch mal den Abend genießen, versicherte er.



Pietro Lombardi

Rasenmähervater

Sänger **Sasha** (52) hat sich früher selbst als „Rasenmähervater“ bezeichnet. Also als ein Vater, der alle Probleme schon präventiv aus dem Weg räumen will. Doch diese Zeiten sind vorbei, verriet er nun in einem Interview. „Das hat sich ein bisschen gelegt (...) Und ich weiß: Rasenmäherväter sind noch schlimmer als Helikoptermütter“, sagte Sasha der „Augsburger Allgemeinen“.



Sasha

Glück

Modeschöpfer und TV-Promi **Harald Glööckler** (59) sieht letztlich jeden selbst für sein Glück verantwortlich. „Glück ist das Resultat von Ursache und Wirkung. Wenn man Tulpen ernten will, sollte man keine Gänseblümchen säen“, sagte Glööckler. „Wenn man Dankbarkeit und Liebe aussendet, klopft das Glück gerne an die Tür. Bei Hass, Neid und Unzufriedenheit bleibt es fern.“



Harald Glööckler Fotos: dpa

Tobis WEIHNACHTSMARKT
 Samstag, 30. November | Sonntag, 1. Dezember
 15 - 21 Uhr | 11 - 19 Uhr

Aussteller und Verkäufer
 Kulinarische Köstlichkeiten
 Warme und kalte Getränke wie Glühwein,
 Punsch, Schorle und vieles mehr...
 Waffeln und Crêpes,
 Stockbrot

Feuer, Musik und eine tolle Atmosphäre
 in unserem Garten.
 Genießt die vorweihnachtliche Zeit mit
 euren Liebsten und Freunden
 auf unserem Markt.

Hotel-Restaurant
SALISCHER HOF
 Burgstraße 12 | 67105 Schifferstadt
 06235 9310 | info@salischer.hof.de

Adventsausstellung
 Samstag, 16. November von 8.30-17 Uhr – Sonntag, 17. November von 10-17 Uhr

Mit vielen Angeboten und
 schönen Weihnachtssachen, die
 Ihre Wohnung schöner machen.

Weihnachtssterne aus der eigenen
 Gärtnerei 13-cm-Topf nur 5,99 €

Holzgefäß mit Gaultherie
 und Deko statt 15,95 € nur 12,- €

Genießen Sie bei Glühwein, Gebäck, Waffeln und Kaffee die vorweihnachtliche Stimmung.
 Haßlocher Straße 40 • 67459 Böhl-Iggelheim • Telefon 06324 - 98 99 43 0 • www.pflanzenwelt-dienst.de

Deutsches Rotes Kreuz
 Ortsverein Schifferstadt &
 VG Dannstadt-Schauernheim e.V.

Einladung zum
Blutspendetermin
 am 4. November 2024, 16.00 bis 19.30 Uhr im Kath.
 Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße 16.

Die Vorstandschaft

Sie wünschen was!

Zur Goldenen Hochzeit
 Liebe Maria, lieber Alfred
 zum 50-jährigen Hochzeitstag wünschen
 wir euch das Allerbeste.
 Wir freuen uns sehr mit Euch.
 Eure Kinder Silke und Erich
 mit Familien
 Schifferstadt, im Mai 2021

Trennen Sie sich
 mit dem
 Jubelpaar am
 Ehrentag.

Zum Festpreis:
 1sp 60 mm 30 Euro
 2sp 60 mm 50 Euro
 2sp 90 mm 60 Euro
 3sp 50 mm 70 Euro
 3sp 90 mm 90 Euro

Wählen Sie in
 Ruhe aus:
 In unserem Musterbuch oder auf
 unserer Internetseite unter
 www.schifferstadter-tagblatt.de/
 service/familienanzeigen

Schifferstadter Tagblatt
 Bahnhofstraße 70
 Telefon 06235/92690
 anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Sonntag, 16.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
 Männer Bezirksklasse

Herren III – HSG Eckbachtal III

DJK-SV Phönix

Sonntag, 13.00 Uhr, B-Klasse

DJK-SV Phönix II - SpVgg RW Speyer

FSV 13/23

Sonntag, 14.30 Uhr, Landesliga Ost

FSV 13/23 - FC Fortuna Mombach

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Samstag, 18.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen,
 Männer Pfalzliga

Herren I - HSG Eckbachtal

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Samstag 18.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
 Männer Verbandsliga

Herren II – HSG Lingenfeld/Schw.

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Samstag 17.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
 Frauen Oberliga

Damen I – VTV Mundenheim II

hila
 Fachhandelszentrum
Draht-Metal-Holz
 Heimbachstraße 43 · 76829 Landau
 Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10
 www.hila.de

Haus mit Garten
 gesucht zum Kauf von Privat!
 Schnelle Kaufentscheidung und
 Notartermin dieses Jahr noch
 möglich, weil Finanzierung geklärt.
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel. 0621 399 982 16

Digitale Einzelausgabe!
 www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem
 Erscheinungstag
 Ihre Einzelausgabe in digitaler
 Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis
 Freitag kostet 1,20 Euro,
 die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Bekanntmachung
 www.schifferstadt.de

**3. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses
 am Donnerstag, 14.11.2024, 18:00 Uhr, im Ratssaal des
 Rathauses, Schifferstadt**

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

1. Klimaanpassungskonzepte für soziale Einrichtungen
2. Energetische Sanierung Wilfried-Dietrich-Halle
3. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Schifferstadt (öHSVK)
4. Nutzungsänderung Einzelhandelsmarkt in Physiotherapiepraxis, Hauptstraße
5. Neuerrichtung einer PV-Anlage; Dannstadter Straße
6. Anbau und Umbau einer Kindertagesstätte, Langgasse
7. Antrag auf Abweichungen von bauaufsichtlichen Anforderungen, Ziegeleistraße
8. Fraktionsantrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN; Antrag Bolzplätze Schifferstadt
9. Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

10. Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.
 Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 07.11.2024
 Ilona Volk
 Bürgermeisterin

Trauerhilfe Göck
 BESTATTUNGEN UND VORSORGE

Das **Leben**
 ist bunt,
 Abschied ist
 himmelblau!

Tel. 06235 - 95 90 855 | www.trauerhilfe-goek.de

Für die Anteilnahme, die wir anlässlich des Todes unseres lieben Verstorbenen

Robert Wolf
 * 1. März 1934 † 4. Oktober 2024

in vielfältiger Weise erfahren durften, bedanken wir uns ganz herzlich.

Unser besonderer Dank gilt:
 – Herrn Diakon Helmut Weick für die tröstenden Worte und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
 – der Hausarztpraxis Alexandra Maria Rau für die fürsorgliche ärztliche Betreuung
 – der SAPV Haßloch, hier insbesondere Herrn Maximilian Bernhardt, für die empathische pflegerische Unterstützung in den vergangenen Monaten

Im Namen aller Angehörigen:
Maria und Bernhard Wolf

Schifferstadt, im November 2024

SCHLEICHER
 Bestattungen

DER BESTATTER
 in Schifferstadt seit über 100 Jahren
 „Ich berate Sie kompetent und betreue Sie verantwortungsvoll in allen Aspekten der Trauer und Vorsorge.“
 Petra Schleicher,
 Bestattungsberaterin in der 3. Generation

06235 959090
 www.schleicher-bestattungen.de
 Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt

seit 1919

Öffentliche Bekanntmachung
 Beregnungsverband Vorderpfalz
 Regen nach Maß

WASSER- UND BODENVERBAND zur Beregnung der Vorderpfalz
 -Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Einladung zur Mitgliederversammlung
 gemäß § 11 der Satzung des Beregnungsverbandes Vorderpfalz

Der Wasser- und Bodenverband zur Beregnung der Vorderpfalz lädt die Verbandsmitglieder (die jeweiligen Eigentümer oder Bewirtschafter der im Verbandsgebiet gelegenen Grundstücke) der Verbandsbezirke:

Mutterstadt, Frankenthal, Waldsee-Otterstadt-Neuhofen, Schifferstadt-Limburgerhof, Dannstadt-Schauernheim, Fußgönheim-Gönnheim-Ellerstadt, Beindersheim-Bobenheim-Roxheim-Großniedesheim-Kleinniedesheim, Lamsheim-Maxdorf-Weisenheim am Sand sowie Hessheim-Gerolsheim (inkl. den umliegenden Gemarkungen bzw. Gemarkungsteilen)

zur Mitgliederversammlung ein:
am Donnerstag, den 21. November 2024, um 18:00 Uhr, im Versteigerungsraum des Pfalzmarkts, Neustadter Straße 100, 67112 Mutterstadt.

In dieser Mitgliederversammlung wird der Vertreter und Stellvertreter der Verbandsbezirke im Verbandsausschuss gewählt. Gemäß den §11 und §14 der Verbandsatzung sind die Vertreter alle fünf Jahre für jeden Verbandsbezirk zu wählen. Eine Wiederwahl der bisherigen Vertreter ist zulässig. Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme; es kann sein Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ausüben lassen (eine schriftliche Vertretungsvollmacht ist erforderlich!). Der zu wählende Vertreter und Stellvertreter ist ehrenamtlich tätig, er ist Mitglied des Verbandsausschusses. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

Mutterstadt, den 31. Oktober 2024
 gez. Wolfgang Renner
 Vorstandsvorsteher

Traurig, sie zu verlieren,
 erleichtert, sie erlöst zu wissen,
 dankbar, mit ihr gelebt zu haben.

Ruth Strubel
 geb. Osche
 * 29. 9. 1928 † 4. 11. 2024

Im Namen aller Angehörigen:
Gerd Strubel

Wir danken allen, die ihr Leben begleitet und bereichert haben. Besonderen Dank den Mitarbeitern des Pflegeheimes St. Bonifatius Limburgerhof für die liebevolle Pflege sowie Herrn Dr. Bargou für die ärztliche Betreuung.

Die Urnenbeisetzung findet auf Teneriffa statt.

Trost und Hilfe

Trauerkarten
 Trauerbriefe
 Sterbebilder
 Trauerdankkarten

Individuell gestaltet

geier
 GEIER-DRUCK-VERLAG KG
 Bahnhofstraße 70
 Telefon 06235/92690
 info@geier-druck-verlag.de

Mitteilung des Wasser- und Bodenverbandes zur Beregnung der Vorderpfalz:
 Der Beregnungsverband wird am **11. November 2024** die Beregnungsanlagen bis voraussichtlich **15. Februar 2025** abstellen.

Alle Bewirtschafter und Nutzer werden gebeten, die Ihnen überlassenen Standrohrwasserzähler zur alljährlichen Endablesung bereitzuhalten.

Es wird daran erinnert, dass sämtliche Verbandseinrichtungen (vor allem Standrohrwasserzähler) ordnungsgemäß und pfleglich zu behandeln sind.

gez. Wolfgang Renner
 Vorstandsvorsteher

Beregnungsverband Vorderpfalz
 Regen nach Maß

75 Jahre Wiederscheinen nach dem Krieg 21

MEILENSTEINE 1905-1949

- 28.10.1905**
Erster Erscheinungstag als „Anzeiger für Schifferstadt“.
- 1.4.1910**
Verleihung der Amtsblatteigenschaft.
- 21.1.1927**
Namensänderung in Schifferstadter Tagblatt und Umstellung auf tägliche Erscheinungsweise.
- 21.9.1935**
Tod des Verlegers und Gründers Emil Geier; Sohn Hanns Geier übernimmt den Betrieb.
- 20.6.1942**
Zwangswise Einstellung im 2. Weltkrieg und vorerst letzter Erscheinungstag.
- 1945**
Nach Kriegsende 1945 vergaben die Alliierten sogenannte Presselizenzen, nur wer eine solche inne hatte, durfte eine Zeitung verlegen.
- 29.5.1949**
Grundgesetz der Bundesrepublik tritt in Kraft. Artikel 5 garantiert in umfassender Weise die Pressefreiheit und verbietet die Zensur.
- 21.9.1949**
Die Lizenzpflicht wird durch die Alliierte Kontrollkommission aufgehoben.
- 12.11.1949**
Erste Ausgabe nach dem 2. Weltkrieg, nachdem der Presselienzzwang aufgehoben wurde. Hanns Geier durfte das Schifferstadter Tagblatt wieder herausgeben - zunächst viermal die Woche.
- 1949 ff**
Die Altverleger können sich wieder in ihrem angestammten Beruf betätigen. damit beginnt ein „Zeitungsboom“. Viele der wieder auflebenden Zeitungen können sich aber nicht auf Dauer wirtschaftlich behaupten.

Vor 75 Jahren lebt das Tagblatt nach dem Krieg wieder auf

75 JAHRE WIEDERERSCHEINEN Lokalzeitung übersteht zwei Weltkriege und Verbot / Anzeigenteil als Plattform

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. „In den 25 Jahren, die die Bundesrepublik Deutschland besteht, und in denen es auch wieder die unabhängigen Lokalblätter gibt, haben die Redaktionen Tag für Tag die Wurzeln unserer Demokratie gefestigt. Die Erhaltung der unabhängigen Lokalpresse ist für jeden Politiker, gleich welcher Partei, ein Gebot auch für die Zukunft.“ Man kann nur hoffen, dass dieser jüngste Ausspruch des Bundespräsidenten Walter Scheel auch von den Regierungsstellen beherzigt wird, die dabei ein entscheidendes Wort mitsprechen. Sonst wäre der in den düsteren Nachkriegsjahren so verheißungsvoll begonnene Start der Heimatpresse bald nur ein schwacher Abglanz einer recht demokratischen Pressefreiheit.“

So schrieb es der damalige Redakteur Eckart Wilhelm Wilbertz in seinem Stadtspiegel am 30. November 1974. Das Tagblatt hatte am 12. November ein Jubiläum gefei-



Das Postgebäude (links) und rechts die Druckerei Geier, erbaut 1912. Aufnahme aus dem Bildband „Schifferstadt auf alten Postkarten“, herausgegeben vom Geier-Druck-Verlag 2005.

ert: 25 Jahre Wiederscheinen nach dem Krieg. Sieben Jahre war das Erscheinen der Heimatzeitung ausgesetzt gewesen, denn ab 1942 musste die journalistische Arbeit ruhen. Ab 1945 entstand eine neue Generation von Zeitungen, die sogenannte Lizenzpresse, hervorgegangen aus militärzensierten Mitteilungsblättern, die sich schnell und ohne Konkurrenz zu großen regionalen und überregionalen Zeitungen entwickelten. Die zuvor bereits erschienenen Zeitungen erhielten zunächst keine Genehmigung zum Wiederscheinen. So auch Hanns Geier für das Schifferstadter Tagblatt.

Es kam sogar noch schlimmer. Erst 1938 wurden auf der Leipziger Messe Maschinen zum Zeitungsdruck gekauft und die wurden von der französischen Besatzungsmacht dann nach Kriegsende 1945 demontiert und abtransportiert. Es war der wohl schwärzeste Tag in der Geschichte der Heimatzeitung, Dennoch musste es irgendwie weitergehen und mit den Mitarbeitern Ludwig Stahl und Michael Hartmann richtete Hanns Geier die noch zur Verfügung stehenden Maschinen so her, dass zumindest der Druckereibetrieb wieder aufgenommen werden konnte.

Es wurden noch vier schwere Jahre, in denen viel Kraft und Aufwand investiert werden musste, um den Betrieb am Laufen zu halten. Erst im November 1949, der Lizenzzwang war aufgehoben worden, konnte die Zeitung wieder zum Leben erweckt werden. Am 12. November erschien die erste Ausgabe.

Ausdrücklich stellt Hanns Geier fest, „dass es sich um kein neues Presseerzeugnis

handelt, sondern dass lediglich in Fortführung der Tradition ein Wiederaufleben der Verlagsrechte am ‚Schifferstadter Tagblatt‘ eine Tatsache ist“. Die Zeitung erschie zunächst viermal wöchentlich, aber schon am 1. Mai 1950 wurde wie schon 1927 auf tägliches Erscheinen umgestellt.

Neben der journalistischen Arbeit hatte das Tagblatt aber noch eine andere Aufgabe, nämlich einen Anzeigenteil zur Verfügung zu stellen. Es sollte eine Plattform geboten werden für die Werbetreibenden, die ihre Waren anbieten mussten ebenso wie für die Vereine, die ihre Veranstaltungen den Einwohnern von Schifferstadt mitteilen wollten.

Zum Geleit

Wenn das „Schifferstadter Tagblatt“ heute nach mehreren Jahren ungewollter Unterbrechung zum ersten Mal wieder seinen Weg ins „Dorf“ nimmt, sei zuerst festgestellt, dass es sich um kein neues Presseerzeugnis handelt, sondern dass lediglich in Fortführung der Tradition ein Wiederaufleben der Verlagsrechte am „Schifferstadter Tagblatt“ eine Tatsache ist.

Mit Recht nannten wir schon früher unser Organ „Heimat- und Ortspresse“ und in Zukunft soll es auch so bleiben. Die Notwendigkeit des Bestehens von örtlichen Heimatzeitungen ist so sehr begründet und erwiesen, dass aber auch mit keinem Gegenspiel ihre Daseinsberechtigung bestritten werden könnte. Dies ist dann der Fall, wenn wirklich das Bedürfnis vorliegt, d. h. also, wenn die Leser das Wiederscheinen ihrer alten Zeitung sehnsüchtig erwarten und begrüßen. Aus der Gemeinschaft heraus ist die Erkenntnis geboren, dass eine örtliche Presse zum Volksleben gehört. Sie ist ein Glied des Volkskörpers. Es soll eine Zeitung sein, die auf heimatlichem Boden ungeschminkt und allen wichtigen Ereignissen an seine Leser herantritt. Die Bevölkerung redet der Zeitung das Wort, „ihrem Blättel“, wie landläufig gerne gesagt wird, die infolge der gegenseitigen

Wechselwirkung gemeinsamen Lebens und Erlebens in einem



Hanns Geier informierte die Schifferstadter Bevölkerung und besonders die ehemaligen Abonnenten am 12. November 1949 vom Wiederscheinen des Schifferstadter Tagblatt.

Foto: Archiv

kleinen Raum einen nur zu natürlichen Gleichklang herstellte. Unbeeinflussbare Zeitungswissenschaftler, alte erfahrene Zeitungsmänner, die diesen Fragen mit Gründlichkeit nachgegangen sind, gelangen immer wieder zum diesem Schluss.

Das Schifferstadter Tagblatt soll mit seinem Neuererscheinen sofort wieder alle die Verpflichtungen übernehmen, die ihm auch früher gestellt waren.

Neben der Weltpolitik wird hauptsächlich der Heimattitel und die Kommunalpolitik die Spalten beanspruchen. Auch Sport, vor allem der örtliche, und Unterhaltung sollen Berücksichtigung finden. Nach Kräften wird alles getan werden, um jeden Leser zufriedenzustellen. Der verehrten Geschäftswelt ist endlich wieder die Gelegenheit geboten, ihre Waren anzupreisen. Der Anzeigenteil der Zeitung ist das Schaufenster des Geschäftsmannes.

Die Familien-, Vereins- und Gelegenheitsanzeigen sind ebenfalls Bestandteil einer Ortszeitung und sollen in gepflegter Weise Veröffentlichung finden. Zunächst erscheint das „Schifferstadter Tagblatt“ viermal wöchentlich und zwar Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Der Bezugspreis beträgt monatlich frei Haus DM 1,90. Bestellungen werden von den Trägern und beim Verlag entgegengenommen. Wir begrüßen hiermit die alte, treue sowie neuhinzukommende Leserschaft recht herzlich. Möge das gute Verhältnis, das seit 1905 zwischen Leserschaft und Verlag besteht, auch in eine bessere Zukunft hinein bestehen bleiben.

Verlag, Druckerei und Redaktion
„Schifferstadter Tagblatt“
Hanns Geier



Was du heute kannst vorsorgen ...

... das verschiebe nicht auf morgen!

Sorgen Sie heute für ein finanziell gesichertes Morgen! Wir bieten Ihnen eine moderne Altersvorsorge, um Ihre finanzielle Sicherheit zu gewährleisten. Mit klaren Perspektiven und maßgeschneiderten Plänen gestalten wir gemeinsam Ihre Zukunft. Genießen Sie das Leben – wir kümmern uns um den Rest!
www.sparkasse-vorderpfalz.de/altersvorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Vorderpfalz

75 Jahre *Wiedererscheinen nach dem Krieg*

22

Zuerst die Belange des Krieges

Das „Schifferstadter Tagblatt“

stellt auf die Kriegsdauer sein Erscheinen ein.

Um Sein oder Nichtsein geht das gewaltige Ringen, das die deutsche Nation gegenwärtig zu bestehen hat. Mit der gleichen Härte wie der Soldat an der Front muß jeder deutsche Volksgenosse, muß auch jeder Betrieb gegen sich selbst verfahren, um in dieser entscheidenden Phase des Krieges das Seine für den Endsieg beizutragen, und sich ausschließlich auf die kriegswichtigen Erfordernisse auszurichten. Eine dieser Notwendigkeiten ist die Konzentration aller Kräfte. Sie würdigend, stellt das „Schifferstadter Tagblatt“ heute sein Erscheinen vorübergehend ein. Das Verlagsrecht geht pachtweise auf Kriegsdauer an die NSZ-Westmark über, durch die von morgen an die Abonnenten des „Schifferstadter Tagblattes“ von den bisherigen Zeitungsträgern beliefert werden.

In diesem Augenblick drängt es mich, ein kurzes Wort an Leser und Geschäftsfreunde zu richten. Wie meinem Vater schon in den Anfangsjahren nach der vor 37 Jahren erfolgten Gründung der Zeitung, über die harte Zeit des ersten Weltkrieges, die schweren Tage der Besatzungs- und Separatistenzeit, der Inflation und des allgemeinen Niederganges, so war die Schifferstadter Bevölkerung auch mir in den Jahren des gewaltigen Umbruchs und Aufstieges bis herein in diesen zweiten Weltkrieg stets treu zugetan. Daß das „Tagblatt“ in Schifferstadt von Haus zu Haus gelesen wurde, war mir immer ein Beweis vertrauensvoller Verbundenheit. Ich danke allen, zugleich auch im Namen meiner Gefolgschaftsmitglieder, und hoffe zuversichtlich, daß diese bewährte Treue und Freundschaft mir auch über die Zeitspanne bis zum großen deutschen Sieg und dem ersehnten Frieden erhalten bleibt.

Die Geschäftsstelle der NSZ-Westmark (Anzeigenannahme, Abonnements usw.) wurde mir mit Wirkung vom 1. Juli 1942 an übertragen. Das Akzidenzgeschäft (Drucksachen) wird in unveränderter Weise weitergeführt.

Schifferstadt, den 30. Juni 1942.

Hanns Geier

Verlag des „Schifferstadter Tagblattes“

Die Existenzberechtigung von Heimatzeitungen ist unbestritten

75 JAHRE WIEDERERSCHEINEN Nach dem Krieg großer Nachholbedarf auch an Informationen



Eckart Wilhelm Wilbertz war beim Wiedererscheinen des Schifferstadter Tagblatt nach dem Krieg verantwortlicher Redakteur, der mit seiner Kolumne „Stadt-Spiegel“ lange Jahre das Stadtgeschehen journalistisch begleitete. Foto: Archiv

Am 30. Juni 1942 musste Verleger Hanns Geier den Lesern und Abonnenten des Schifferstadter Tagblatt mitteilen, dass die Heimatzeitung das Erscheinen im Krieg einstellt.

Zuerst die Belange des Krieges

Das „Schifferstadter Tagblatt“ stellt auf die Kriegsdauer sein Erscheinen ein

Um Sein oder Nichtsein geht das gewaltige Ringen, das die deutsche Nation gegenwärtig zu bestehen hat. Mit der gleichen Härte wie der Soldat an der Front muss jeder deutsche Volksgenosse, muss auch jeder Betrieb gegen sich selbst verfahren, um in dieser entscheidenden Phase des Krieges das Seine für den Endsieg beizutragen und sich ausschließlich auf die kriegswichtigen Erfordernisse auszurichten. Eine tiefe Notwendigkeit ist die Konzentration aller Kräfte. Sie würdigend, stellt das „Schifferstadter Tagblatt“ heute sein Erscheinen vorübergehend ein. Das Verlagsrecht geht pachtweise auf Kriegsdauer an die NSZ-Westmark über, durch die von morgen an die Abonnenten des „Schifferstadter Tagblattes“ von den bisherigen Zeitungsträgern beliefert werden. In diesem Augenblick drängt es mich, ein kurzes Wort an Leser und Geschäftsfreunde zu richten. Wie meinem Vater schon in den Anfangsjahren nach der vor 37 Jahren erfolgten Gründung der Zeitung, über die harte Zeit des ersten Weltkrieges, die schweren

Tage der Besatzungs- und Separatistenzeit, der Inflation und des allgemeinen Niederganges, so war die Schifferstadter Bevölkerung auch mir in den Jahren des gewaltigen Umbruchs und Aufstieges bis herein in diesen zweiten Weltkrieg stets treu zugetan. Dass das „Tagblatt“ in Schifferstadt von Haus zu Haus gelesen wurde, war mir immer ein Beweis vertrauensvoller Verbundenheit. Ich danke allen, zugleich auch im Namen meiner Gefolgschaftsmitglieder, und hoffe zuversichtlich, dass diese bewährte Treue und Freundschaft mir auch über die Zeitspanne bis zum großen deutschen Sieg und dem ersehnten Frieden erhalten bleibt.

Die Geschäftsstelle der NSZ-Westmark (Anzeigenannahme, Abonnements usw.) wurde mir mit Wirkung vom 1. Juli 1942 an übertragen. Das Akzidenzgeschäft (Drucksachen) wird in unveränderter Weise weitergeführt.

Schifferstadt, den 30. Juni 1942

Hanns Geier

Verlag des „Schifferstadter Tagblatt“

Neuer Krankenwagen

Der Aufmacher des ersten „Tagblattes“ nach dem Krieg aber war eine ganz ernste und wichtige Sache. Ein neues Krankentransportfahrzeug wurde in einer „denkwürdigen Feierstunde“ übergeben. Der Landrat des Landkreises Speyer, Emil Mölter, sagte, „daß es Hauptlehrer Martin Kerth zu verdanken sei, daß er mit allem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln in der heutigen Zeit allen Schwierigkeiten zum Trotz die Anschaffung eines neuen modernen Krankenautos erreicht hat“. Auch Bürgermeister Adam Teutsch drückte den Dank der Gemeinde aus. Überreicht wurde das Fahrzeug an den gewählten Fahrer Hans Schwind.

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Ein wesentlicher Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens sind seit jeher die Heimatzeitungen. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg, die Welt lag in Schutt und Asche und auch in Schifferstadt gab es Zerstörungen, musste sich das Leben in Dorf und Stadt neu orientieren, Normalität sollte wieder einkommen und hierbei kam den Zeitungen eine besondere Bedeutung bei. Viele Heimatzeitungen, die vor dem Krieg existiert hatten, wie etwa das Schifferstadter Tagblatt, durften erst Jahre nach der Lizenzpresse wieder erscheinen. Diese Rückkehr der unzensurierten Presse trug wesentlich zu gesellschaftlicher Stabilität und Identitätsfindung bei. Die Zerstörungen des Krieges hatten nicht nur materielle Wunden hinterlassen.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und den darauf folgenden politischen Umbrüchen war das Vertrauen in die Presse stark erschüttert. Viele Zeitungen waren geschlos-

sen worden und die Wiederbelebung der lokalen Presse wurde zu einem langwierigen Prozess. Schon vor dem Krieg hatten die Lokal- und Heimatzeitungen eine wichtige Funktion bei der lokalen und regionalen Informationsvermittlung inne. Die Entstehung einer freien und pluralistischen Medienlandschaft war entscheidend für den Aufbau demokratischer Strukturen, nachdem während der Nazi-Diktatur die Presse vereinheitlicht und unter Zensur stand.

Die Rückkehr der Heimatzeitungen nach dem Krieg war von großer symbolischer Bedeutung. In einer Zeit, in der viele Menschen von Zerstörung und Vertreibung betroffen waren, boten sie einen Anker in der eigenen Heimat. Die Berichterstattung über lokale Ereignisse, traditionelle Veranstaltungen, Bräuche, kulturelle Ereignisse aus dem Umfeld und vor allem die Berichterstattung über das Vereinsleben halfen, ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Identität zu schaffen. Darüberhinaus schufen sie

Räume für Diskussionen und Meinungsäußerungen. Leserbriefe und lokale Kolumnen, wie im Tagblatt der „Stadt-Spiegel“ von Eckart Wilhelm Wilbertz ermöglichten es den Bewohnern, sich aktiv an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen und ihre Anliegen und Meinungen zu äußern.

Lokale Helden

Lokal- und Heimatzeitungen berichteten über lokale Helden und Geschichten, die den Menschen ein Gefühl von Normalität gaben in einer Zeit des Umbruchs. Aber sie boten auch eine Plattform für politische Diskussionen und Mitbestimmung. Nach dem Krieg war es wichtig, dass die Bürger ihre Stimme hörbar machten und aktiv am politischen Leben teilnahmen. Die Zeitungen berichteten über lokale Wahlen, politische Entscheidungen und gesellschaftliche Debatten, was den Bürgern half, informierte Entscheidungen zu treffen. Diese Form der Bürgerbeteiligung war entscheidend für die Etablierung

einer demokratischen Kultur in Deutschland.

Lokalzeitungen trugen auch zur wirtschaftlichen Wiederbelebung bei, in dem sie lokale Unternehmen unterstützten. Sie veröffentlichten Kleinanzeigen, Werbeanzeigen und Berichte über lokale Initiativen, was den Menschen half, Arbeitsplätze zu finden und sich wieder in das Wirtschaftsleben einzugliedern.

Das war nicht nur für die Leser von Bedeutung, sondern auch für die Stadt, das Umfeld, die Region, da sie half, die wirtschaftliche Stabilität zu fördern. Lokal- und Hei-

matzeitungen spielten nach dem Krieg eine unverzichtbare Rolle im gesellschaftlichen Wiederaufbau. In einer Zeit des Umbruchs waren sie weit mehr als nur Druckerzeugnisse, sie boten den Menschen Halt und Orientierung und spielten eine entscheidende Rolle auch in der Entwicklung einer demokratischen Gesellschaft. Das Wiedererscheinen der Zeitungen symbolisierte nicht nur die Rückkehr zu einer freien Presse, sondern auch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und eine starke, lebendige Gemeinschaft.

Anzeigen boomen

„Zum Neuen Brauhause“

Kirchweih-Sonntag und -Montag

jeweils von 15 Uhr an

TANZ-MUSIK

Musik für jung und alt, ausgeführt v. Bläserorchester der „Harmonie“

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es laden freundlichst ein

Fritz Mayer und Frau

Festsaal „Zum Ochsen“

Kirchweih-Sonntag und -Montag

von nachmittags 3 Uhr an

TANZ-MUSIK

ausgeführt von der Kapelle Hoffmann

Gute Küche! Besorgte Wein!

Es laden freundlichst ein

Fritz Schlindwein und Frau

Zum 25. Jahrestag der Neuauflage des „Schifferstadter Tagblattes“ von Landrat Dr. P. Schädler

Wie sich die Stadt Schifferstadt und ihre Bürger unter ihren Nachbarn, den Gemeinden und Städten der Pfalz und des Rhein-Neckar-Raums behaupteten, wie sie ihre sprichwörtliche und von manchen bewunderte Eigenart bewahren, so ist es auch mit dem „SCHIFFERSTADTER TAGBLATT“, das zu dieser Zeit den 25. Jahrestag seiner Neuauflage nach dem Krieg begeht und seinen 70. Geburtstag feiert.

Es gibt große, größere Zeitungen, die sich in Schifferstadt um Leser mühen, unangefochten behauptet sich jedoch das „Tagblatt“, die beliebte Tageslektüre für den Feierabend, die bereits die neuesten Nachrichten vom Vormittag bringt aus Schifferstadt, aus der Pfalz, aus der ganzen Welt.

Es ist ein ausgesprochener Glücksfall, wenn eine Stadt eine eigene Zeitung hat, die sich sachlich und kritisch mit dem Geschehen vorort auseinandersetzt, die über das Leben und die Arbeit der Bürger, der vielen Vereinigungen, des Stadtrats, der

Stadtverwaltung und des Bürgermeisters, nicht zuletzt auch der Kreisverwaltung und des Landrats berichtet. Es gibt Städte und Gemeinden, in denen nur eine einzige Zeitung erscheint, ohne die lebendige Konkurrenz und nur allzuleicht schließen sich dann Bequemlichkeit und gelegentlich auch Langweiligkeit und Selbstherrlichkeit ein. Wer das erlebt hat, weiß, wie notwendig das „Schifferstadter Tagblatt“ ist und er wird den Schifferstädtern nachhaltig empfehlen, auch künftig dafür zu sorgen, daß ihre Zeitung erhalten bleibt.

Auch dem Kreis Ludwigshafen kann die Zukunft des „Schifferstadter Tagblattes“ nicht gleichgültig sein. Schifferstadt ist ein wichtiges Zentrum dieses Kreises und es wäre nur zu begrüßen, wenn die Schifferstadter Zeitung auch über die Stadt hinaus Verbreitung fände. Die Kreisverwaltung wird ihren Teil dazu beitragen, daß „unser Tagblatt“ eine gute Zukunft hat.

Ludwigshafen, im Dezember 1974

gez. Dr. Schädler

Neben den Informationen aus Politik und Lokalgeschehen wurde das Tagblatt vor allem genutzt, um die Leser über Veranstaltungen zu informieren. An der Kerwe machten die zahlreichen Wirtschaften auf ihr reichhaltiges Angebot aufmerksam.

75 Jahre *Wiedererscheinen nach dem Krieg* 23

Grußwort von
Bürgermeisterin Ilona Volk

„Amtliches Organ - aber nicht alles kritiklos akzeptieren“

75 JAHRE WIEDERERSCHEINEN Nur noch wenige Städte haben eine eigene Zeitung

Liebe Leserinnen und Leser,
liebes Redaktionsteam,



Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. „Wer heute nur in den tausenden von Seiten der Zeitungsbände der vergangenen 25 Jahre blättert, der ahnt etwas von den Anstrengungen, die von Redaktion und Verlag unternommen wurden, um aus der Heimatzeitung zu gestalten, die den heutigen Erfordernissen und Erwartungen entspricht, nicht zuletzt auch in technischer Hinsicht.“ Das schrieb am 30. November 1974 Eckart Wilhelm Wilbertz als Redakteur des Schifferstadter Tagblatt anlässlich des 25-jährigen Wiedererscheinens der Heimatzeitung nach dem Krieg. In seinem Stadt-Spiegel ging er auf die Bedeutung der Lokalzeitung ein und vor allem auf die technischen Weiterentwicklungen, die zwangsläufig vom Verlag aberkannt wurden. Nun sind weitere 50 Jahre vergangen und die Produktion einer Tageszeitung erlebte

noch einmal einen Quantensprung. Technologische Innovationen, eine vielfältigere Berichterstattung, interaktive Leserpartizipation und wirtschaftliche Anpassungen sind einige der Faktoren, die diesen grundlegenden Wandel kennzeichnen. Die Entwicklung von der traditionellen Printzeitung zu modernen, digitalen Nachrichtenplattform hat nicht nur die Art und Weise verändert, wie Nachrichten produziert werden, sondern auch, wie sie konsumiert und erlebt werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Drucktechnik noch weitgehend mechanisch, und der Produktionsprozess war zeitaufwendig und arbeitsintensiv. Der technologische Fortschritt hat die Produktionsmethoden revolutioniert. Digitale Drucktechniken, automatisierte Layout-Software und Online-Redaktionssysteme ermöglichen eine schnellere und effizientere Produktion. Der Übergang zu digitalen

Plattformen hat die Verbreitung und Zugänglichkeit von Nachrichten verändert.

Inhalte vielschichtiger

Die Inhalte sind vielschichtiger und umfassen eine breite Palette von Themen, darunter internationale Nachrichten, Wirtschaft, Kultur und Lifestyle. Die Digitalisierung hat die Zugänglichkeit von Informationen verbessert, da Leser über verschiedene Kanäle (Webseiten, soziale Medien, Apps) auf Nachrichten zugreifen können. Die Leser können aktiv interagieren, ihre Meinungen in Echtzeit äußern und Inhalte teilen. Kommentare, Umfragen und soziale Medien ermöglichen einen unmittelbaren Dialog zwischen Journalisten und Leserschaft, was zu einer dynamischeren Medienlandschaft führt.

Die Branche sieht sich durch die Digitalisierung und den Rückgang der Printauflagen

erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüber. Viele Zeitungen haben sich angepasst, indem sie Paywalls eingeführt und digitale Abonnements angeboten haben.

Amtliches Organ - aber nicht kritiklos

„Nicht nur in der Kommunalpolitik, auch in der Wirtschaft und vor allem auch im Vereinsleben, das bekanntlich in unserer Stadt blüht und gedeiht, weiß man das vor 25 Jahren wiedererscheinende Tagblatt zu schätzen, denn nur die am Ort gedruckte Zeitung kann sich als echtes Lokalblatt, vor allem was Umfang und Aktualität angeht, all jenen vielfältigen Gegebenheiten und Ereignissen annehmen, die das Leben in unserer Stadt prägen. Gerade in Rheinland-Pfalz haben nur noch ganz wenige Städte eine eigene Zeitung. Deshalb ist die Bedeutung eines solchen Publikations-

organs wohl für alle, die sich dessen in irgendeiner Form bedienen, kaum abzuschätzen. Wir sind zudem seit Jahren das amtliche Organ der Stadt, was die Bekanntmachungen der Stadt betrifft. Das heißt nicht, dass Angelegenheiten der Stadt oder des Rates kritiklos akzeptiert werden müssen. Wir werden auch künftig der eigenen Meinungsbildung, die zu den Hauptaufgaben einer echten Zeitung gehört, einen besonderen Platz einräumen.“

So schrieb es Redakteur Wilbertz vor 50 Jahren und wenn mittlerweile auch viel Wasser den Rehbach am Verlagsgebäude entlang geflossen ist, die Herstellung der Zeitung sich gewaltig geändert hat und neben dem Printzeugnis auch E-Paper und Kanäle auf den sozialen Medien hinzugekommen sind, an der Einschätzung des Journalisten bezüglich der Heimatzeitung hat sich auch nach einem halben Jahrhundert nichts geändert.

Schifferstadt ist etwas Besonderes. Mit einer Aufzählung dessen, was unsere Stadt so einzigartig macht, könnte ich die nächsten Seiten füllen. Doch es gibt eigentlich nur eines, auf was sich all die wunderbaren, kleinen und großen Besonderheiten herunterbrechen lassen: Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Die Bewohner eines Ortes formen ihn und erfüllen ihn mit Leben.

Und eine Familie, die das in besonders hohem Maße getan hat, ist die Familie Geier. Seit 1905 veröffentlichten sie das „Schifferstadter Tagblatt“ – die lokale Tageszeitung, die uns jeden Morgen mit allem Wissenswerten rund um unsere Stadt versorgt. In der scheinbar makellosen Vorgeschichte des Tagblatts gibt es jedoch einen dunklen Fleck:

Im April 1942 wurde allen Tageszeitungen in Deutschland auf Befehl der Nationalsozialisten verboten. Die einzige Ausnahme bildete das Nationalsozialistische Volksblatt. Die Pressefreiheit wurde praktisch abgeschafft. Erst nach Kriegsende 1945 durften Zeitungen wieder erscheinen bzw. sich neu gründen – zunächst solche, die eine sogenannte Presselizenz der Alliierten zugeteilt bekamen. 1949 gelang es schließlich Hanns Geier, dem Großvater der heutigen Herausgeberin, durch den Wegfall des Lizenzzwangs die Produktion des Tagblatts wieder aufzunehmen.

Jetzt im November jährt sich das Wiedererscheinen des Schifferstadter Tagblatts nach dieser kriegsbedingten Einstellung zum 75. Mal. Ich – und da spreche ich sicher im Namen vieler Schifferstadterinnen und Schifferstadter – bin sehr dankbar für den Mut und das Durchhaltevermögen der Familie Geier und all ihrer Unterstützer. Sie ermöglichen uns Tag für Tag Einblicke, Ausblicke und auch mal außergewöhnliche Blicke auf unsere Stadt.

Aber dieses Jubiläum ist nicht das einzige, denn nächstes Jahr wird das Tagblatt sogar 120 Jahre alt und wir als Stadt feiern 75 Jahre Stadtrechte. Ich wünsche dem Schifferstadter Tagblatt, dass die Aussicht auf so positive Ereignisse in unserer Stadt sie in ihrer Arbeit inspiriert und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg.

Ihre Ilona Volk, Bürgermeisterin

Zehn Punkte - die für die Lokalzeitung sprechen

75 JAHRE WIEDERERSCHEINEN Die Zeitung gehört zu den klassischen, traditionellen Medien

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Zeitungen gehören zusammen mit Büchern zweifelsohne zu den klassischen, traditionellen Medien, die sich jedoch zunehmend gegen andere Informationsquellen wie Öffentlicher Rundfunk oder Sozial Media durchsetzen müssen. Dennoch sind und bleiben Zeitungen fester Bestandteil in der alltäglichen Beschaffung und Weitergabe von Informationen und einer der wichtigsten Werbeträger überhaupt.

1. Die Lokalzeitung spricht alle Altersgruppen und Gesellschaftsschichten an.

Eine große Mehrheit der Menschen in der Region liest regelmäßig die Lokalzeitung. Leser kommen aus unterschiedlichen Altersgruppen und sozialen Schichten, von Jugendlichen bis zu Senioren. Vor allem Menschen mit höherer Bildung und gutem Ein-

kommen greifen häufiger zur Zeitung.

2. Die Lokalzeitung profitiert von ihrem positiven Image.

Als glaubwürdiges, aktuelles und vielseitiges Medium bietet die Lokalzeitung den Lesern Inhalte, die gezielt auf ihre Interessen abgestimmt sind. Da die Zeitung häufig am Morgen gelesen wird, erreicht sie die Leser in einem aufnahmefähigen Moment des Tages und schafft so eine intensive und nachhaltige Verbindung.

3. Die Lokalzeitung wird gründlich gelesen, nicht nur überflogen.

Die Lokalzeitung informiert umfassend über das Geschehen in der Region, von Nachrichten bis zu Kleinanzeigen, und wird intensiv genutzt. Im Durchschnitt verbringen Leser 40 Minuten mit jeder Ausgabe, wobei die meisten mindestens drei Viertel des Inhalts auf-

merksam durchlesen.

4. Die Lokalzeitung wird ernst genommen und geschätzt.

Leser betrachten die Lokalzeitung als wertvolle Informationsquelle, die nützliche Tipps und Angebote liefert. Sie bietet den Lesern zuverlässige Informationen, die ihren Alltag in der Region betreffen.

5. Die Lokalzeitung bietet ein breites Spektrum an Themen.

Von Politik und Wirtschaft bis hin zu Kultur und Sport deckt die Lokalzeitung alle Themen ab, die Leser in der Region interessieren. Auch Kleinanzeigen, Veranstaltungstipps und aktuelle Angebote des örtlichen Handels sind vertreten.

6. Die Lokalzeitung berichtet über lokale und regionale Ereignisse.

Ob es um die neu eröffnete

Ausstellung im Heimatmuseum oder um das örtliche Schulfest geht – die Lokalzeitung bietet umfassende Informationen über die Region. Leser schätzen diesen regionalen Fokus und die Verankerung der Zeitung in ihrem direkten Lebensumfeld.

7. Die Lokalzeitung genießt hohe Glaubwürdigkeit.

Die Lokalzeitung wird als vertrauenswürdige Informationsquelle geschätzt, die sachlich und zuverlässig über aktuelle Ereignisse informiert. Sie spielt eine zentrale Rolle im täglichen Nachrichten-geschehen und wird im Vergleich zu anderen Medien als besonders glaubwürdig wahrgenommen.

8. Die Lokalzeitung fördert regionale Kontakte.

Die Lokalzeitung schafft durch Kleinanzeigen, Berichte über lokale Events und Tipps

für Veranstaltungen ein Netzwerk, das Leser miteinander verbindet. Sie stellt regionale Unternehmen vor und informiert über lokale Dienstleistungen.

9. Die Lokalzeitung hat eine hohe Erinnerungswirkung.

Artikel und Anzeigen bleiben Lesern häufig gut im Gedächtnis, da sie in einem konzentrierten Moment gelesen und aufgenommen werden. Anders als flüchtige Informationen aus digitalen Medien oder dem Fernsehen bleibt das in der Zeitung Gelesene oft präsent.

10. Die Lokalzeitung ist ein bedeutender Werbeträger.

Mit ihren vielen Lesern ist die Lokalzeitung eine wichtige Plattform für regionale Werbung. Unternehmen nutzen sie, um ihre Angebote lokal bekannt zu machen und ihre Zielgruppen direkt in der Region zu erreichen.



Exklusiv zum Jubiläum

75 Jahre
Wiedererscheinen
nach dem Krieg

Aktion vom 9. November bis 31. Dezember 2024

4 Wochen TAGBLATT mit 75% Rabatt* lesen!

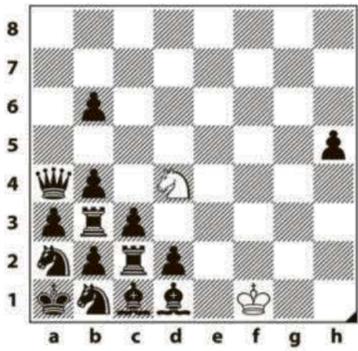
*Mindestbezugzeitraum 12 Monate, danach jederzeit zu den geltenden Bedingungen kündbar. / Gilt nur für Neu-Abonnenten. / Der erste Monat zum Preis von 7,38 Euro, danach 29,50 Euro monatlich.

Infos unter www.schifferstadter-tagblatt.de oder 06235/92690

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 0922

Zwei gegen Fünfzehn

W. Nikitin, StrateGems 2012

Kontrolle:
 Weiß (2) Kf1, Sd4
 Schwarz (15) Ka1, Da4, Tb3, c2, Lc1, d1, Sa2, b1, Ba3, b2, b4, b6, c3, d2, h5
 Weiß beginnt und setzt in sechs Zügen matt.

Deutschsprachige Problemschaffende nennen, was sich da links unten in der Südwestecke tummelt, „Kohlenkeller“, ungarische: „Möbellager“. Der einsame weiße Springer hat beides ganz gut im Griff – jetzt müssten nur noch die Da4 oder der Ld1 zum Ziehen bewegt werden, aber bitte ohne tödliche Schachgebote!

Lösung „SH 0922“:
 Schwarz droht unübersehbar 1...Da6+ und 1...Le2+, was den König zum Startzug zwingt: 1.Kg2! Da8+ oder 1...Lf3+! – 1.Kg1?! h4 (oder 1...b5) 2.Kh2 b5 (bzw. 2...h4) – und Weiß steht unter Zugzwang, d.h. er würde gerne Schwarz den nächsten Zug überlassen, muss aber widerwillig selbst ziehen: 3.Kg1 h3? 4.Kh2!, aber: 3...Da7!! mit Fesselung des Springers. – 1.Kf2! Um nicht in Zugzwang zu geraten, opfert Weiß ein Tempo! 1...h4 2.Kg1! h3 3.Kh2! b5 4.Kg3! (4.Kxh3? Lg4+!) 4...h2 5.Kxh2 Da8 6.Sxb3 matt, 5...Lh5 6.Sxc2 matt. Verblüffendes Zugzwangduell!



DEIKE PRESS



Lösung: Narrenkappe Karton Rose Punk Papagei

Buchstabensalat

G	E	S	T	I	R	N	N	E	B	E	L	L	I	N	S	E
E	P	T	O	L	E	M	A	E	U	S	W	S	D	N	O	M
S	S	H	A	K	O	P	E	R	N	I	K	U	S	S	I	W
E	T	E	Y	O	P	T	I	K	W	E	S	P	I	L	L	E
T	E	L	E	S	K	O	P	H	U	Y	G	E	N	S	E	L
Z	R	B	N	M	I	N	A	C	H	T	I	R	E	R	H	T
E	N	B	N	O	N	K	E	R	H	O	R	N	R	E	F	B
T	W	U	O	S	T	H	A	L	E	S	E	O	D	I	C	I
E	A	H	S	G	A	M	M	A	H	W	H	V	E	T	W	L
M	R	I	S	R	S	E	N	E	T	E	N	A	L	P	N	D
O	T	E	B	I	A	N	O	O	E	I	X	A	L	A	G	Z
K	E	P	L	E	R	M	N	E	R	E	L	U	E	E	A	N

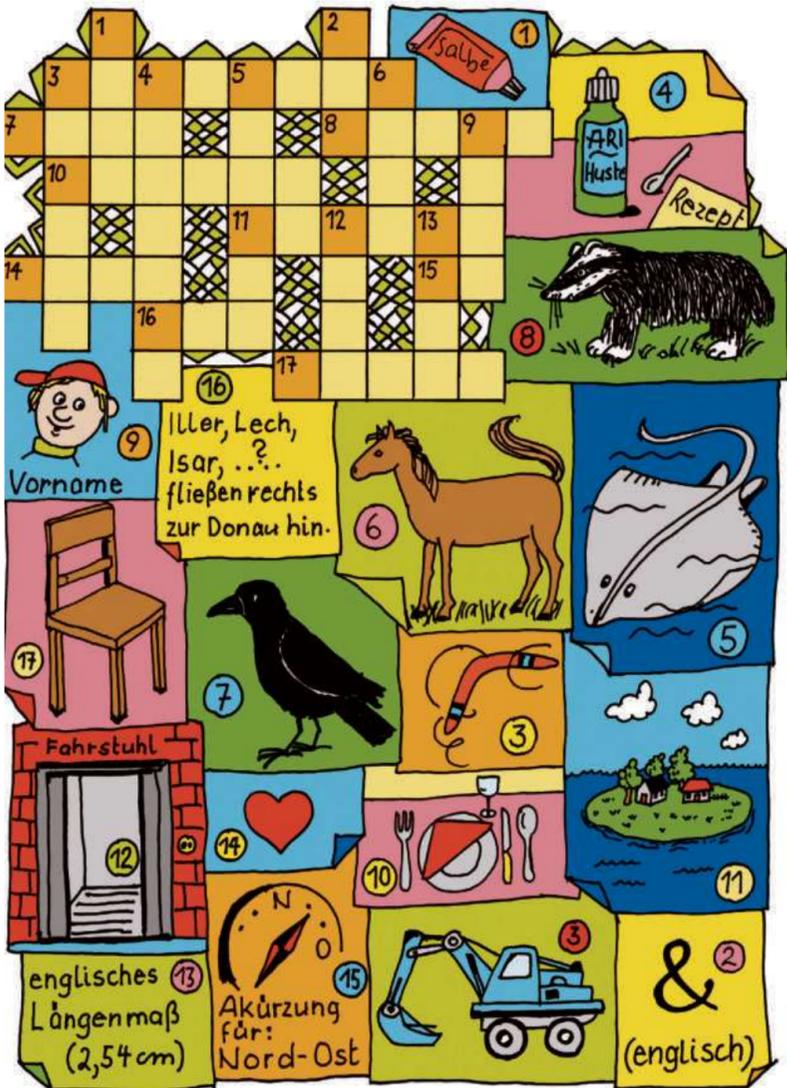
Außer dem farbig unterlegten sind hier 32 weitere Begriffe rund um das Thema Astronomie versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht oder diagonal, vorwärts oder rückwärts geschrieben. Die Wörter können sich überschneiden. Die übrig bleibenden Buchstaben ergänzen das Zitat von Isaac Newton: „Was wir wissen, ist ein Tropfen, ...“.

Lösung: BRAHE, ELLIPSE, ERDE, EULER, FERROH, GALAXIE, GAMMA, GESETZE, GESTIRN, HALE, HELIOS, HUBBLE, HUYGENS, KEPLER, KOMET, KOPERNIKUS, KOSMOS, LINSE, MARSHALL, NEBEL, NEWTON, OP-TIK, PHYSIK, PLANETEN, PTOLEMAEUS, SONNE, STERNWART, SUPERNOVA, TELESKOP, THALES, WELTBILD ... was wir nicht wissen, ein Ozean.

Heimat lesen!

Schifferstadter Tagblatt

Kinder-Giterrätsel

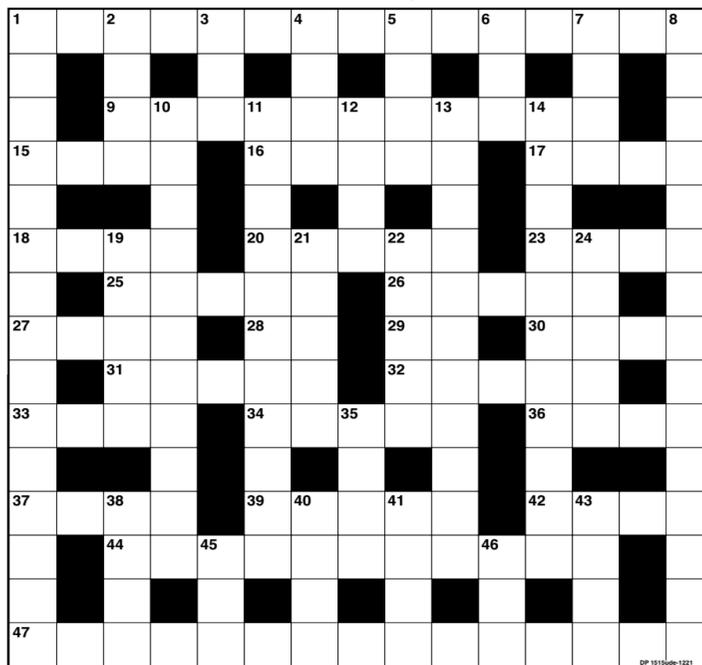


© Rommels/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.

1. Tüte, 2. and, 3. Burnerang/Bagger, 4. Medizin, 5. Rochen, 6. Gaull, 7. Rabe, 8. Dach, 9. Hugo, 10. Gedeck, 11. Hallig, 12. Lüft, 13. Inch, 14. Hertz, 15. NO, 16. Inn, 17. Stuhl

Um die Ecke gedacht



Waagrecht: 1. diese schwingt der Weihnachtsmann an Heiligabend, 9. Pazifik küsst Atlantik, ohne am größten Friedhof der Welt vorbeizukommen, 15. unedel trifft edel und geht mit Sauerstoff gnadenlos unter, 16. der Mittelpunkt dieser Welt ist schwer ausmachbar, bei uns ist er aber schlichtweg am Bauch, 17. Sollbruchstelle, die trotz allem verbindet, 18. Stehrümpchen, 20. erstauntes Zuhause bleibt trotzdem in der Familie, 23. verbindet Bahr mit Krenz sowie Eiermann und Kisch, 25. mit Chemie wird der Stein plötzlich flüchtig, 26. er hat bei Rainhard Fendrich einen Hintern wie Apoll, 27. Elia Kazan verewigte sich jenseits von dort, 28. von an und weg ganz schnell nach Kassel, 29. Ortsteil im halbfertigen Schiff, 30. mit G wird das Geld zu 24 senkrecht, 31. Ball überm Tor! Nur Mut Ritter, du musst jetzt in die R-Kante!, 32. ABC-Konsument, 33. die nicht in London beheimatete Wenn-Oder-Friedenstruppe, 34. wer vor ihn tritt, opfert heute Gott sei Dank nur noch seine Ledigkeit, 36. mit einem weiteren E am Ende wird die Stadt zur Schauspielerin, 37. ihr König lebt in Bayern, die vom Himalaya bis auf die Malaiische Halbinsel, 39. heute Malawis Lilongwe, damals mit verändertem Ende ein bisschen gruselig, 42. van Sonnenblumenplakateur, 44. ein Brandbote, 47. „Der Himmel schließt nun sacht des schweren Vorhangs Falten, zu Tieren wandeln sich die menschlichen Gestalten.“ Na, was sieht Charles Baudelaire?

Senkrecht: 1. „Gott, ist dieser Schütze ein energischer Typ und so sorglos und egoistisch, auch wenn er ein Angeber ist.“, 2. Sonnengelb – kommt ins Essen, in die Lampe und sogar in den Tank, 3. der französische Sinn wurde hier nicht ganz zu Ende gedacht, 4. im Kongo konnte dieser italienische Toma mit Sicherheit nicht Skifahren, 5. „... komm geschwind, komm herbei, du kleines Ding, sollst dein Bröckchen haben, an der Milch dich laben.“, 6. Follett, der Schreibende und Duken, der Spielende, 7. Black-Tie-Apfel, 8. da hat er doch tatsächlich „Chalets verlangt“, und was bekam der Penner? Na, was wohl!, 10. Magiernote können beim Ausstieg aus dieser brodelnden Suppe auch nicht mehr helfen, 11. Ankara's Stubentiger, 12. mit KR fängt der Geistliche tatsächlich an, seitwärts zu laufen, 13. Ü-40-Zeugs, 14. ich sag nur: Mischpoke!, 19. c'est l'heure, sagt der Franzose, und der Schwabe brachte fälschlicherweise einen Ständerling nach Zürich!, 21. sprichwörtlich fallen mit seinem Einsatz Späne, 22. Ferrari fuhr dort schnell, Ayrton leider zu schnell, 24. kess, frech, einfach pippimäßig, 35. Uwe hinten, Thaler vorne, 38. wenn die Klappe zugeht, ist er am Ende vielleicht nicht mehr am Leben, 40. dreht er kille ihn Romulus, vorwärts trägt er selbst den Killerinstinkt im Namen, 41. die Frage nach dem ersten Mal wird damit für Jugendliche zur Zustandsbeschreibung, 43. und Louis sprach: ça pue! Das ist wirklich eine endlose Gestank, 45. mit Antiblockiersystem wird diese Norme einfach grotesk, 46. mit zwei T wird das musikalische Ensemble endlich vollständig adm/DEIKE

SILBENRÄTSEL

KW 0722

Aus den Silben **ad - ar - be - bi - bo - den - di - er - eu - fer - fin - ge - ge - geld - grae - hen - her - her - hoe - in - ken - ker - le - lin - ling - me - men - mi - mord - mung - na - ni - nus - ohr - pff - ral - rue - ruf - sche - schen - speer - spuer - ta - ta - te - trink - um - vi - waer - wald - wandt - wer - ze - zid - ziert - zug** sind 20 Wörter zu bilden, deren dritte und siebte Buchstaben, jeweils von unten nach oben gelesen, ein indisches Sprichwort ergeben.

1. Wundstarrkrampf
2. ein Pelztier
3. herzlich begrüßen
4. wendig
5. Süßigkeiten essen
6. weiblicher Adelstitel
7. angezeigt, zensiert
8. Pflanzenkundler
9. Einfühlungsvermögen
10. zusätzl. Entgelt für guten Service
11. ein Nachtvogel
12. ein Leichtathlet
13. üble Nachrede
14. ein Speisepilz
15. Kleidervolant
16. Temperaturanstieg
17. hoher Marinedienstgrad
18. Unkrautvernichtungsmittel
19. Bergkette
20. überlegen, abwägen

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Mufflon

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

